MASTER
NEGATIVE
NO. 92-80665-7

AUTHOR:

HOLZWEISSIG,
FRIEDRICH W.

TITLE:

GRIECHISCHE SYNTAX,
IN KURZER

PLACE:

LEIPZIG

DATE:

1886

Master Negative #

92-80665-7

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

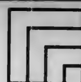
Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

Holzweissig, Friedrich W 1846-
Griechische syntax, in kurzer, übersichtlicher fassung auf grund der ergebnisse der vergleichenden sprachforschung, zum gebrauch für schulen bearb. von Dr. Friedrich Holzweissig... 3.aufl. Leipzig, Teubner, 1886.
vi, 87 p. 21½ cm.

Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35 mm REDUCTION RATIO: 11X
IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB
DATE FILMED: 8/6/92 INITIALS MED
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

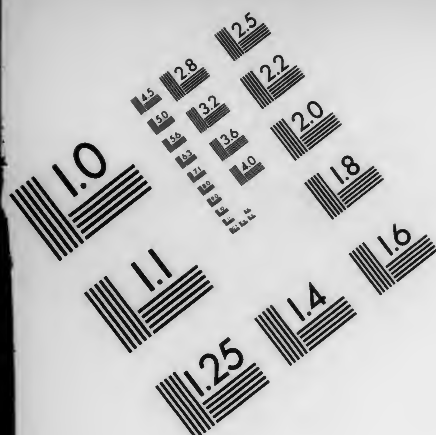


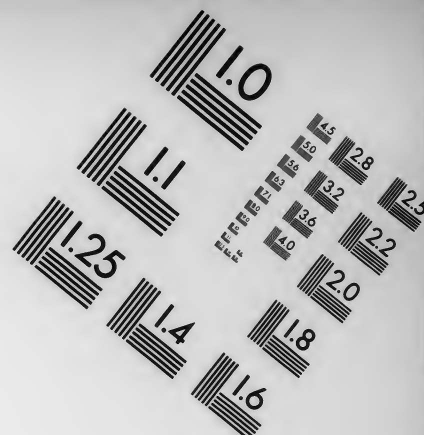
AIIM

Association for Information and Image Management

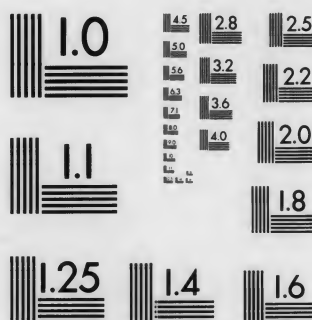
1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910

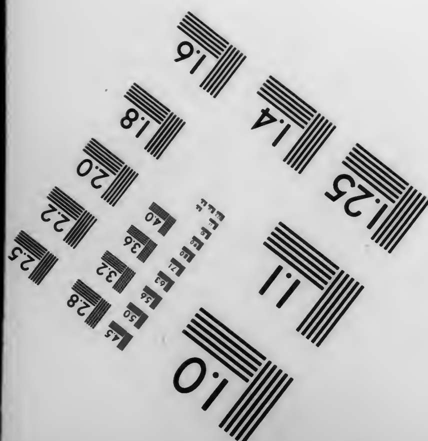
301/587-8202

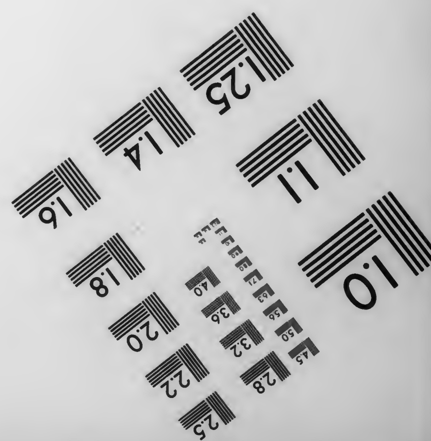












MANUFACTURED TO AIIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.

Griechische Syntax

in kurzer, übersichtlicher Fassung

auf Grund der Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung

zum Gebrauch für Schulen

bearbeitet

von

Dr. Friedrich Holzweißig,
Direktor des Viktoria-Gymnasiums zu Burg.

Dritte Auflage.



Leipzig,
Druck und Verlag von B. G. Teubner.
1886.





Griechische Syntax

in kurzer, übersichtlicher Fassung

auf Grund der Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung

zum Gebrauch für Schulen

bearbeitet

von

Dr. Friedrich Holzweißig,
Direktor des Viktoria-Gymnasiums zu Burg.

Dritte Auflage.



Leipzig,
Druck und Verlag von B. G. Teubner.
1886.

Vorwort.

Die erste Auflage dieser griechischen Syntax (1878) machte den Versuch, die griechische Syntax nach den Ergebnissen der vergleichenden Sprachforschung neu zu gruppieren.

Die wissenschaftliche Darstellung der griechischen Syntax muß unzweifelhaft auf die Resultate der Sprachvergleichung basiert werden; denn nur dadurch kommt Verständnis und Klarheit in dieselbe. Aber auch die für die Schule berechnete elementare Darstellung der griechischen Syntax wird durch Benutzung derselben das Verständnis und das Erlernen der griechischen Syntax dem Schüler wesentlich erleichtern. Es kann ja keinem Zweifel unterliegen, daß durch das erlangte Verständnis der sprachlichen Thatsachen auch die gedächtnismäßige Aneignung wesentlich erleichtert wird; die Klarheit und Übersichtlichkeit, welche für die griechische Syntax in ihren Fundamentalsätzen nur auf Grund der Resultate der vergleichenden Sprachforschung gewonnen werden kann, wird der gedächtnismäßigen Aneignung eine sichere Stütze geben.

Selbstverständlich müssen die Resultate der Sprachvergleichung in einem für Schüler berechneten Buche so verwertet werden, daß der Schüler gar nicht zu bemerken braucht, daß die leitenden Gesichtspunkte erst von seiten der Sprachvergleichung ihre nötige Klarlegung gefunden haben. Den Weg, auf welchem wissenschaftliche Arbeit endlich zur Erkenntnis und zum Verständnis gelangt ist, braucht der Schüler unserer Gymnasien nicht zu gehen; aber die Resultate wissenschaftlicher Forschung, einmal klar gestellt, sollen ihm zu gute kommen. Darum, also um eine Erleichterung bei größerer Förderung handelt es sich, wenn der Verf. die Basierung der elementaren Darstellung der griechischen Syntax auf die Resultate der Sprachvergleichung befürwortet.

Daraus ergiebt sich zugleich, innerhalb welcher Grenzen wir die Verwertung der Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung für die elementare Darstellung der griechischen Syntax befürworten. Namentlich die Parallele der griechischen und lateinischen Syntax mußte hervorgehoben werden; aus pädagogischen Gründen mußte die leichter faßliche von zwei konkurrierenden Möglichkeiten gewählt, verwandte Spracherscheinungen, deren Ursachen vielleicht

Vorwort.

Die erste Auflage dieser griechischen Syntax (1878) machte den Versuch, die griechische Syntax nach den Ergebnissen der vergleichenden Sprachforschung neu zu gruppieren.

Die wissenschaftliche Darstellung der griechischen Syntax muß unzweifelhaft auf die Resultate der Sprachvergleichung basiert werden; denn nur dadurch kommt Verständnis und Klarheit in dieselbe. Aber auch die für die Schule berechnete elementare Darstellung der griechischen Syntax wird durch Benutzung derselben das Verständnis und das Erlernen der griechischen Syntax dem Schüler wesentlich erleichtern. Es kann ja keinem Zweifel unterliegen, daß durch das erlangte Verständnis der sprachlichen Thatsachen auch die gedächtnismäßige Aneignung wesentlich erleichtert wird; die Klarheit und Übersichtlichkeit, welche für die griechische Syntax in ihren Fundamentalsätzen nur auf Grund der Resultate der vergleichenden Sprachforschung gewonnen werden kann, wird der gedächtnismäßigen Aneignung eine sichere Stütze geben.

Selbstverständlich müssen die Resultate der Sprachvergleichung in einem für Schüler berechneten Buche so verwertet werden, daß der Schüler gar nicht zu bemerken braucht, daß die leitenden Gesichtspunkte erst von seiten der Sprachvergleichung ihre nötige Klarlegung gefunden haben. Den Weg, auf welchem wissenschaftliche Arbeit endlich zur Erkenntnis und zum Verständnis gelangt ist, braucht der Schüler unserer Gymnasien nicht zu gehen; aber die Resultate wissenschaftlicher Forschung, einmal klar gestellt, sollen ihm zu gute kommen. Darum, also um eine Erleichterung bei größerer Förderung handelt es sich, wenn der Verf. die Basierung der elementaren Darstellung der griechischen Syntax auf die Resultate der Sprachvergleichung befürwortet.

Daraus ergiebt sich zugleich, innerhalb welcher Grenzen wir die Verwertung der Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung für die elementare Darstellung der griechischen Syntax befürworten. Namentlich die Parallele der griechischen und lateinischen Syntax mußte hervorgehoben werden; aus pädagogischen Gründen mußte die leichter faßliche von zwei konkurrierenden Möglichkeiten gewählt, verwandte Spracherscheinungen, deren Ursachen vielleicht

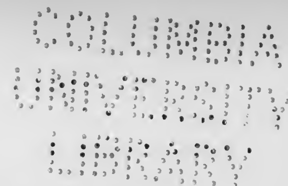
verschieden sind, zusammengestellt werden. Daraus erklärt sich, weshalb der Verf. den griech. gen. causae und pretii als Abarten des Ablativus bezeichnen zu müssen glaubt, weshalb in der 1. Aufl. die Verba des Herrschens den Verbis komparativer Bedeutung beigezählt wurden u. ä. Das pädagogische Interesse muß in der elementaren Darstellung vor dem wissenschaftlichen den Ausschlag geben.

Auf Klarheit und Übersichtlichkeit hat der Verf. sein Hauptaugenmerk gerichtet. Damit hängt zusammen das Streben nach möglichster Beschränkung des Stoffs. Griechische Grammatik wird gelehrt, damit durch die Kenntnis der Sprache das Verständnis der Klassiker ermöglicht werde. Damit ist einer oberflächlichen Behandlung der Grammatik keineswegs das Wort geredet; allein die Konsequenz davon ist, daß der Schüler in geeigneter Weise zum Verständnis der sprachlichen Thatsachen zu führen und dadurch zu befähigen ist, aus den erkannten Grundanschauungen der Sprache heraus die einzelnen vorliegenden sprachlichen Erscheinungen selbst zu finden. Die Aufzählung aller Einzelheiten in der Grammatik ist nicht minder unwissenschaftlich als unpädagogisch. Ein solches Verfahren verkennt ganz das freie Schaffen der Sprache; es beeinträchtigt geradezu die Aneignung besonders der griechischen Sprache: gerade die Vielgestaltigkeit der griechischen Ausdrucksweise, ein Abbild und Zeugnis der Beweglichkeit des griechischen Geistes, kann nicht verstanden und gewürdigt werden, wenn alle Einzelheiten in das enge Fachwerk von Regeln und Ausnahmen gebracht werden. Gerade von einer in der rechten Weise gehandhabten Benutzung der Resultate der vergleichenden Sprachforschung erwarten wir, weil Einführung in das Verständnis der Grundanschauungen der Sprache, eine Beschränkung der im systematischen grammatischen Unterricht zu behandelnden Einzelheiten.

Die neue Auflage ist mit gewissenhafter Berücksichtigung der ausgesprochenen Wünsche und der inzwischen erschienenen Litteratur bearbeitet, besondere Sorgfalt ist der Angabe der Bedeutung der griechischen Wörter gewidmet. Zu besonderem Dank fühlt sich der Verf. Herrn Oberlehrer Radeck in Hannover verpflichtet, welcher in zuvorkommendster Weise eine Reihe von Wünschen und Verbesserungsvorschlägen ihm hat zukommen lassen.

Für jedes Wort auch belehrender und zurechtweisender Kritik in Privatmitteilungen und veröffentlichten Recensionen spricht der Verfasser auch hier seinen Dank aus. Jede bezügliche Mitteilung wird er dankbar annehmen und gewissenhaft prüfen.

Inhalt.



Kap. 1. Subjekt und Prädikat. §. 1.

Als Eigentümlichkeit des griech. Sprachgebrauchs ist zu beachten:

1) Bei einem Subjekt im Neutrum Pluralis steht das Verbum im Singular:

τὰ δίκαια καλά ἐστιν.

2) Zu einem Subjekt masc. oder fem. gen. kann das adjektivische Prädikat im neutr. stehen; — das Neutrum des Adjektivs hat dann die Geltung eines Substantivs. —

οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη Hom. Il. 2, 204.
vgl. varium et mutabile semper femina Aen. 4, 569.

Kap. 2. Artikel. (§. 2—7.)

A. Als deiktisches Pronomen hat er sich erhalten: §. 2.
1) in ὁ μὲν — ὁ δὲ in allen Kasus, der eine ... der andere,
2) in ὁ δέ. οἱ δὲ dieser aber ... diese aber
3) in καὶ τὸν, καὶ τὴν in der Konstruktion des Acc. cum Inf., wozu als Nom. καὶ ὅς, καὶ ἥ (vgl. ἦ δ' ὅς, inquit) gilt.
4) in πρὸ τοῦ vor dem, früher.

B. Als Artikel hat er: §. 3.
1) individualisierende Bedeutung, insofern er einen Gegenstand als bestimmten oder bereits bekannten hervorhebt:

ἄλλοι, andere = alii	οἱ ἄλλοι, die andern = ceteri.
πολλοί, viele	οἱ πολλοί, die große Menge; die Mehrzahl.
ὀλίγοι, wenige	οἱ ὀλίγοι, die Wenigen; die Oligarchen.
δοῦλός σου, ein Sklave von dir	ὁ δοῦλός σου, dein Sklave.

2) generalisierende Bedeutung, insofern er ein einzelnes Individuum als Repräsentanten der ganzen Gattung bezeichnet:

ὁ βουλόμενος = jeder, der will.
ὁ σοφός, deutsch bald „der Weise", bald „ein Weiser" } in generalisierendem Sinne.
οἱ σοφοί, deutsch bald „die Weisen", bald „Weise" } in generalisierendem Sinne.

Anm. 1. Der Artikel steht in der Regel abweichend vom Deutschen

a) bei Ländernamen, da diese meist Adjektiva sind,
z. B. ἡ Ἀττική scil. γῆ, Attika.

b) bei Zahlwörtern,

α) wenn einer bekannten Gesamtzahl ein Teil entgegengesetzt wird, τῶν πέντε τὰς δύο μοίρας, von den 5 Teilen zwei;

β) wenn eine Gesamtzahl nur annähernd bestimmt wird, ἀμφὶ τοὺς δισχιλίους, gegen 2000; vergl. „an die 100000".

Anm. 2. Der Artikel steht in der Regel nicht

a) bei Eigennamen (außer wenn sie als allgemein bekannt oder schon genannt bezeichnet werden sollen ὁ Σωκράτης = Socrates ille)
Auch βασιλεύς = der Perserkönig gilt als Eigenname.

b) in besonders geläufig gewordenen Redeformen; z. B.

νυκτός, nachts. ἡμέρας bei Tage.
ἅμ' ἕῳ, am Morgen. ἅμ' ἡλίῳ ἀνίσχοντι, mit Sonnenaufgang.
ἀφ' ἑσπέρας, am Abend, abends. μέχρι δείλης, bis gegen Abend.
ἐκ παιδός, von Jugend an. μέσαι νύκτες, Mitternacht.
κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν, zu Land und zu Wasser.
ἐν δεξιᾷ, zur Rechten. ἐν ἀριστερᾷ, zur Linken.
ἐπὶ δόρυ ἀναστρέφειν, rechtsum kehrt machen.
παρ' ἀσπίδα ἄγειν nach links hin führen.
παῖδες καὶ γυναῖκες, Weib und Kind.

c) bei den allgemeinen Bestimmungen des Maßes, der Abkunft, des Namens; z. B.

μέγεθος, βάθος, εὖρος, an Größe, Tiefe, Breite.
γένος, dem Geschlecht nach.
ὄνομα, dem Namen nach, mit Namen, namens.

d) beim Prädikat — auch beim superlativen Prädikat; z. B.
κάλλιστόν ἐστι κτῆμα παιδεία βροτοῖς.

C. Stellung der näheren Bestimmung bei einem (mit dem Artikel versehenen) Substantiv.

§. 4. 1. Die Apposition, wenn durch den Artikel bestimmt, steht meist nach dem Substantiv; zur Hervorhebung auch vor demselben.

Nachgestellt wird die Apposition namentlich

bei Personennamen, wenn durch die Apposition die Person von andern gleichnamigen Personen unterschieden werden soll oder wird:

Δημοσθένης ὁ ῥήτωρ = Dem. der Redner (nicht der Feldherr).
Σωκράτης ὁ Ἀθηναῖος, der Athener Sokrates.

beim Pronomen personale:

ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες = wir Griechen.

bei Fluß- und Bergnamen, wenn das Geschlecht derselben von dem des Appositionsnomens verschieden ist:

ἡ Αἴτνη τὸ ὄρος = der Berg Ätna.

Bem. Fluß- und Bergnamen werden, wenn das Geschlecht derselben dem des Appositionsnomens gleich ist, wie Attribute eingeschoben.

ὁ Εὐφράτης ποταμός, der Fluß Euphrat.
τὸ Πήλιον ὄρος, der Berg Pelion.

2. Attribute stehen gewöhnlich zwischen Artikel und Substantiv; zur Hervorhebung mit wiederholtem Artikel nach. §. 5.

a) Adjektiva: ὁ ἀγαθὸς ἀνήρ. ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός.
ὁ ἐμὸς πατήρ. ὁ πατὴρ ὁ ἐμός } mein Vater = der Vater von mir.

Attributive Stellung haben:

α) μέσος, ἄκρος, ἔσχατος, wenn sie als Attribute den Gegenstand von andern Gegenständen unterscheiden, denen dies Attribut nicht zukommt, z. B.

ἡ μέση νῆσος, die mittlere Insel (Gsz.: andre, ringsum liegende Inseln).
τὸ ἄκρον ὄρος, der hohe Berg (Gsz.: andre, niedrigere Berge).
ähnlich ὁ μόνος υἱός, der einzige Sohn.

β) πᾶς in der Bedeutung: gesamt.

αἱ πᾶσαι πόλεις, die gesamten Städte = der Städtebund.
τὸ πᾶν πλῆθος = die Gesamtmasse.
οἱ πάντες ἑκατόν = im ganzen hundert.

γ) *τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικοῦτος, (τοιόςδε), (τοσόςδε), (τηλικόςδε):*
ὁ τοιοῦτος ἀνήρ, ein solcher Mann.

δ) *ὁ αὐτός*, derselbe.
ὁ αὐτὸς ἀνήρ, derselbe Mann.

b) Genitivische Attribute — aber nie der Genitivus partitivus.

ὁ τῶν Ἀθηναίων δῆμος / *ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων* } das athenische Volk.

aber *τῶν Ἀθηναίων ὁ δῆμος*, aus der Zahl der Athener das Volk (im Gegensatz zu den Vornehmen).

Attributive Stellung hat stets der Genitiv des Reflexivpronomens

τὸν ἐμαυτοῦ (σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ) πατέρα.

Dagegen steht der Genitiv des persönlichen Pronomens stets vor dem Artikel oder (ohne Wiederholung des Artikels) nach dem Substantiv.

ἐμοῦ τὸν πατέρα. ὁ πατήρ μου, σου, αὐτοῦ.

c) Adverbia:

τὸ νῦν γένος, das gegenwärtige Geschlecht.
ἡ πόλις ἡ ἄνω, die obere Stadt.

d) präpositionelle Ausdrücke:

ἡ ἐν Μαραθῶνι μάχη; ἡ μάχη ἡ ἐν Μαραθῶνι.

§. 6. 3. Prädikativ ist jedes Adjektiv zu fassen, welches einem mit einem Artikel versehenen Substantiv vorangeht oder ohne Wiederholung des Artikels folgt.

ὁ ἀνὴρ ἀγαθός. ἀγαθὸς ὁ ἀνήρ = der Mann ist gut.
καθαρὰς τὰς χεῖρας ἔχειν, reine Hände haben.
τὴν κρίσιν ἐποιήσατο δικαίαν, er fällte ein gerechtes Urteil.

Prädikative Stellung haben:

α) *μέσος, ἄκρος, ἔσχατος*, wenn sie als Prädikate den Begriff des Substantivs auf einen Teil beschränken und dieser nun dem Ganzen entgegengesetzt wird.

μέση ἡ νῆσος, ἡ νῆσος μέση = die Insel, wo sie die Mitte bildet,
= die Mitte der Insel.

ἄκρον τὸ ὄρος, τὸ ὄρος ἄκρον = der Berg, wo er hoch ist,
= die Spitze des Berges.

ähnlich: *μόνος ὁ υἱός* = nur der Sohn; der Sohn allein.

β) *πᾶς* in der Bedeutung: ganz; alle (ebenso *ὅλος*, ganz).

πᾶσα ἡ πόλις, die ganze Stadt.
πᾶσαι αἱ πόλεις, alle Städte.

γ) *οὗτος, ὅδε, ἐκεῖνος.*

auch *ἄμφω, ἀμφότεροι, ἑκάτερος.*

NB. bei *ἄμφω* stets Dual
ἄμφω τὼ ὀφθαλμώ, beide Augen.
aber *ἀμφότεραι αἱ χεῖρες*, beide Hände; die beiden Hände.

δ) *αὐτός*: selbst.

αὐτὸς ὁ βασιλεύς, ὁ βασιλεὺς αὐτὸς der König selbst.

D. Substantivierung durch den Artikel erfolgt §. 7.

1) bei Adjektiven und Participien:

οἱ πλούσιοι, οἱ παρόντες, ἡ δεξιά,
ὁ λέγων = der Redner.

2) bei Adverbien:

ὁ πέλας, der Nächste. *τοῖς ὕστερον*, den Nachkommen.
ἐκ τοῦ ποτὲ εἰς τὸ ἔπειτα. τὰ οἴκοι.

3) bei präpositionellen Ausdrücken:

οἱ ἐν τῷ ἄστει, οἱ περὶ Ἀριαῖον.
τὰ πρὸς τὸν πόλεμον.

4) beim Infinitiv:

νέοις τὸ σιγᾶν κρεῖττόν ἐστι τοῦ λαλεῖν.

5) bei ganzen Sätzen:

τὸ ‘γνῶθι σαυτὸν’ πανταχοῦ ’στι χρήσιμον.

Kap. 3. Vom Gebrauch der Kasus.

I. Der Accusativ (§. 8—13)

ist der Kasus der näheren Bestimmung des Prädikats; daher erscheint er

I. als Accusativ des Objekts

§. 8. a) des äußeren Objekts bei allen transitiven Verben. Abweichend vom Deutschen steht der Acc.

1) bei Verbis des Nützens und Schadens:

ὠφελεῖν τινα, *ὀνινάναι τινά* } jem. nützen; juvare aliquem.
βλάπτειν τινά, jem. schaden.
εὖ ποιεῖν τινα, *εὐεργετεῖν τινα* } jem. wohl thun.
εὖ λέγειν τινά, *εὐλογεῖν τινα* } gutes reden von jem.
κολακεύειν τινά } jem. schmeicheln; adulari aliquem.
θεραπεύειν τινά } jem. dienen, jem. verehren; colere aliquem.
ἀδικεῖν τινα, jem. unrecht thun.
κακῶς ποιεῖν τινα, *κακουργεῖν τινα* } jem. übel thun.
κακῶς λέγειν τινά, *κακολογεῖν τινα* } böses reden von jem.
τὰ αὐτὰ ποιεῖν τινα, jem. dasselbe thun, vergelten. (wie einem andern: *τινί*).
ἀμύνεσθαί τινα sich verteidigen gegen jem. (eig. jem. von sich abwehren).
τιμωρεῖσθαί τινα sich rächen an jem.

NB. Also bei diesen Verben persönliches Passivum z. B. *ὠφελοῦμαι*, adjuvor — deutsch: mir wird geholfen.

Gewöhnlich sagt man:

ὑβρίζειν εἴς τινα übermütig handeln gegen jem.
ἀσεβεῖν εἰς, *περὶ* c. Acc. freveln gegen . .
εὐσεβεῖν εἰς, *περὶ* c. Acc. fromm sein gegen . . (= ehrerbietig verehren).
παρανομεῖν εἰς od. *περί* c. Acc. gesetzwidrig handeln gegen . .

2) bei Verbis der Scheu und Furcht:

αἰδεῖσθαί τινα (Aor. Pass.) sich scheuen vor jem.
αἰσχύνεσθαί τινα (A. P.) sich schämen vor jem.
φοβεῖσθαί τινα (A. P.), *δεδιέναι τινά* } sich fürchten vor jem.
φυλάττεσθαί τινα, *εὐλαβεῖσθαί τινα* (A. P.) } sich hüten vor jem.

3) bei Verbis des Fliehens (Verfolgens) und Nacheiferns:

φεύγειν τινά, *ἀποδιδράσκειν τινά* } vor jem. fliehen; fugere aliquem.
μένειν τινά } auf jem. warten, jem. erwarten; manere aliquem.
θηρᾶν τινα, *θηρεύειν τινά* } jem. nachjagen; persequi aliquem.
μιμεῖσθαί τινα, jem. nachahmen; imitari aliquem.
ζηλοῦν τινα, jem. nacheifern; aemulari aliquem.

4) bei Verbis des Verborgenseins und Zuvorkommens:

λανθάνειν τινά, jem. verborgen sein; latere aliquem.
φθάνειν τινά, jem. zuvorkommen.

5) bei Verbis des Fehlens:

ἐκλείπειν und *ἐπιλείπειν τινά* } jem. mangeln; deficere aliquem.

Beisp.: *Βλάπτει τὸν ἄνδρα θυμὸς εἰς ὀργὴν πεσών.*
Ζήλου τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα καὶ τὸν σώφρονα.

b) des innern Objekts als Accusativ des Inhalts §. 9.

α) im eigentlichen Gebrauch, wenn nämlich ein stamm- oder sinnverwandtes Substantiv mit dem Verbum verbunden wird (*μάχην μάχεσθαι*).

Ζήσεις βίον κράτιστον, ἢν θυμοῦ κρατῇς.

Bem. 1. Gewöhnlich steht beim Accusativ des Inhalts eine nähere Bestimmung; steht das Subst. allein, so steht es mit besonderem Nachdruck, z. B.:
δουλείαν δουλεύειν, in Knechtschaft stehen d. h. in einer Knechtschaft, die diesen Namen wirklich verdient.

Bem. 2. Bei der Übersetzung dieser griech. Ausdrucksweise wird meist entweder mit Beibehaltung des Verbums das Objekt mit seinem Attribut adverbial übersetzt
oder mit Beibehaltung des Objekts mit seinem Attribut das Verbum durch ein allgemeineres Verbum ersetzt.

Beisp.: τὴν κακίστην δουλείαν δουλεύειν =
die schimpflichste Knechtschaft erdulden;
in schimpflichster Weise geknechtet sein.

φυλακὰς φυλάττειν, Wachtdienste thun.

τὸν ἔσχατον κίνδυνον κινδυνεύειν,
in der äußersten Gefahr schweben;
aufs äußerste in Gefahr sein.

Ταντάλου φόβον φοβεῖσθαι, in der Furcht eines Tantalus schweben.

τὸ ἴσον ἀδίκημα ἀδικεῖσθαι, in gleicher Weise Unrecht erleiden.

β) im erweiterten Gebrauch, wenn nämlich das Attribut eines solchen Substantivs unmittelbar mit dem Verbum verbunden wird;

adjektivische im Neutrum Sing. oder Plur.:

μέγα βοᾶν = μεγάλην βοὴν βοᾶν, laut schreien.
ἡδὺ γελᾶν, dulce ridere.
(οὐδέν), τί χρῶμαί σοι, (zu nichts) wozu soll ich dich gebrauchen.
μεγάλα ἀδικεῖσθαι, großes Unrecht erleiden.
τὰ μέγιστα ὠφελεῖσθαι, die größten Vorteile erlangen.
ταῦτα ἀναγκάζεσθαι, dazu gezwungen werden.

Genitiv-Attribute im Accusativ:

θύειν τὰ Ἡράκλεια = θύειν θυσίας τῶν Ἡρακλείων.

θύειν εὐαγγέλια	Opfer wegen glücklicher Botschaft darbringen.
θύειν σωτήρια	Dankopfer für Errettung darbringen.
θύειν διαβατήρια	Opfer für glücklichen Übergang (über die Grenze) darbringen.
νικᾶν τὰ Ὀλύμπια	einen Olympischen Sieg gewinnen; in den Olympischen Spielen siegen.
νικᾶν γνώμην	mit einer Meinung siegen.
νικᾶν δίκην	in einem Prozesse siegen.
τρέχειν στάδιον	in der Rennbahn laufen.
πλεῖν τὴν θάλασσαν	das Meer befahren u. ä.
συμμαχίαν ὀμνύναι,	Bundeseid leisten.
θεοὺς ὀμνύναι	bei den Göttern schwören u. ä.
(vgl. auch νὴ Δία	beim Zeus.
ναὶ μὰ τοὺς θεούς	ja bei den Göttern.
οὐ μὰ τοὺς θεούς	nein bei den Göttern).

II. als Accusativ der näheren Bestimmung (Acc. graec.). §. 10.

Βέλτιόν ἐστι σῶμα γ' ἢ ψυχὴν νοσεῖν.

a)	κάμνειν τοὺς ὀφθαλμούς,	an den Augen leiden.
	ὑγιαίνειν τὸν νοῦν,	bei gesundem Verstande sein.
	ἀλγεῖν τὸν πόδα,	Schmerzen an den Füßen haben.
	ἐκκοπεὶς τοὺς ὀφθαλμούς	mit ausgeschlagenen Augen.
	διεφθαρμένος τὴν ψυχήν	mit verdorbener Seele.
b)	ἀνὴρ χρηστὸς τὸν τρόπον,	ein Mann trefflich an Charakter = ein Mann von trefflichem Charakter.
	βάλανοι θαυμάσιαι τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος	Datteln von wunderbarer Schönheit und Größe.
	ποιητὴς ἅπαντα σοφός,	ein in jeder Beziehung weiser Dichter.

c) bes. bei Maß- und ähnlichen Angaben:

εὖρος, βάθος, ὕψος	an Breite, Tiefe, Höhe.
μέγεθος, πλῆθος	an Größe, an Menge.
ὄνομα	dem Namen nach, mit Namen, namens.
ἐπίκλησιν	mit dem Beinamen.
γένος	dem Geschlechte nach, von Abstammung.
(τὴν) ἡλικίαν.	(seinem) Alter nach, seines Alters.

III. als Accusativ der Ausdehnung in Raum und Zeit. §. 11.

Ψευδόμενος οὐδεὶς λανθάνει πολὺν χρόνον.

So auf die Fragen: wie lang, wie weit, wie breit u. s. w. wie lange? } wie im Lat.

Auf die Frage: wie alt? steht γεγονὼς mit dem Acc. (natus).

Auf die Frage: seit wann? steht der Acc. der Ordinalzahl (unter Zurechnung des laufenden Jahres oder Tages):

τρίτην ἡμέραν seit 2 Tagen.

τρίτον ἔτος τουτο / τρίτον ἔτος τουτί } seit nunmehr 2 Jahren.

IV. als adverbialer Accusativ (nach II. und III. zu erklären). §. 12.

οὐδέν, in keiner Weise; nihil.	τί, in welcher Beziehung? warum? (quid).
τι, einigermaßen.	τἆλλα, im übrigen (ceterum).
τὰ πολλά, meistenteils.	τὰ πάντα, in allen Stücken, völlig.
τοὐναντίον, im Gegenteil.	τὸ λοιπόν, hinfort.
πρῶτον, zuerst.	τὸ πρῶτον, zum ersten Male, anfangs.
τὴν ἀρχήν, anfangs.	

ἀρχὴν οὐ, von vornherein nicht, überhaupt nicht.
(τὸ) δεύτερον, τρίτον u. s. w.
τὸ τελευταῖον, zuletzt, endlich.
τέλος, schließlich, endlich.
τίνα τρόπον, auf welche Weise.
τοῦτον τὸν τρόπον, auf diese Weise.
χάριν τινός (aus Gefälligkeit) wegen.
δίκην τινός, nach der Weise .., wie.
πρόφασιν, vorgeblich.
δωρεάν, umsonst.
τὴν ταχίστην (scil. ὁδὸν), schleunigst.
τὴν εὐθεῖαν, geradezu.
μακρὰν, weit.
τὸ πρὶν, τὸ νῦν, τὸ μετὰ ταῦτα u. ä.; früher, jetzt, nachdem.

§. 13. Anhang. Doppelter Accusativ beim Verbum ist:

1) entweder Accusativ des persönlichen und sachlichen Objekts.

So bei

διδάσκειν τινά τι jem. etw. lehren; docere aliquem aliquid.
κρύπτειν τινά τι jem. etw. verheimlichen; celare aliquem aliquid.
ἐρωτᾶν, ἐρέσθαι τινά τι jem. nach etw. fragen; interrogare.
αἰτεῖν τινά τι poscere.
ἀμφιεννύναι τινά τι, ἐνδύειν τινά τι } jem. etw. anziehen, bekleiden jem. mit etw.
ἐκδύειν τινά τι, jem. etw. ausziehen.
ἀφαιρεῖσθαί τινά τι, jem. einer Sache berauben.
ἀναμιμνήσκειν τινά τι, jem. an etw. erinnern; admonere.
(εἰς)πράττειν τινά τι, (εἰς)πράττεσθαί τινά τι } etw. (χρήματα) eintreiben von jem. jem. etw. bezahlen lassen.

Bei der Verwandlung ins Passiv wird der Acc. des persönlichen Objekts Nominativ, der des sachlichen Objekts bleibt Accusativ.

τὸν λόγον ἐρωτώμενος, vgl. interrogatus sententiam.

2) oder Accusativ des äußern und innern Objekts.

Bei der Verwandlung ins Passiv wird der Acc. des äußern Objekts Nominativ, der des innern Objekts bleibt Accusativ.

ἕκαστον εὐεργετεῖν τὴν μεγίστην εὐεργεσίαν, jedem die größte Wohlthat erweisen.
πολλὰ ἐπαινεῖν τινα, jem. sehr loben.
ταῦτα ἀναγκάζομαι, dazu werde ich gezwungen.
τοῦτο οὐκ ἐψεύσθησαν, darin wurden sie nicht getäuscht.
ἄλλην εὐεργεσίαν εὐεργετηθείς, einer, dem eine andere Wohlthat erwiesen wurde.

3) oder Accusativ des Objekts und des Prädikats bes. bei den Verbis

ὀνομάζειν, καλεῖν, nennen; appellare, nominare u. ä.
καθιστάναι, αἱρεῖσθαι, zu etw. machen, wählen; facere, creare u. ä.
νομίζειν, ἡγεῖσθαι, für etw. halten; putare, ducere u. ä.
παρέχειν ἑαυτόν, als etw. sich zeigen, erweisen; praebere.

Bei der Verwandlung ins Passiv werden beide Accusative Nominative.

Ἰδίας νόμιζε τῶν φίλων τὰς συμφοράς.
Κῦρος ὑπὸ τοῦ πατρὸς στρατηγὸς ἀπεδείχθη.

II. Der griechische Genitiv (§. 14—32)

dient 1) als eigentlicher Genitiv zur näheren Bestimmung eines Nomens und (im Anschluß an diesen Gebrauch) auch eines Verbums;

2) als Stellvertreter des Woher-Kasus zur Bezeichnung der Richtung: Woher und der von dieser räumlichen Bedeutung ausgehenden logischen Beziehungen (entspr. lat. Abl.).

A. Der Genitiv bei Substantiven (attributiv) enthält eine nähere Bestimmung des Substantivs; die Art dieser nähern Bestimmung ergiebt der Zusammenhang. So erscheint er: §. 14.

a) als gen. poss. (und auctoris)

selbst bei Eigennamen Μιλτιάδης Κίμωνος, Miltiades, des Kimon Sohn.

bei Ortsnamen Δεκέλεια τῆς Ἀττικῆς, Dekelea, ein Ort Attikas = Dekelea in Attika.

beim Art. (masc. und fem.) Σωκράτης ὁ Σωφρονίσκου, Sokr., der Sohn des Sophr.

οἱ τοῦ Κλεάρχου, die Leute des Klearch.

(neutr.) τὸ τοῦ Σόλωνος, das Wort des Solon.

τὰ τῶν Ἑλλήνων, die Angelegenheiten, Interessen der Hellenen.

τὰ τῶν φίλων, die Güter der Freunde.

So selbst in elliptischen Wendungen:

εἰς Ἅιδου,	in das Haus des Hades; vgl. ad Iovis Statoris (scil. templum).
εἰς διδασκάλου φοιτᾶν	in die Wohnung des Lehrers gehen.

b) als gen. qualitatis, materiae, pretii

δρῦς πολλῶν ἐτῶν	eine Eiche von vielen Jahren.
δέκα ἅμαξαι πετρῶν	10 Wagen Steine.
τεῖχος λίθου	eine Mauer von Stein = steinerne Mauer.
οἰκία εἴκοσι μνῶν	ein Haus für 20 Minen.

Der gen. qualitatis wird fast nur gebraucht zur Bezeichnung der Größe und des Alters, wenn dieselben einen Zahlbegriff enthalten;

zur Angabe der Eigenschaft dient sonst der Acc. des Bezugs §. 10 b.

ἀνὴρ πεντήκοντα ἐτῶν	ein Mann von 50 Jahren.
τριῶν ἡμερῶν ὁδός	ein Weg von 3 Tagen.
aber ἀνὴρ χρηστὸς τὸν τρόπον	ein Mann von vortreffl. Charakter.

c) als gen. partitivus

πολλοὶ τῶν Ἀθηναίων,	multi Atheniensium.
πάντων ἄριστος,	omnium optimus.
οὐδεὶς ἡμῶν,	nemo nostrum.
τίς, πότερος τῶν ἀδελφῶν;	quis, uter fratrum?
εἰς τοῦτο ἀνοίας ἐλθεῖν,	eo insaniae progredi.

Aber nur:

τί ἀγαθόν;	was Gutes?	lat.	quid boni?
οὐδὲν κακόν	nichts Böses		nihil mali.
κακόν τι	etwas Böses		aliquid mali.

Bem. 1. Der Gen. part. tritt nicht zwischen Artikel und Substantiv.

Bem. 2. Eigentümlich tritt das regierende numerale Adjektiv in das Genus des abhängigen Substantivs:

ὁ λοιπὸς τοῦ χρόνου,	der übrige Teil der Zeit = die übrige Zeit.
ἡ πολλὴ τῆς Ἑλλάδος,	der größte Teil Griechenlands.

d) als gen. subj. oder obj.

ὁ τῶν πολεμίων φόβος.	1) die Furcht der Feinde. 2) die Furcht vor den Feinden.
φιλία τοῦ πατρός,	Liebe zum Vater.
εὔνοια τῶν φίλων,	Wohlwollen gegen die Freunde.
ἡσυχία ἐχθρῶν,	Ruhe vor Feinden.
ἀπορία σίτου,	Mangel an Speise.
ἀπόστασις τῶν Ἀθηναίων	Abfall von den Athenern.
ἀφορμὴ ἔργων	Antrieb zu Thaten.

B. Der Genitiv bei kopulativen Verben (prädikativ) §. 15.

[bei εἶναι, γίγνεσθαι. νομίζεσθαι, καλεῖσθαι, λέγεσθαι, ποιεῖσθαι u. ä.]

erscheint:

a) als gen. poss.

Κλεπτῶν μὲν ἡ νύξ, τῆς δ' ἀληθείας τὸ φῶς.
Δὶς ἐξαμαρτεῖν ταὐτὸν οὐκ ἀνδρὸς σοφοῦ.

So ἐστί mit dem Gen. = est alicujus
= es ist die Sache, Eigentümlichkeit, Art jemds.

ποιεῖσθαί τι ἑαυτοῦ aliquid suae potestatis facere.

b) als gen. qualit. und mat.

ἐτῶν ὡς τριάκοντα ἦν; er war ein Mann von ungefähr 30 Jahren.

c) als gen. partit.

τῶν ἀπαιδεύτων εἶναι, zu den Ungebildeten gehören.

C. Der Genitiv bei Verbis ist:

1) entweder eigentlicher Genitiv. Als solcher enthält er die nähere Bestimmung des auch im Verbum liegenden nominalen Elementes; μνημονεύειν τινός = μνήμονα εἶναί τινος.

Der Genitiv steht

a) bei den Verbis des Erinnerns und Vergessens, Sorgens und Vernachlässigens. §. 16.

Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης.
ἀναμιμνήσκειν τινά τινος jem. erinnern an . ., admonere.

μιμνήσκεσθαι A. P. τινος } sich erinnern an . .;
μνημονεύειν τινός } reminisci alicujus.
μεμνῆσθαί τινος eingedenk sein . .; meminisse alicujus
ἀμνημονεῖν τινος, } uneingedenk sein . .; immemorem esse alicujus.
ἐπιλανθάνεσθαί τινος, vergessen . .; oblivisci alicujus.
φροντίζειν τινός }
κήδεσθαί τινος } sorgen für . .
προνοεῖν τινος }
ὀλιγωρεῖν τινος gering achten.
ἀμελεῖν τινος vernachlässigen.
ἐπιμελεῖσθαί τινος A. P. sorgen.
μέλει μοι, es liegt mir am Herzen } haben die Sache im Gen. oder (als Subj.) im Nom.
μεταμέλει μοι, es gereut mich }

§. 17. b) bei den Verbis des Anteils und Genießens (gen. part.):
μεταλαμβάνειν τινί τινος Anteil erhalten mit jem. an etw.
μετέχειν τινός Anteil haben an etw.
μέτεστί μοί τινος ich habe Anteil an etw.
μεταδιδόναι τινός mitteilen von etw.
κοινωνεῖν τινος teil haben an etw.
προςήκει μοί τινος es kommt mir zu . .
ἑστιᾶν τινά τινος jem. mit etw. bewirten.
γεύειν τινά τινος jem. von etw. kosten lassen.
γεύεσθαί τινος, etwas kosten.
ἀπο-λαύειν τινός etw. genießen.
ὀνίνασθαί τινος von etw. Vorteil haben.

So auch bei vielen transitiven Verben, wenn sich die Handlung nur auf einen Teil des Objekts erstreckt:
πίνειν οἴνου, vom Wein trinken. ἐσθίειν κρεῶν vom Fleisch essen. τῆς γῆς ἔτεμον, sie verwüsteten einen Teil des Landes

§. 18. c) bei den Verbis des Berührens und Anfassens (gen. part.?)
Ἦθους δικαίου φαῦλος οὐ ψαύει λόγος.
θιγγάνειν τινός } etw. berühren.
ψαύειν τινός }
λαμβάνεσθαί τινος } sich an etw. halten,
ἅπτεσθαί τινος } etw. anfassen, sich beschäftigen mit . .
ἔχεσθαί τινος, sich an etw. halten; unmittelbar folgen auf . .; grenzen an etw.
πειρᾶσθαί τινος, etw. versuchen.

d) bei den Verbis des Zielens und Begehrens, Treffens und Verfehlens (gen. part.?): §. 19.
Τοῦ ζῆν δῆτ' οὐδεὶς ὡς ὁ γηράσκων ἐρᾷ.
στοχάζεσθαί τινος, zielen nach . .
γλίχεσθαί τινος streben nach . .
ὀρέγεσθαί τινος trachten nach . .
ἐρᾶν τινος begehren. Aor. ἠράσθην, gewann lieb.
ἐπιθυμεῖν τινος begehren.
ἐφίεσθαί τινος trachten nach.
ἀντιποιεῖσθαί τινος streben nach . .
τυγχάνειν τινός etwas treffen.
λαγχάνειν τινός Anteil erlangen an etw.
ἁμαρτάνειν τινός etwas verfehlen.
σφάλλεσθαί τινος A. P. } sich täuschen in . .
ψεύδεσθαί τινος A. P. } z. B. τῆς γνώμης.
ἀτυχεῖν τινος etw. nicht erlangen.
ἀποτυγχάνειν τινός etw. verfehlen.
ἀντιποιεῖσθαί τινί τινος wetteifern mit jem. um etw.; jem. etwas streitig machen.

e) bei den Verbis des Herrschens und Anführens (βασιλεύειν τινός = βασιλέα τινὸς εἶναι u. ä.)
Ζήσεις βίον κράτιστον, ἢν θυμοῦ κρατῇς.
ἄρχειν τινός } herrschen,
κρατεῖν τινός } gebieten über . .
ἡγεμονεύειν τινός } jem. führen.
ἡγεῖσθαί τινος }
τυραννεύειν τινός }
βασιλεύειν τινός } herrschen über.
δυναστεύειν τινός }
στρατηγεῖν τινος jem. befehligen.
NB. κρατεῖν τινα jem. besiegen.
ἡγεῖσθαί τινι für jem. Führer sein z. B. ὁδόν, jem. einen Weg führen.

2) oder Stellvertreter des Woher-Kasus (lat. Abl.) und zwar:
a) des abl. separationis im lokalen Sinne. Der Genitiv steht
1) bei den Verbis der Trennung und Entfernung §. 20.
φειδώμεθ' ἀνδρῶν εὐγενῶν, φειδώμεθα.

ἀπεῖναί τινος } entfernt sein von . .;
διέχειν τινός } abesse ab aliquo.

χωρίζειν τινά τινος } jem. trennen von . .;
λύειν τινά τινος } separare, solvere aliquem (a) c. Abl.

κενοῦν τινά τινος } jem. einer Sache entledigen, entblößen, berauben;
γυμνοῦν τινά τινος } nudare, privare aliquem aliqua re.

ἀπέχεσθαί τινος } sich enthalten, ablassen von . .; abstinere aliqua re.

φείδεσθαί τινος schonen.

ἐλευθεροῦν τινά τινος } jem. von etw. befreien; liberare aliquem aliqua re.

ἀπαλλάττειν τινά τινος jem. entfernen, befreien von . .
ἀπαλλαγῆναί τινος sich entfernen, weggehen von . .
καθαίρειν τινά τινος, jem. reinigen von . .
καθαρεύειν τινός, rein sein von . .

bei den Verben des Hinderns und Weichens.

κωλύειν τινά τινος } jem. abhalten von . ., hindern an . .;
εἴργειν τινά τινος } prohibere aliquem aliqua re.

εἴκειν τινός } weichen von etw.;
παραχωρεῖν τινος } cedere loco.

εἴκειν τινὶ τῆς ὁδοῦ jem. aus dem Wege gehen.

bei den Verbis des Anfangens und Aufhörens.

vergl. ordiri ab aliqua re.

ἄρχεσθαί τινος, etw. anfangen.
ἄρχειν τινός, etw. zuerst thun.
παύεσθαί τινος, ablassen von . ., aufhören mit etw.

μεθίεσθαί τινος } nachlassen in etw.
ὑφίεσθαί τινος } se abstinere aliqua re.

παύειν τινά τινος } jem. abbringen von etw.; machen, daß jem. von etw. absteht.

(παύειν τινὰ τῆς μάχης, kampfunfähig machen
παύειν τινὰ τῆς ἀρχῆς, jmd. entthronen).

bei den Verbis des Beraubens.

(ἀπο)στερίσκειν τινά τινος, privare aliquem aliqua re.
ἀφαιρεῖσθαί τινός τι [oder τινά τι] von jem. etw. wegnehmen, jemd. einer Sache berauben.

2) bei den Verbis des Mangels und der Fülle. §. 21.

vergl. carere aliqua re;
complere aliquid aliqua re;
abundare aliqua re;
opus mihi est aliqua re.

Ὁ μηδὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου.

δεῖσθαί τινος A. P. }
σπανίζειν τινός } Mangel haben an . .
ἀπορεῖν τινος }

δεῖ μοί τινος es mangelt mir an . .

πολλοῦ (ὀλίγου) δεῖ mit Acc. c. Inf. } es fehlt viel (wenig) daran, daß, . .
πολλοῦ (ὀλίγου) δέω mit Inf. } (fast, beinahe).

ὀλίγου ἐδέησα ἀποθανεῖν = fast wäre ich gestorben.

γέμειν τινός } voll sein von . .
εὐπορεῖν τινος } Überfluß haben an . .

ἐμπιπλάναι τί τινος } etw. anfüllen mit . .
πληροῦν τί τινος }

δεῖσθαί τινος um etw. bitten; jemd. bitten.

δεῖσθαί τινός τι } von jem. etw. erbitten, jem. um etw. bitten; petere aliquid ab aliquo.

3) bei den Verbis der Wahrnehmung.

Der Genitiv bei den Verbis der Wahrnehmung bezeichnet, von woher die Wahrnehmung empfangen wird; der Gen. bezeichnet also Person (oder Sache) als die Wahrnehmung wirkend; der Accusativ meist der Sache bezeichnet diese als Objekt, als percipierten Inhalt der Wahrnehmung.

Νέος ὢν ἀκούειν τῶν γεραιτέρων θέλε.
Ἀκούεις βοάν; ἀκούεις τέκνων;

ἀκούω mit Gen. der Person
1) jemand hören.
2) auf jemand hören, jem. gehorchen
= ὑπακούειν τινί oder τινός.
3) von jem. hören.

ἀκούω mit Gen. oder [bei einem neutralen Pron. stets] Acc. der Sache.
ἀκούω τινός τι von jem. etw. hören
= ἔκ τινος, παρά τινος ἀκούειν τι.

ἀπεῖναί τινος } entfernt sein von . .;
διέχειν τινός } abesse ab aliquo.

χωρίζειν τινά τινος } jem. trennen von . .;
λύειν τινά τινος } separare, solvere aliquem (a) c. Abl.

κενοῦν τινά τινος } jem. einer Sache entledigen, entblößen, berauben;
γυμνοῦν τινά τινος } nudare, privare aliquem aliqua re.

ἀπέχεσθαί τινος } sich enthalten, ablassen von . .; abstinere aliqua re.

φείδεσθαί τινος schonen.

ἐλευθεροῦν τινά τινος } jem. von etw. befreien; liberare aliquem aliqua re.

ἀπαλλάττειν τινά τινος jem. entfernen, befreien von . .
ἀπαλλαγῆναί τινος sich entfernen, weggehen von . .
καθαίρειν τινά τινος, jem. reinigen von . .
καθαρεύειν τινός, rein sein von . .

bei den Verben des Hinderns und Weichens.

κωλύειν τινά τινος } jem. abhalten von . ., hindern an . .;
εἴργειν τινά τινος } prohibere aliquem aliqua re.

εἴκειν τινός } weichen von etw.;
παραχωρεῖν τινος } cedere loco.

εἴκειν τινὶ τῆς ὁδοῦ jem. aus dem Wege gehen.

bei den Verbis des Anfangens und Aufhörens.

vergl. ordiri ab aliqua re.

ἄρχεσθαί τινος, etw. anfangen.
ἄρχειν τινός, etw. zuerst thun.
παύεσθαί τινος, ablassen von . ., aufhören mit etw.

μεθίεσθαί τινος } nachlassen in etw.
ὑφίεσθαί τινος } se abstinere aliqua re.

παύειν τινά τινος } jem. abbringen von etw.; machen, daß jem. von etw. absteht.

(παύειν τινὰ τῆς μάχης, kampfunfähig machen
παύειν τινὰ τῆς ἀρχῆς, jmd. entthronen).

bei den Verbis des Beraubens.

(ἀπο)στερίσκειν τινά τινος, privare aliquem aliqua re.
ἀφαιρεῖσθαί τινός τι [oder τινά τι] von jem. etw. wegnehmen, jemd. einer Sache berauben.

2) bei den Verbis des Mangels und der Fülle. §. 21.

vergl. carere aliqua re;
complere aliquid aliqua re;
abundare aliqua re;
opus mihi est aliqua re.

Ὁ μηδὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου.

δεῖσθαί τινος A. P. }
σπανίζειν τινός } Mangel haben an . .
ἀπορεῖν τινος }

δεῖ μοί τινος es mangelt mir an . .

πολλοῦ (ὀλίγου) δεῖ mit Acc. c. Inf. } es fehlt viel (wenig) daran, daß, . .
πολλοῦ (ὀλίγου) δέω mit Inf. } (fast, beinahe).

ὀλίγου ἐδέησα ἀποθανεῖν = fast wäre ich gestorben.

γέμειν τινός } voll sein von . .
εὐπορεῖν τινος } Überfluß haben an . .

ἐμπιπλάναι τί τινος } etw. anfüllen mit . .
πληροῦν τί τινος }

δεῖσθαί τινος um etw. bitten; jemd. bitten.

δεῖσθαί τινός τι } von jem. etw. erbitten, jem. um etw. bitten; petere aliquid ab aliquo.

3) bei den Verbis der Wahrnehmung.

Der Genitiv bei den Verbis der Wahrnehmung bezeichnet, von woher die Wahrnehmung empfangen wird; der Gen. bezeichnet also Person (oder Sache) als die Wahrnehmung wirkend; der Accusativ meist der Sache bezeichnet diese als Objekt, als percipierten Inhalt der Wahrnehmung.

Νέος ὢν ἀκούειν τῶν γεραιτέρων θέλε.
Ἀκούεις βοάν; ἀκούεις τέκνων;

ἀκούω mit Gen. der Person
1) jemand hören.
2) auf jemand hören, jem. gehorchen = ὑπακούειν τινὶ oder τινός.
3) von jem. hören.

ἀκούω mit Gen. oder [bei einem neutralen Pron. stets] Acc. der Sache.
ἀκούω τινός τι von jem. etw. hören = ἔκ τινος, παρά τινος ἀκούειν τι.

ἀκροᾶσθαί τινος (pers.). τινός oder [bei neutr. Pron. stets] τι.
ὄζειν τινός riechen von etw., nach etw.
ὀσφραίνεσθαί τινος, Witterung haben von . .; etwas riechen.

αἰσθάνεσθαί τινος (pers.)
τινος oder [bei neutr. Pron. stets] τι
πυνθάνεσθαί τινος (pers.)
τινος oder [bei neutr. Pron. stets] τι
} jem. (etw.) bemerken, erfahren; cognoscere de aliqua re od. aliquid.

πυνθάνεσθαί τινός τι, von jem. etw. erfahren; cognoscere ab (ex) aliquo aliquid.
πυνθάνεσθαί τινος auch von jem. erfragen, bei jem. sich erkundigen. quaerere ex aliquo.

§. 22. b) des abl. comparationis. (Der Gegenstand, mit welchem ein andrer verglichen wird, ist aufgefaßt und bezeichnet als Ausgangspunkt für die vergleichende Betrachtung z. B. μείζων τοῦ πατρός, major patre = groß vom Vater aus angesehen; also größer als der Vater).

1) bei Verbis, welche von Komparativen abgeleitet sind.

πλεονεκτεῖν τινος im Vorteil sein gegen . .
μειονεκτεῖν τινος sich schlechter stehen als.

ἡττᾶσθαί τινος A. P.
μειοῦσθαί τινος A. P.
ὑστερεῖν τινος
} geringer sein, als . . zurückbleiben hinter jem., den kürzeren ziehen.

2) bei Verbis des Übertreffens und Nachstehens; des Unterschiedes.

πρωτεύειν τινός
ἀριστεύειν τινός
} Vorrang haben vor . .

λείπεσθαί τινος A. P.
ἀπολείπεσθαί τινος A. P.
} jem. nachstehen, hinter jem. zurückbleiben.

διαφέρειν τινός, 1) verschieden sein von . .; differre ab aliquo.
2) sich auszeichnen vor . .

§. 23. c) des abl. causae (die Ursache einer Handlung ist als Ausgangspunkt für dieselbe aufgefaßt und bezeichnet) (?)

Σοφίας φθονῆσαι μᾶλλον ἢ πλούτου καλόν.

1) bei den Verbis der Gefühlsäußerung.

ζηλοῦν τινά τινος
φθονεῖν τινί τινος
} jem. wegen etw. beneiden.

θαυμάζειν τινά τινος
ἄγασθαί τινά τινος A. P.
} jem. bewundern wegen etw.

εὐδαιμονίζειν τινά τινος
μακαρίζειν τινά τινος
} jem. glücklich preisen wegen etw.

NB. θαυμάζειν τί τινος etw. an jem. bewundern.

2) bei den Verbis des gerichtlichen Verfahrens — also die Ursache im Gen.! z. B. κλοπῆς, φόνου, προδοσίας.

αἰτιᾶσθαί τινά τινος, jemand einer Sache beschuldigen.

διώκειν τινά τινος
γράφεσθαί τινά τινος
κρίνειν τινά τινος
} jem. wegen einer Sache anklagen. accusare aliquem alicujus rei.

εἰςάγειν, ὑπάγειν τινά τινος jem. vor Gericht führen od. fordern wegen etw.
αἱρεῖν τινά τινος jem. einer Sache überführen; convincere aliquem rei.
ἁλίσκεσθαί τινος einer Sache überführt werden.
τιμωρεῖσθαι, τίνεσθαί τινά τινος jem. für etw. büßen lassen.

NB. κρίνειν τινὰ θανάτου auf Tod und Leben jem. anklagen. cfr. capitis accusare aliquem.

d) des abl. pretii (der Preis ist als Gegenstand gefaßt, auf Grund dessen, von dem ausgehend die Handlung des Kaufens und Verkaufens sich vollzieht) (?) §. 24.

Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τἀγάθ' οἱ θεοί.

bei den Verbis des Kaufens, Verkaufens, Schätzens.

ὠνεῖσθαί τί τινος
πρίασθαί τί τινος
ἀγοράζειν τί τινος
} etw. kaufen für einen Preis z. B. πολλοῦ, ὀλίγου, δέκα μνῶν. emere aliquo pretio; magno; parvo.

πωλεῖν τί τινος
πιπράσκειν τί τινος
ἀποδίδοσθαί τί τινος
} etw. verkaufen um einen Preis. vendere aliquo pretio; magno; parvo.

ἀλλάττεσθαί τί τινος etw. für etw. eintauschen.
ἀξιοῦν τινά τινος, jem. einer Sache wert halten.
τιμᾶν τι πολλοῦ, etw. hoch taxieren; magni aestimare.
μισθοῦ ἐργάζεσθαι für Sold arbeiten.
ἀργυρίου διδάσκειν um Geld lehren.
τιμᾶν τινί (seltener τινά) τινος z. B. θανάτου, für jem. eine Strafe festsetzen (vom Richter).

τιμᾶσθαί τινί τινος z. B. *θανάτου* für jem. eine Strafe beantragen (vom Verkläger).

τιμᾶσθαί τινος für sich als Strafe beantragen (vom Verklagten).

doch: *περὶ πολλοῦ, περὶ πλείονος, περὶ πλείστου ποιεῖσθαί τι* } magni, pluris, plurimi facere aliquid.

περὶ ὀλίγου, περὶ οὐδενὸς ποιεῖσθαί τι } etw. für gering, für nichts achten. parvi, nihili facere aliquid.

---

§. 25. Mittelbar regieren viele Verba composita den Genitiv kraft der Präposition, mit welcher sie zusammengesetzt sind.

So bes. Verb comp. mit *ἀπό, ἐκ, πρό, περί, ὑπέρ, κατά.*

ἀπό: *ἀποστῆναί τινος* od. *ἀπό τινος* von jem. abfallen; deficere ab aliquo.

ἀφιστάναι τινά τινος od. *ἀπό τινος* jem. von einem abtrünnig machen, zum Abfall bringen.

ἀπεῖναί τινος, entfernt sein von . ., abesse ab . .

ἀπέχειν τινά τινος, jem. abhalten von etw.; abstinere aliquem aliqua re.

ἀπογνῶναί τινος an etw. verzweifeln.

ἐκ: *ἐκβάλλειν τινὰ (ἐκ) τῆς ἀρχῆς*, jem. von der Herrschaft verdrängen; expellere aliquem regno.

ἐξαρτᾶσθαί τινος A P. abhängen von . . hängen an etw.; pendere ex aliqua re.

πρό: *προεστάναι, προστατεύειν τινός*, vorstehen, an der Spitze von etw. stehen.

προέχειν τινός, jem. überlegen sein.

προκρίνειν, προτιμᾶν, προαιρεῖσθαί } *τινά τινος* jemd. (etw.) einem andern vorziehen.

περί: *περιεῖναί τινος*, jem. überlegen sein.

περιγίγνεσθαί τινος, die Oberhand gewinnen über jem.

ὑπέρ: *ὑπερέχειν τινός*, jem. überlegen sein.

aber *ὑπερβάλλειν* überschreiten, übertreffen in der Regel mit Acc.

κατά: *καταγελᾶν τινος*, jem. verlachen. *καταφρονεῖν τινος*, jem. verachten.

κατηγορεῖν τινός τι eig. gegen jem. etw. aussagen, = jem. anklagen wegen etwas.

καταγιγνώσκειν, κατακρίνειν, καταψηφίζεσθαι, καταδικάζειν } *τινός τι* z. B. *θάνατον* eig. gegen jem. etw. bestimmen = jem. verurteilen zu etw., z. B. zum Tode.

Pass. *κατεγνώσθη αὐτοῦ θάνατος*, er ist zum Tode verurteilt.

D. Der Genitiv bei Adjektiven erscheint

1) als eigentlicher Genitiv. (Als solcher enthält er die nähere Bestimmung derjenigen Adjektiva, welche an sich keinen vollständigen Begriff enthalten (der sog. relativen Adjektiva): §. 26.

bei den Adjektiven kundig, unkundig; eingedenk, uneingedenk.

μνήμων } eingedenk . .; memor rei. *ἀμνήμων*, } uneingedenk . .; immemor rei.

ἔμπειρος, ἐπιστήμων } kundig . ., erfahren in . .; peritus rei. *ἄπειρος*, } unkundig . ., unerfahren in . .; imperitus rei.

ἐπιμελής τινος } sorgsam in . . besorgt um *ἀμελής τινος* } nachlässig in . . unbekümmert um . .

bei den Adjektiven mächtig, fähig — bes. Verbaladjektiven auf *ικός*.

ἐγκρατής τινος, mächtig einer Sache, Herr von etw.; potens rei.

ἀκρατής τινος, nicht mächtig einer Sache, unenthaltsam in etw.; impotens rei.

παρασκευαστικὸς τῶν εἰς τὸν πόλεμον, geeignet, die Kriegsbedürfnisse herbeizuschaffen.

διδασκαλικὸς τῆς ἑαυτοῦ σοφίας, fähig sein Wissen zu lehren.

παρθένος ὡραία γάμου, heiratsfähig.

bei den Adjektiven der Angehörigkeit — die aber auch mit dem Dativ verbunden werden —

ἴδιος, οἰκεῖος } jem. eigen. proprius. *κοινός* jem. gemeinsam; communis. *συγγενής* verwandt mit . .

ἱερός τινος, jem. geweiht, heilig; sacer.

bei den Adjektiven: voll und bedürftig.

ἐνδεής τινος, ἐπιδεής τινος, ἐλλιπής τινος } bedürftig einer Sache; inops alicjs rei.

μεστός τινος, ἔμπλεώς τινος, πλήρης τινός } voll von etw.; plenus alicjs rei.

bei den Adjektiven: teilhaftig.

μέτοχός τινος teilhaftig einer Sache; particeps alicuius rei.

ἄμοιρός τινος, ἄκληρός τινος } unteilhaftig einer Sache; expers alicuius rei.

αἴτιός τινος schuldig an etw.; auctor, reus alicuius rei.
ἀναίτιός τινος unschuldig an etw.; insons alicuius rei.
ἄγευστός τινος etw. nicht genießend.

2) als Stellvertreter des Woher-Kasus (lat. Abl.)

§. 27. a) des abl. separationis in lokalem Sinne bei Adjektiven der Trennung und Entfernung.

ἐλεύθερός τινος frei von etw.; liber aliqua re.
ὀρφανός τινος verwaist von etw.; orbus aliqua re.
καθαρός τινος rein von etw.
γυμνός τινος entblößt von . .; nudus aliqua re.
κενός τινος leer von . .; vacuus aliqua re.
ἔρημός τινος leer von . .

§. 28. b) des abl. comparationis.

Νέοις τὸ σιγᾶν κρεῖττόν ἐστι τοῦ λαλεῖν.

1) bei Adjektiven komparativer Bedeutung und Komparativen (für ἤ mit Nom. od. Acc., selten Dativ).

δεύτερός τινος } jemd. nachstehend;
ὕστερός τινος } inferior aliquo.
διπλάσιός τινος, doppelt so viel als.
πολλαπλάσιός τινος, vielfältig, vielmal größer (stärker) als . .

2) bei Adjektiven der Verschiedenheit.

διάφορός τινος { 1) verschieden von . .; alienus ab aliqua re. 2) ausgezeichnet vor . .

ἀλλοῖός τινος } verschiedenartig von . .
ἀλλότριός τινος }
ἕτερός τινος } ein andrer als . .
ἄλλος τινός } verschieden von . .

§. 29. c) des abl. causae (?)

1) bei Adjektiven der Gefühlsäußerung.

εὐδαίμων τοῦ τρόπου, glücklich von seiten des Charakters.
δύστηνος τῆς τύχης, unglücklich ob des Geschickes.

2) bei Adjektiven des gerichtlichen Verfahrens.

ὑπόδικός τινος, straffällig wegen . ., schuldig einer Sache.
ὑπεύθυνός τινος, verantwortlich für . .

d) des abl. pretii. (?) §. 30.

Αἵματος ἡ ἀρετὴ ὠνία.

ἄξιός τινος, wert, würdig einer Sache; dignus aliqua re.
ἀνάξιός τινος, unwert, unwürdig einer Sache; indignus aliqua re.
ὠνητός τινος } käuflich, feil für.
ὤνιός τινος }

E. Der Genitiv bei Adverbien: §. 31.

a) bei solchen, die von Adjektiven abgeleitet sind, nach Art des Gen. bei diesen Adjektiven.

b) bei solchen, die durch Erstarrung einer nominalen Kasusform entstanden sind, nach Art des Genitivs bei Substantiven. So bei Adverbiis

des Orts:

ποῦ τῆς γῆς, wo in aller Welt; vergl. ubi terrarum.
ποῦ, ποῖ, πόθεν, wo, wohin, woher . .
ἐνταῦθα, ἐκεῖ,[+] *ἐκεῖσε,*[*] *ἐκεῖθεν*, dort, dorthin, von dort . .

πανταχοῦ, (τῆς γῆς)	überall (auf der Erde).
οὐδαμοῦ (τῆς γῆς)	nirgends auf der Erde.
ἐντὸς (τοῦ τείχους)	innerhalb (der Mauer).
εἴσω (τῆς πόλεως)	in das Innere (der Stadt), innerhalb (der Stadt).
ἐκτὸς (τῆς ὁδοῦ)	außerhalb (des Weges).
ἔξω	außerhalb, außer.
μεταξύ,	zwischen.
πλησίον, ἐγγύς (τῆς πόλεως)	nahe (bei der Stadt.)
ἄνω (τοῦ ποταμοῦ)	oberhalb, jenseit (des Flusses).
κάτω (τῆς γῆς)	nach unten, unterhalb (der Erde).
πρόσω (τοῦ ποταμοῦ)	vorwärts, weit (in den Fluß) hinein.
πόρρω (τῶν Ἑλλήνων)	weit weg von (den Hellenen).
ἔμπροσθεν (τοῦ στρατεύματος)	vorn, vor (dem Lager).
ὄπισθεν (τῶν ὑποζυγίων)	hinter (den Lasttieren).
πέραν (τοῦ Εὐφράτου ποταμοῦ)	jenseits (des Euphrat).
καταντικρὺ (τῆς Λακωνικῆς)	gegenüber (von Lakonika).
ἐναντίον τινός	1) gegenüber einer Person; 2) in Gegenwart jem. coram.

+ there. * there. thither

der Zeit:

πότε, πηνίκα (τῆς ἡμέρας);	wann (am Tage)?
πρωΐ, ὀψὲ, πολλάκις (τοῦ ἔτους)	früh, spät, oft (im Jahre).
τρὶς (τῆς νυκτὸς)	dreimal (in der Nacht).
πρόσω (τῆς νυκτὸς)	bis tief in die Nacht, tief in der Nacht.

der Art und Weise
(bes. in Verbindung mit ἔχειν, sich verhalten).

πῶς ἔχεις τῆς γνώμης; wie steht es mit deiner Meinung?

ὡς, οὕτως, εὖ, ἄριστα, μετρίως ἔχω z. B. βίου, χρημάτων. } es steht so, gut, mäßig mit meinem Leben, Gelde.

des Maßes

ἅλις (τούτων) genug (davon); satis c. gen.

namentlich alle uneigentlichen Präpositionen

λάθρα } heimlich vor . . } clam c. Abl.
κρύφα } ohne Wissen jem. }
χάριν zu Gunsten jem., wegen; gratiā.
δίκην nach der Weise jem., wie; instar.
πλήν außer.
χωρίς abgesondert von . ., außer.
ἄνευ ohne.
ἕνεκα (gew. nachgestellt) wegen; causā.

§ 32. F. Der Genitiv unabhängig („der losere Genitiv"):

a) Der bloße Genitiv steht
bei Zeitangaben auf die Frage wann? zur Angabe des Zeitganzen, innerhalb dessen etwas geschieht, das nur einen Teil dieses Zeitganzen ausfüllt.

(τῆς) νυκτὸς, nachts. (τῆς) ἡμέρας bei Tage.
θέρους, im Sommer. χειμῶνος im Winter.
τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος in demselben Winter.
ἑκάστου ἔτους alljährlich.
τοῦ λοιποῦ in Zukunft.
πολλοῦ χρόνου, seit geraumer Zeit.

Bem. Dieser Genitiv bei Zeitangaben steht in Verbindung
a) mit dem Artikel zum Ausdruck distributiver Zeitangaben:
τοῦ μηνός monatlich.

b) mit einem numerischen Adjektiv auf die Frage: binnen welcher Zeit? τριῶν ἡμερῶν, binnen drei Tagen.

c) mit einem Particip (sogen. Gen. absol.:)
(τοῦ) ἐπιγιγνομένου θέρους, im folgenden Sommer; aestate subsequente.
Θεοῦ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει φθόνος
Καὶ μὴ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει πόνος.

b) Der Genitiv (als Stellvertreter des Woher-Kasus) verbindet sich mit Präpositionen, welche die Richtung woher näher bestimmen,
z. B. ἀπό, ἐκ. παρά, πρός.

Der Genitiv (eigentlicher Genitiv) verbindet sich mit Präpositionen, welche eigentlich erstarrte Kasusformen eines Nomens sind,
z. B. mit dem Lokativ ἀντί, ἐπί. mit ὑπέρ u. ä.

III. **Der griechische Dativ** (§. 33—39).

dient 1) als eigentlicher Dativ („Dativ der beteiligten Person oder des beteiligten Gegenstandes"); } entsprechend lat. Dativ.
2) als Stellvertreter des Kasus des Mitverhältnisses.
3) als Stellvertreter des Lokativ auf die Frage: Wo? } entsprechend lat. Abl.

I. Der eigentliche Dativ, der Dativ der beteiligten Person, — entsprechend dem lat. Dativ — erscheint: § 33.

a) als dativus commodi und incommodi.
μισῶ σοφιστὴν ὅστις οὐχ αὑτῷ σοφός.

b) als dativus ethicus.
ὦ μῆτερ, ὡς καλός μοι ὁ πάππος.

c) als dativus relationis.
bes. bei Participien
γίγνεταί τι ἐμοὶ βουλομένῳ, es geschieht mir nach Wunsch, ἡδομένῳ, ἀχθομένῳ zur Freude, zum Ärger.
συνελόντι od. ὡς συνελόντι εἰπεῖν, um es kurz zu sagen.
Ἐπίδαμνος ἐν δεξιᾷ ἐστιν ἐσπλέοντι, } wenn man hineinfährt, liegt E. rechts.

d) als dativus possessivus bei *εἶναι* und *γίγνεσθαι* zur Bezeichnung der Person, zu deren Verfügung etwas da ist.

e) als Dativ der thätigen Person beim Passiv, namentlich Perf. Pass., stets beim Verbaladjektiv auf *τέος* (es wird ausgedrückt, daß die vollendete oder zu vollendende Handlung für die thätige Person ausgeführt ist oder werden soll).

ἀσκητέα πᾶσιν ἡ ἀρετή, virtus omnibus colenda est.

f) als Dativ des entfernten Objekts bei Verbis, Adjekt., Adv., sogar Verbalsubstantiven.

So auch

βοηθεῖν, ἐπικουρεῖν, ὑπηρετεῖν τινι, jem. helfen; succurrere alicui.
φθονεῖν τινι, jem. beneiden; invidere alicui.
ἀκολουθεῖν, ἕπεσθαί τινι jem. folgen; (gegen sequi aliquem).
λυσιτελεῖν, συμφέρειν τινί (aber *ὠφελεῖν, ὀνινάναι τινά*), jem. nützen.
λατρεύειν, δουλεύειν τινί (aber *θεραπεύειν τινά*), jem. dienen.
παρακελεύεσθαι, ἐντέλλεσθαί τινί τι jem. etw. gebieten (aber *κελεύω* mit Acc. c. Inf., wie jubeo).
τιμωρεῖν τινι jemd. beistehen; jem. Rache verschaffen *τι* für etw. (aber *τιμωρεῖσθαί τινα* sich rächen an jem.).
μέμφεσθαί τινί τι jem. etw. vorwerfen; Vorwürfe machen (aber *μέμφεσθαί τινα*, jem. tadeln; *μ. τι*, etw. tadeln).
γαμεῖσθαί τινι, sich verheiraten mit = nubere alicui. (aber *γαμεῖν τινα*, uxorem ducere aliquam).
πείθεσθαί τινι A. P. jem. gehorchen; parere alicui (aber *πείθειν τινά*, jem. überreden).
λοιδορεῖσθαί τινι, jem. schmähen. (aber *λοιδορεῖν τινα*).
εὔχεσθαι τοῖς θεοῖς τι 1) die Götter anflehen um etw. 2) den Göttern etw. geloben.

II. Der Dativ als Kasus des Mitverhältnisses — entsprechend lat. Abl. mit oder ohne Präposition cum — erscheint:

1) als Dativ der Gemeinschaft (comitativus oder sociativus) lat. meist cum mit Abl.

§. 34. a) bei Verbis, Adjektivis und Adverbiis, zum Ausdruck der Person oder Sache, mit welcher eine Gemeinschaft (freundliche oder feindliche) stattfindet.

Κακοῖς ὁμιλῶν αὐτὸς ἐκβήσῃ κακός.
Θεῷ μάχεσθαι δεινόν ἐστι καὶ τύχῃ.
Φίλος φίλῳ δὴ συμπονῶν αὐτῷ πονεῖ.

So bei einfachen Verbis:

κεραννύναι τί τινι, *μιγνύναι τί τινι* } miscere aliquid cum aliqua re.
ὁμιλεῖν τινι, *πλησιάζειν τινί* } mit jem. umgehen; uti aliquo.
χρῆσθαί τινι, etw. gebrauchen; uti aliqua re.
διαλέγεσθαί τινι (Aor. P.) } sich mit jem. unterreden; colloqui cum aliquo.
ἀμφισβητεῖν τινι, *διαφέρεσθαί τινι* A. P., *ἐρίζειν τινί* } streiten mit jem.
μάχεσθαί τινι kämpfen mit jem.
πολεμεῖν τινι Krieg führen gegen.
ὁμοιοῦν, ἰσοῦν, *εἰκάζειν τί τινι* } etw. ähnlich, gleich machen, vergleichen mit etw.
ὁμολογεῖν τινι, *ὁμονοεῖν τινι* } übereinstimmen mit jem.
σπένδεσθαί τινι, *σπονδὰς, συνθήκας ποιεῖσθαί τινι*, } einen Vertrag schließen mit jem.
κοινωνεῖν, μετέχειν τινί τινος } mit jem. Anteil haben an etw.

So bei Compositis namentlich mit

σύν: *συνεῖναι, συγγίγνεσθαί τινι*, mit jem. zusammensein.
συναλλάσσειν τινά τινι, jem. mit jem. versöhnen.
συμφωνεῖν τινι, mit jem. übereinstimmen.
συντυγχάνειν τινί mit jem. zusammentreffen.
ἐν: *ἐντυγχάνειν τινί*, mit jem. zusammentreffen.
ἐμμένειν τοῖς νόμοις, bei den Gesetzen verharren.
ἐμπίπτειν ἐνέδραις, in Hinterhalt geraten.
ἐπί: *ἐπικεῖσθαί τινι*, jemd. anliegen, ihn drängen.
ἐπιτίθεσθαί τινι, jem. angreifen.
ἐπιβουλεύειν τινί, jemd. nachstellen.
πρός: *προσεῖναί τινι*, bei jemd. sein, ihm helfen.
προσέρχεσθαι τῷ δήμῳ, *προσίεναι τῷ δήμῳ* } sich an das Volk wenden.
προσέχειν τὸν νοῦν τινι, acht haben auf . .

περί: περιπίπτειν τῷ θανάτῳ, dem Tode verfallen.
παρά: παρεῖναι, παρίστασθαί τινι, jemd. beistehen.

Von Adjektiven ist bes. zu beachten
ὁ αὐτός τινι = derselbe wie.

Θησεὺς κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον Ἡρακλεῖ ἐγένετο zu derselben Zeit wie Herakles.

b) bei ὁμοῦ (zusammen mit) und ἅμα (zugleich).

c) in militärischen Ausdrücken.

πορεύεσθαι πολλῷ πλήθει,
πολλοῖς στρατιώταις u. ä. „mit vielen Soldaten".
vgl. ingenti exercitu proficisci.

d) bei αὐτός.

ναῦς ἔλαβον αὐτοῖς ἀνδράσιν = mitsamt der Mannschaft.

e) näher bestimmt durch die Präposition σύν.

§. 35. 2) als dativus modi zur Bezeichnung der eine Handlung begleitenden (mit ihr verbundenen) Umstände — lat. abl. modi.

πολλῷ θορύβῳ mit großem Geräusch; magno tumultu.
μεγάλῃ σπουδῇ mit großem Eifer
τῷδε τῷ τρόπῳ auf folgende Weise; hoc modo.
παντὶ τρόπῳ auf jede Weise; omni modo.
μεγάλῃ κραυγῇ προιέναι unter lautem Geschrei vorrücken.
οὐδενὶ κόσμῳ ohne jede Ordnung; nullo ordine.
τῷ ἔργῳ. τῷ ὄντι in der That.
τῷ λόγῳ. προφάσει vorgeblich.
δρόμῳ, im Lauf. βίᾳ mit Gewalt; vi.
δόλῳ, mit List; dolo. σιγῇ mit Stillschweigen, in Ruhe, ruhig; silentio.
κοινῇ gemeinsam, im Staatsinteresse; una, publice.
δημοσίᾳ von seiten des Staates, öffentlich, auf öffentliche Kosten; publice, publicis sumptibus.
ἰδίᾳ im besonderen; privatim.
πεζῇ zu Fuß.
πῇ; auf welche Weise? qua ratione?

§. 36. 3) als dativus instrumenti zur Bezeichnung des Mittels oder Werkzeugs, mit welchem etwas geschieht. — lat. Abl. instr.

Οὐδεὶς ἔπαινον ἡδοναῖς ἐκτήσατο.

So auch:

νικᾶν μάχῃ,	in einer Schlacht siegen.
ζημιοῦν τινα χρήμασι,	jem. um Geld strafen.
γιγνώσκειν τί τινι	etw. aus etw. erkennen.
τεκμαίρεσθαί τί τινι	etw. aus etw. schließen; iudicare aliquid aliqua re.
κρίνειν τί τινι	etw. nach etw. beurteilen; metiri aliquid aliqua re.

4) als dativus causae zur Bezeichnung der Ursache (diese als die Handlung begleitend aufgefaßt) — lat. Abl. causae. §. 37.

Ἅπασιν εὖ πράττουσιν ἥδομαι φίλοις.

φόβῳ, εὐνοίᾳ,	aus Furcht, aus Wohlwollen,
φθόνῳ, ἀγνοίᾳ ποιεῖν τι	aus Neid, in Unwissenheit etw. thun.

So bei den Verbis des Affekts:

χαίρειν, ἥδεσθαί τινι, (A. P.)	sich freuen über etw.; gaudere aliqua re.
ἀλγεῖν τινι,	Schmerz empfinden über etw.; dolere re.
ἀθυμεῖν τινι	mutlos sein über etw.
αἰσχύνεσθαί τινι (A. P.)	sich schämen wegen etw.
λυπεῖσθαί τινι (A. P.)	traurig sein über etw.; maerere re.
ἀγανακτεῖν τινι	unwillig sein über etw.
[doch auch bei diesen Verben	ἐπί τινι].
χαλεπῶς φέρειν τινὶ oder τι,	unwillig sein über etw. graviter ferre aliquid.
ἀγαπᾶν τινι oder τι	mit etw. zufrieden sein. contentum esse aliqua re.
aber nur ἀγαπᾶν τινα	jem. lieben. diligere aliquem.

5) als dativus mensurae auf die Frage um wie viel? bei Komparativen und komparativen Begriffen (denn das Maß, mit welchem etwas gemessen wird, ist als Mittel aufgefaßt) — lat. Abl. mensurae. §. 38.

Τέχνη ἀνάγκης ἀσθενεστέρα μακρῷ.

So bes. πολλῷ (μείζων)	um vieles, viel, bedeutend (größer); multo maior.
ὀλίγῳ, μικρῷ (μείζων)	um weniges, wenig (größer); paulo maior.
ὅσῳ ... τοσούτῳ	je ... desto; quo ... eo.

doch auch πολὺ, ὀλίγον (μείζων)
und ausschließlich τί, τὶ, οὐδὲν, μηδὲν (μείζων) um wie viel, etwas, nicht (größer).

οὐδὲν ἧσσον, nichts destoweniger;
lat. nihilo minus.

§. 39. III. **Der Dativ als Lokativ** — entsprechend lat. Abl. loci und temporis — dient

1) zu Ortsbestimmungen auf die Frage wo? in Prosa stets mit näher bestimmender Präposition z. B. ἐν, ὑπό, παρά u. a.

2) zu Zeitangaben auf die Frage wann?
bei Angabe von Daten und bei Festnamen der bloße Dativ

ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ, an diesem Tage.
τῇ προτεραίᾳ, am Tage vorher, Tags vorher.
τῷ ἐπιόντι μηνί im folgenden Monate.
τῇ τετάρτῃ Ὀλυμπιάδι in der 4. Olympiade.
Παναθηναίοις, am Feste der Panathenäen,
Διονυσίοις am Feste der Dionysien.

bei Angabe des Zeitraums, im Verlauf dessen etwas geschieht, ἐν mit dem Dativ

ἐν νυκτὶ βουλὴ τοῖς σοφοῖσι γίγνεται.

ἐν steht notwendig, wenn das Subst. ohne adjekt. Bestimmung steht, bei Substantivierungen und in der Regel bei Subst., welche an sich keine Zeitbestimmung enthalten.

ἐν θέρει, ἐν χειμῶνι = während des Sommers, Winters.
ἐν τῷ παρόντι in der Gegenwart.
ἐν τούτῳ interea. ἐν ᾧ dum.
ἐν πολέμῳ im Kriege. ἐν εἰρήνῃ im Frieden.

Kap. 4. Von den Präpositionen (§ 40—58).

§. 40. Die eigentlichen Präpositionen dienen zur genaueren Bestimmung räumlicher und räumlich gedachter (zeitlicher und logischer) Verhältnisse, welche durch den Kasus des Nomens ausgedrückt sind. So dienen die Präpositionen

beim Gen. d. h. nur bei dem den Woher-Kasus vertretenden Gen. zur nähern Bestimmung des Woher?

beim Dat. d. h. nur bei dem den Lokativ und den Kasus des Mitverhältnisses vertretenden Dativ zur nähern Bestimmung des Wo? oder des Zusammenseins

beim Acc., welcher im Sprachbewußtsein die Bedeutung eines Wohin-Kasus erlangte, zur nähern Bestimmung des Wohin? und der Ausdehnung in Raum und Zeit.

Aber auch Nomina lokaler Grundbedeutung, welche durch einen folgenden (eigentlichen) Genitiv näher bestimmt wurden, erstarrten zu Präpositionen

z. B. die Lokative ἀντί, ἐπί, ὑπέρ
vergl. im Deutschen: kraft, laut, trotz u. ä., diesseit, jenseit.

Über die Verbindung der Kasus mit Präpositionen giebt die märkische Grammatik folgenden Denkvers:

Setz ἐκ, πρό, ἀπ', ἀντί zum zweiten Kasus hin,
zum vierten εἰς, ἀνά, zum dritten ἐν und σύν;
zwei Kasus liebt διά, κατά, ὑπέρ, μετά;
drei πρός, [ἀμφί], περί, ἐπί, ὑπό, παρά.

I. Präpositionen mit dem Genitiv.

ἀπό (lat. ab, a; deutsch ab . .) bezeichnet das Ausgehen von §. 41.
einem Gegenstand.

a) örtlich von einem Ort her.

ἀπὸ τῆς πόλεως ἐλθεῖν, von der Stadt her kommen.
ἀπὸ τῶν ἵππων μάχεσθαι, vom Pferde herab (zu Pferde) kämpfen.
ἄρχεσθαι ἀπό τινος. ἐλευθεροῦν τινα ἀπό τινος
fern . . von ἀπὸ σκοποῦ fern vom Ziel.

b) zeitlich: von einer Zeit an, seit.

ἀπὸ ταύτης τῆς ἡμέρας. εὐθὺς ἀφ' ἑσπέρας.
ἀπὸ τούτου. ἀφ' οὗ, seit.

c) übertragen zur Bezeichnung

α) des Ursprungs:

ἐσθλῶν ἀπ' ἀνδρῶν ἐσθλὰ γίγνεται τέκνα.

β) der Ursache, Veranlassung, des Urhebers:

καλεῖσθαι ἀπό τινος, von etwas einen Namen erhalten.
ἀφ' ἑαυτοῦ, „von selbst", aus eignem Antrieb.
ὁ ἀπὸ τῶν πολεμίων φόβος, die Furcht vor den Feinden.
ἀπὸ τύχης, durch Zufall.
ἀπὸ παραγγέλματος, auf Kommando.

γ) des Mittels:

τὸν βίον ἔχειν ἀπό τινος, seinen Lebensunterhalt gewinnen von etwas.
ὠφελεῖσθαι ἀπό τινος, Nutzen haben von etwas.

δ) des Stoffs:

εἵματα ἀπὸ ξύλων πεποιημένα. Her. 7, 65.

§. 42. ἐκ, vor Vokalen ἐξ (lat. ex, e) bezeichnet das Ausgehen aus der Mitte, aus einem Gegenstande heraus

a) örtlich: von . . heraus, aus.

ἐκ τῆς πόλεως ἀπιέναι. ἐκ τῆς μάχης ἐλθεῖν.
So auch ἐκ δεξιᾶς, zur Rechten; a dextra.
ἐξ ἀριστερᾶς, zur Linken; a sinistra.
ἐκ τῆς ἐναντίας gegenüber.
So auch δεῖν, ἀνάπτειν τι ἔκ τινος, } (pendere ex) etw. an etw. knüpfen.

b) zeitlich: seit; unmittelbar nach.

ἐξ ἀρχῆς, von Anfang an.
ἐκ παίδων, seit der Knabenzeit.
ἐξ οὗ seitdem. ex quo.
ἐκ τούτου, unmittelbar darauf.
ἐκ τῆς εἰρήνης, unmittelbar nach dem Frieden.

c) übertragen zur Bezeichnung

α) des unmittelbaren Ursprungs:

ἐκ πατρὸς χρηστοῦ γίγνεσθαι. ἐκ μητρός τινος γίγνεσθαι.

β) der Ursache und Veranlassung:

ἐξ ἔριδος, in Folge des Streites. ἐκ καύματος, vor Hitze.
ἐκ τούτου, deshalb.

γ) des Mittels:

ἐκ πολέμου εἰρήνη βεβαιοῦται.

δ) des Stoffs:

τὰ ἐκ ξύλων πλοῖα.

ε) der Gemäßheit: infolge von, zufolge, gemäß, nach.

ἐκ τῶν ἔργων, οὐ τῶν λόγων χρὴ τὴν ψῆφον φέρειν.
ἐκ τῶν παρόντων (βουλεύεσθαι), der gegenwärtigen Lage der Dinge entsprechend.
ἐκ τῶν δυνατῶν, nach Kräften.

πρό (lat. pro; deutsch vor und für) §. 43.

a) örtlich: vor

πρὸ τῆς πόλεως, vor der Stadt.

b) zeitlich: vor

πρὸ τῆς μάχης. πρὸ πολλοῦ. πρὸ τοῦ, vordem.

c) übertragen

α) zum Schutze für = ὑπέρ τινος.

Πρὸ δεσποτῶν τοῖσι γενναίοις δούλοις εὐκλεέστατον θανεῖν.

β) vor im Sinne des Vorzugs:

Βούλου γονεῖς πρὸ παντὸς ἐν τιμαῖς ἔχειν.
πρὸ πολλοῦ ποιεῖσθαί τι, etw. höher als vieles schätzen = hochschätzen.
πρὸ πάντων αἱρεῖσθαί τι; etw. vor allem sich erwählen.

ἀντί — ein Lokativ eines Nomens, dessen Stamm in ἐν-ἀντί-ος u. ä. liegt, und daher mit dem Genitiv verbunden — §. 44.
anstatt: οἱ ἀντὶ ἐκείνων ᾑρημένοι στρατηγοί.

αἱρεῖσθαί τι ἀντί τινος, etw. für etw. wählen, etw. einer Sache vorziehen.

für (bei Angabe des Preises) τί μοι ἀντὶ τούτων δώσεις; ἀνθ᾽ οὗ, dafür daß.

II. Präpositionen mit dem Dativ.

ἐν (lat. in mit lokat. Abl., deutsch in) bezeichnet Ort, Zeit und §. 45.
Zustand, in dessen Bereich etwas geschieht.

a) örtlich: in, an einem Orte; bei Plur. u. Kollekt. auch unter.

ἐν τῇ πόλει. ἐν τῇ Ἑλλάδι.
ἡ ἐν Μαραθῶνι μάχη, die Schlacht bei Marathon.
ἐν πολλοῖς λέγειν, vor vielen reden (eig. in ihrer Mitte).
ἐν Μήδοις, unter den Medern.

So auch τιθέναι τι ἐν . collocare, ponere aliquid in loco.
δηλοῦν, σημαίνειν τι ἔν τινι, etw. an etw. zeigen.

b) zeitlich: in einer Zeit, während.

ἐν πέντε ἡμέραις, in 5 Tagen.
ἐν ταῖς σπονδαῖς, während des Waffenstillstands.

c) übertragen:

ἐν φόβῳ εἶναι, in Furcht sein.
ἐν τέχνῃ τινὶ εἶναι, versari in arte aliqua.
ἐν σοί ἐστι, in deiner Hand . .

§. 46. σύν (lat. cum mit sociat. Abl.) bezeichnet (namentlich bei Dichtern und Xenoph.)

1) Gemeinschaft:

σὺν τοῖς φίλοις εἶναι, mit den Freunden zusammen sein.
σὺν τοῖς βαρβάροις εἶναι, auf seiten der Barbaren stehen.
σύν τινι πολεμεῖν, mit jem. im Bunde Krieg führen.
σὺν τοῖς θεοῖς, mit Hülfe der Götter.
οἱ σύν τινι, die Begleiter jem.

2) begleitende Umstände:

σὺν κραυγῇ προιέναι, unter Geschrei vorrücken.
σὺν τῷ δικαίῳ, σὺν τῷ καλῷ = δικαίως, καλῶς.
σὺν τάχει = ταχέως.
σὺν τῷ σῷ ἀγαθῷ = cum commodo tuo; zu deinem Guten.

3) selten das Mittel oder Werkzeug.

III. Präpositionen mit dem Accusativ.

§. 47. εἰς (lat. in cum Acc., deutsch in cum Acc.) bezeichnet die Richtung in das Innere oder doch in die unmittelbare Nähe einer Sache.

a) örtlich:

ἐμβάλλειν εἰς τὴν Ἀττικήν, einen Einfall nach Attika machen.
εἰς χεῖρας ἔρχεσθαί τινι, mit jemd. handgemein werden.
εἰς τοσοῦτο ἀνοίας ἔρχεσθαι, bis zu dem Grade der Unvernunft gelangen.
εἰς τὸ πλῆθος λέγειν, zu der Menge reden.

So auch: παρεῖναι, ἀφικέσθαι εἰς . . angekommen sein an einem Orte; advenire in locum.
ἀθροισθῆναι, συλλεγῆναι εἰς . . sich sammeln an einem Orte; convenire, congregari in locum.

b) zeitlich:

εἰς τὴν νύκτα, bis zur Nacht.
εἰς ἐμέ, bis auf meine Zeit.
εἰς τὴν ὑστεραίαν, für den folgenden Tag.
εἰς ὕστερον, für später.
εἰς τὸν καιρὸν, zur rechten Zeit.

c) übertragen:

1) zur Bezeichnung des Zieles und Zweckes:

χρῆσθαί τινι εἴς τι, etwas zu etwas gebrauchen.
χρήσιμος, ἐπιτήδειος, ἱκανὸς εἴς τι, nützlich, geschickt zu etwas; utilis, idoneus ad . .
ἡ παρασκευὴ ἡ εἰς τὸν πόλεμον, die Zurüstung zum Kriege.

2) zur Bezeichnung (freundlicher oder feindlicher) Beziehung:

ἔχθρα, φιλία εἴς τινα, Feindschaft, Freundschaft gegen jem.
διαβολὰς λέγειν εἴς τινα, Verleumdungen gegen jemd. aussprechen.

3) zur Bezeichnung der Grenze von Maß und Zahl:

εἰς διακοσίους, gegen 200.
εἰς δύναμιν, nach Kräften (eig. bis zur Grenze der Kraft).

ἀνά (vergl. ἄνω; Gegensatz: κατά) bezeichnet das Erstrecken über einen Gegenstand hin aufwärts. §. 48.

a) örtlich: über einen Ort hin

ἀνὰ τὸ πεδίον στρατοπεδεύεσθαι, über die Ebene hin lagern.
ἀνὰ τὸν ποταμόν, stromaufwärts.

b) zeitlich: eine Zeit hindurch = per.

ἀνὰ πᾶσαν τὴν ἡμέραν, den ganzen Tag hindurch.

c) übertragen:

ἀνὰ λόγον, dem Verhältnis gemäß.

distributiv:

ἀνὰ τέσσαρας, 4 Mann hoch, zu vieren.
ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν, täglich, jeden Tag hindurch.

ὡς, zu (nur bei Personennamen) §. 48a.

ὡς βασιλέα πορεύεσθαι, zu dem Könige reisen.

IV. Präpositionen mit dem Genitiv und Accusativ.

διά (verwandt mit δύο, wie zwischen mit zwei) ursprünglich zwischen durch. §. 49.

A. mit dem Gen. durch (per)

a) örtlich:

διὰ φιλίας (πολεμίας) πορεύεσθαι, durch Freundes (Feindes) Land marschieren.
διὰ χειρῶν ἔχειν unter (zwischen) den Händen haben.
διὰ στόματος ἔχειν im Munde führen.
διὰ πολλοῦ (μικροῦ), in weiter (geringer) Entfernung.

b) zeitlich:

διὰ παντὸς τοῦ χρόνου, die ganze Zeit hindurch.
διὰ χρόνου, nach geraumer Zeit.

c) übertragen zur Angabe sächlicher und persönlicher Vermittelung:

δι' ἀγγέλου ἐρωτᾶν τι, durch einen Boten nach etw. fragen.
δι' ἑρμηνέως, durch einen Dolmetscher.
δι' ἑαυτοῦ, durch sich, selbständig.

διὰ φιλίας ἰέναι τινί, in Freundschaft leben mit jem.
διὰ τάχους, in Eile.
διὰ βραχυτάτων, in aller Kürze paucis verbis.
διὰ μακρῶν, weitschweifig.

B. mit dem Acc.

a) örtlich } fast nur bei Dichtern:
b) zeitlich }

διὰ δώματα, durch die Gemächer hin.
διὰ νύκτα, die Nacht hindurch.

c) übertragen zur Bezeichnung der Ursache (propter):

διὰ ταῦτα, deswegen.
διὰ τί, weshalb?
δι' ἄγνοιαν, φόβον aus Unwissenheit, Furcht.
διὰ φιλίαν aus Freundschaft.
δι' ἡμᾶς, unsertwegen, unter unsrer Einwirkung.

NB. ἕνεκα c. gen. drückt den Zweck aus (causâ) auf die Frage wozu?

§. 50. *Κατά* (vergl. κάτω) Grundbedeutung: herab.

A. mit dem Genitiv:

a) örtlich: 1) von . . . herab. 2) unter.

1) κατὰ τοῦ τείχους ῥίπτειν τινά, jem. von der Mauer herab werfen.
κατὰ τῆς χειρὸς χεῖν, auf die Hand herab Wasser gießen.

2) κατὰ τῆς γῆς, unterhalb, unter der Erde.
κατὰ γῆς δῦναι, unter die Erde hinabsteigen.
οἱ κατὰ χθονὸς θεοί, die unterirdischen Götter.

b) übertragen: auf . . herab = gegen (im feindlichen Sinne).

λέγειν κατά τινος, gegen jemd. sprechen.
ὁ κατ' Ἐρατοσθένους λόγος, die Rede gegen Eratosthenes.

B. mit dem Accusativ: hinab, von oben nach unten hin (Gsß. ἀνά).

a) örtlich:

κατὰ τὸν ῥοῦν, τὸν ποταμόν, stromabwärts.
παίειν τινά κατὰ στέρνον, jemd. gegen die Brust schlagen.
οἱ κατὰ τοὺς Ἕλληνας τεταγμένοι, die gegen die Hellenen aufgestellten.
κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν, zu Land und zu Wasser.

b) zeitlich:

κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον, um jene Zeit.
οἱ καθ' ἡμᾶς, unsere Zeitgenossen.

c) übertragen: gemäß.

κατὰ τὸν νόμον, dem Gesetz gemäß, nach dem Gesetz.
κατὰ τὴν δύναμιν, nach Vermögen.
μείζων ἢ κατ' ἄνθρωπον, größer, als einem Menschen gemäß ist, übermenschlich groß.
κατὰ ταὐτὰ demgemäß, in derselben Weise.
κατὰ κράτος διώκειν, heftig verfolgen.
καθ' ἡσυχίαν, in Ruhe.
auch: τὰ κατὰ τὸν πόλεμον quod ad bellum pertinet.

distributiv:

κατὰ τετρακισχιλίους, je 4000 (eig. nach 4000).
κατὰ ἔθνη, nach Völkerschaften.
καθ' ἕνα, einzeln.
ἕκαστος καθ' ἑαυτόν, jeder für sich.
καθ' ἡμέραν, tagweise, Tag für Tag.

§. 51. μετά: mit

A. mit dem Genitiv: mit (bes. im Sinne der Begleitung und Teilnahme).

μετά τινος μάχεσθαι, mit (im Bunde mit) jem. kämpfen.
οἱ μετ' Ἀριαίου, Ariäos und seine Truppen.
μετὰ πολλῶν δακρύων, unter vielen Thränen.

B. mit dem Accusativ: nach

a) räumlich:

(poet. ἰέναι μετὰ τὸ ἔθνος ἑταίρων, in die Mitte, unter die Schar der Genossen gehen).
ἰέναι μετά τινα, hinter jemd. gehen.

b) zeitlich:

μετὰ τοῦτον τὸν χρόνον, nach dieser Zeit.
μετὰ ταῦτα, darauf.

c) übertragen:

ὁ βέλτιστος μετὰ τὸν Ἀχιλλέα, der beste nach Achilles.

§. 52. ὑπέρ (lat. super, deutsch über).

A. mit dem Genitiv: über

a) räumlich:

ὑπὲρ τῆς γῆς, über der Erde.
ὑπὲρ τῆς θαλάσσης, über d. i. jenseit des Meeres.

b) übertragen: über d. h. zum Schutze, für

ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀποθνήσκειν für das Vaterland sterben.
ὑπέρ τινος φοβεῖσθαι, für jem. besorgt sein.

B. mit dem Accusativ (eig. über . . . hin).

a) räumlich:

ὑπὲρ τὰς στήλας τὰς τοῦ Ἡρακλέους πλεῖν, über die Säulen des Hercules hinausfahren.
ὑπὲρ τὸν Ἑλλήσποντον οἰκεῖν, über den Hellespont hinaus (d. i. jenseits des H.) wohnen.

b) zeitlich:

ὑπὲρ τὰ στρατεύσιμα ἔτη γεγονώς, über das kriegspflichtige Alter hinaus.

c) übertragen:

ὑπὲρ τὴν δύναμίν μου, über meine Kräfte.
ὑπὲρ ἄνθρωπον φρονεῖν, übermenschlich d. h. wie es für Menschen nicht ziemt, stolz sein.
ὑπὲρ τὴν ἐλπίδα μου, über d. i. gegen meine Hoffnung.

V. Präpositionen mit drei Kasus.

ἀμφί (lat. amb-, deutsch um; verwandt mit ἄμφω, beide) eig. um, zu beiden Seiten (vergl. περί). §. 53.

A. mit dem Genitiv: um (selten in Prosa).

a) räumlich:

ἀμφὶ ταύτης τῆς πόλεως, um, in der Nähe . .

b) übertragen:

ἀμφί τινος διαφέρεσθαι, um, über, wegen etw. streiten.

B. mit dem Dativ: um (nur poetisch).

C. mit dem Acc.: um.

a) räumlich:

ἀμφὶ τὸν βωμὸν ἰέναι, um den Altar gehen.
ἀμφὶ τὸ πῦρ καθῆσθαι, um das Feuer sitzen.
οἱ ἀμφὶ τὸν Ἀριαῖον, Ariäos und seine Leute.

b) zeitlich:

ἀμφὶ μέσας νύκτας, um Mitternacht.
ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσαν, um die Zeit, wo der Markt sich füllt.

c) übertragen:

ἀμφὶ τὰ ἑξήκοντα, um, gegen 60.
ἀμφί τι εἶναι, ἔχειν, διατρίβειν, um, mit etwas beschäftigt sein.

περί, ringsum, um . . herum, über. §. 54.

A. mit dem Gen.

übertragen: über, höher . . als in den Redensarten:

περὶ πολλοῦ, περὶ πλείονος, περὶ πλείστου ποιεῖσθαί τι	magni, pluris, plurimi facere aliquid.
περὶ ὀλίγου, περὶ οὐδενὸς ποιεῖσθαί τι	parvi, nihili facere aliquid.

über, in betreff (de):

περί τινος ἀκούειν, λέγειν, βουλεύεσθαι } über jemd. hören, sprechen, sich beraten.
περί τινος φοβεῖσθαι, für (wegen) jem. besorgt sein.
περί τινος μάχεσθαι um etw. kämpfen.

B. mit dem Dativ (selten in Prosa).
  a) räumlich:
    περὶ τοῖς στέρνοις θώρακα ἔχειν, um die Brust einen Panzer tragen.
  b) übertragen:
    περί τινι δεδιέναι, φοβεῖσθαι, um, wegen jem. besorgt sein.

C. mit dem Accusativ: um.
  a) räumlich:
    περὶ τοὺς πόδας περιειλεῖν τι, um die Füße etw. herumwickeln.
    οἱ περί τινα, die Begleiter (Soldaten) jemds.
    οἱ περὶ τὸν Ἀριαῖον, Ariäos und seine Leute.
  b) zeitlich:
    περὶ μέσας νύκτας, um Mitternacht.
  c) übertragen:
    περὶ τα ἑξήκοντα, um, gegen 60.
    περί τι εἶναι, um, mit etw. beschäftigt sein.
    τὰ περὶ τὸν πόλεμον, in betreff des Krieges.
    σπουδάζειν περί τι, sich um etw. bemühen, etw. mit Eifer betreiben.
    ἁμαρτάνειν, ἀσεβεῖν περί τινα, gegen jem. sich vergehen.
    ἄδικος, κακὸς περί τινα, ungerecht, schlecht gegen jem.

§. 55. παρά, zur Seite, neben.

A. mit dem Genitiv: von seiten jemds., von .. her.
  a) räumlich:
    παρά τινος ἔρχεσθαι, von jem. kommen.
  b) übertragen:
    αἰτεῖν τι παρά τινος, von jem. etw. erbitten.
    λαμβάνειν τι παρά τινος, von jem. etw. erhalten.
    παρ' ἑαυτοῦ προστιθέναι τι, von sich, aus eignen Mitteln etw. hinzuthun.

B. mit dem Dativ: an der Seite jemds., bei. (meist bei Pers.)
  a) räumlich:
    παρά τινι εἶναι, bei jem. sein.
    τὰ παρ' ἐμοί = meine Verhältnisse.
  b) übertragen:
    παρὰ τοῖς εὖ φρονοῦσι bei d. i. nach dem Urteil der Wohlgesinnten.

C. mit dem Accusativ: an die Seite jemds., neben .. hin.
  a) räumlich:
    ἀφικνεῖσθαι παρά τινα, zu jem. kommen.
    γράφειν ἐπιστολὴν παρά τινα, an jem. schreiben.
    παρὰ τὸν ποταμόν, neben den Fluß hin, längs des Fl.
    παρὰ τὴν ὁδόν, neben dem Wege.
  b) zeitlich:
    παρὰ πότον, während des Trinkgelages.
  c) übertragen
   im Sinne der Vergleichung:
    μεῖζόν τι παρὰ τοῦτο, etwas größeres neben diesem d. i. im Vergleich zu diesem.
    ἄλλο λέγουσιν παρὰ τὴν ἑαυτῶν γνώμην, sie sagen etw. andres als ihre Meinung.
   negativ gefaßt: an .. vorbei, drüber hinaus, gegen.
    παρὰ τοὺς νόμους, gegen die Gesetze.
    παρὰ τὴν δόξαν, wider Erwarten.
    παρὰ τὸ εἰωθός, wider Gewohnheit.

πρός, vorn (verwandt mit πρό). §. 56.

A. mit dem Genitiv: von (vorn) — her.
  a) räumlich:
    ἔπαινον ἔχειν πρός τινος, von jem. gelobt werden.
    So auch πρὸς νότου — im Süden.
    πρὸς ἄρκτου — im Norden.
    πρὸς ἡλίου δυομένου — im Westen.
    πρὸς ἡλίου ἀνίσχοντος — im Osten.
    πρός τινος εἶναι, auf jemds. Seite stehen; stare ab aliquo.
  b) übertragen
   zur Bezeichnung der Abkunft:
    πρὸς πατρὸς καὶ μητρός, von väterlicher und mütterlicher Seite.
   zur Bezeichnung des Standpunktes, von dem aus etw. gethan oder beurteilt wird.
    δίκαιον πρὸς θεῶν καὶ πρὸς ἀνθρώπων, recht vor Göttern und Menschen.
    πρὸς θεῶν καὶ ἀνθρώπων ἱκετεύειν, bei Göttern und Menschen anflehen.

B. mit dem Dativ: an der (Vorder)seite, bei.

a) räumlich:

πρὸς τῷ ποταμῷ, bei dem Flusse.

b) übertragen:

πρὸς τῇ φιλοσοφίᾳ διατρίβειν, bei, mit der Philosophie beschäftigt sein.

πρὸς τοῖς εἰρημένοις, außer dem Gesagten.

πρὸς τούτοις, außerdem.

C. mit dem Accusativ: nach (vorn) hin.

a) räumlich:

πρὸς τὸ στράτευμα ἰέναι zu dem Heere gehen.

πρὸς ἑαυτὸν βλέπειν, auf sich sehen.

πρὸς βορρᾶν, gegen Norden.

πρὸς τὸν ὀμφαλὸν βρέχεσθαι, bis zum Nabel benetzt werden.

b) zeitlich:

πρὸς ἡμέραν, gegen den Morgen.

c) übertragen:

zur Bezeichnung freundlicher und feindlicher Richtung.

πρός τινα πολεμεῖν, gegen jem. kämpfen.

πρὸς τοὺς πολεμίους ἰέναι, gegen die Feinde gehen.

πρὸς βασιλέα σπονδὰς ποιεῖσθαι, mit dem Könige einen Vertrag schließen.

zur Bezeichnung der Beziehung.

πρὸς ταῦτα, in Bezug hierauf.

πρὸς τὴν ἔξοδον ἀθυμεῖν, hinsichtlich des Ausmarsches mutlos sein.

τὰ πρὸς τὸν πόλεμον, was auf den Krieg Bezug hat.

zur Bezeichnung des Zweckes.

πρὸς τοῦτο τεταγμένος, zu diesem Zwecke aufgestellt.

πρὸς τί, wozu?

zur Bezeichnung der Gemäßheit und des Maßstabes.

πρὸς τὴν δύναμιν, im Verhältnis zu, entsprechend der Kraft.

πρὸς τὴν φύσιν, naturgemäß.

πρὸς φιλίαν, in Freundschaft, freundschaftlich.

ἐπί, oben, auf, an (in Bezug auf die Oberfläche). §. 57.

A. mit dem Genitiv: auf

a) räumlich:

ἐπὶ τοῦ ἅρματος, auf dem Wagen.

ἐφ' ἵππων, zu Roß.

ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ, nahe bei, am Flusse wohnen (weil das Ufer höher liegt, vergl. Châlons sur Marne).

τὰ ἐπὶ Θρᾴκης, die unmittelbar an Thracien grenzende Gegend.

auch ἐπὶ Σάμου πλεῖν, auf d. i. nach, gegen Samos fahren.

τὴν ἐπὶ Κάλπης ὁδόν, den Weg nach Kalpe.

b) zeitlich:

ἐπὶ τοῦ πρώτου ἱερείου, beim ersten Opfertiere.

ἐπὶ Κύρου (ἄρχοντος), unter (der Herrschaft des) Kyros.

c) übertragen:

zur Angabe des Grundes.

ἐπί τινος καλεῖσθαι, auf Grund einer Sache benannt werden.

zur Angabe einer Einteilung (distributiv).

ἐπὶ τεσσάρων, vier Mann hoch.

ἐφ' ἑνός, einzeln.

ἐφ' ἑαυτῶν ἐχώρουν, jeder für sich.

zur Bezeichnung der Überordnung.

ὁ ἐπὶ τοῦ οἴνου, der Kellermeister.

ὁ ἐπὶ τῶν νομισμάτων, der Münzmeister.

B. mit dem Dativ: auf, daher nahe bei (auf die Frage wo?).

a) räumlich:

ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες, auf der Erde (Hom.).

ἐπὶ τῷ δεξιῷ κέρατι, auf dem rechten Flügel.

ἐπὶ τῇ θαλάσσῃ οἰκεῖν, nahe am Meere wohnen.

ἐπὶ ταῖς θύραις τοῦ βασιλέως παιδεύεσθαι.

b) zeitlich:

ἐπὶ τῷ τρίτῳ, auf das dritte, unmittelbar nach, beim dritten Zeichen.

ἐπὶ τούτοις, gleich darauf.

οἱ ἐπὶ πᾶσιν = der Nachtrab Xen. Hell. 1, 1, 34.

c) übertragen:

α) zur Bezeichnung der Überordnung.

οἱ ἐπὶ ταῖς μηχαναῖς, die über den Kriegsmaschinen stehenden.

zur Bezeichnung des Grundes bes. bei Verbis des Affekts.

ἥδεσθαι, γελᾶν ἐπί τινι, sich freuen, lachen über etw.
ἀλγεῖν, ἐκπλαγῆναι ἐπί τινι Schmerz empfinden, erschreckt werden wegen etw.
μέγα φρονεῖν ἐπί τινι, stolz sein auf etw.

zur Bezeichnung des Zweckes.

ἐπὶ τούτῳ, zu diesem Zwecke; in dieser Absicht.
ἐπὶ νίκῃ τρέχειν, wegen des Sieges, um den Sieg zu erlangen, laufen.

zur Bezeichnung der Bedingung, auf Grund deren etw. geschieht.

ἐπὶ τούτοις, unter diesen Bedingungen.
ἐφ' ᾧ, ἐφ' ᾧτε, mit Inf. unter der Bedingung, daß.

β) zur Bezeichnung (unmittelbarer Nähe, also) der Häufung.

ὄγχνη ἐπ' ὄγχνῃ, Birne an Birne.
ἐπὶ τούτοις, zu diesem hinzu, außerdem.

und zur Bezeichnung der Abhängigkeit (penes).

ἐπὶ τοῖς πολεμίοις εἶναι, in der Gewalt der Feinde sich befinden (eig. in ihrer unmittelbaren Nähe, in ihrem Bereich).
ἐπὶ τῷ ἀδελφῷ, in der Gewalt des Bruders.
ἐπί τινι γίγνεσθαι, in jemds. Gewalt geraten.

C. mit dem Accusativ: auf . . hin, über . . hin.

a) räumlich:

ἐπὶ τὸν ἵππον ἀναβαίνειν, auf das Pferd steigen.
ἐπὶ τὰ ὅπλα τρέχειν, zu den Waffen laufen.
ἐπὶ δόρυ ἀναστρέφειν, nach dem Speere zu d. h. rechtsum kehrt machen.
ἐπὶ τὴν ἀσπίδα μεταβάλλεσθαι, links umschwenken.
ἐπὶ πολύ über einen weiten Raum hin.

b) zeitlich:

ἐπὶ πολὺν χρόνον, auf lange Zeit, eine lange Zeit hindurch.
ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, meistenteils.

c) übertragen:

zur Bezeichnung des Zweckes.

ἐπὶ λείαν ἐκπορεύεσθαι, auf Beute ausgehen.
ἐπὶ τοῦτο, zu diesem Zwecke.

zur Bezeichnung der Beziehung, bes. der feindlichen Beziehung.

τὸ ἐπ' ἐμέ, was auf mich Bezug hat, so viel mich anlangt.
στρατεύεσθαι ἐπί τινα, gegen jem. zu Felde ziehen.
ἰέναι ἐπί τινα, auf jem. los gehen.

ὑπό, unten (lat. sub). §. 58.

A. mit dem Genitiv: 1) von . . unten her; 2) unter.

a) räumlich:

1) τοὺς ἵππους ὑπὸ τῆς ἁμάξης λύειν, die Pferde vom Wagen weg, los lösen.
ὑφ' ἁμάξης λαμβάνειν τι, unter dem Wagen etwas wegnehmen.
2) τὰ ὑπὸ τῆς γῆς, das unter der Erde.

b) übertragen zur Bezeichnung der Person oder des Gegenstandes, unter dessen Einfluß etwas geschieht.

α) beim Passiv und Verben passiver Bedeutung.

ἄρχεσθαι ὑπό τινος, von jem. beherrscht werden.
ἀποθνήσκειν ὑπό τινος, von jem. getötet werden.
πάσχειν τι ὑπό τινος, etw. von jem. erdulden.
εὖ ἀκούειν ὑπό τινος, gelobt werden von jem.
ἀπολέσθαι ὑπὸ λιμοῦ, umkommen durch (vor) Hunger.

β) bei einwirkenden Ursachen und begleitenden Umständen.

οὐ δυνάμενοι καθεύδειν ὑπὸ λύπης, vor Betrübnis.
ὑπὸ φόβου (δέους), aus Furcht.
ὑπ' αὐλῶν, unter Flötenschall.
ὑπὸ μαστίγων ἐτόξευον, durch Geißelhiebe genötigt.

B. mit dem Dativ: unter (auf die Frage: wo?).

a) räumlich:

ὑπὸ τῷ ὄρει, unter dem Berge.
ὑπὸ τῷ τείχει unter den Mauern der Stadt.

b) übertragen zur Bezeichnung der Abhängigkeit.

ὑπὸ τῷ βασιλεῖ εἶναι, unter der Herrschaft des K. stehen.
ὑπό τινι γίγνεσθαι, in die Gewalt jemds. kommen.
ὑφ' ἑαυτῷ ποιεῖσθαί τινα, jemd. unter seine Herrschaft bringen.

auch zur Bezeichnung der Person oder des Gegenstandes, unter dessen Einfluß etwas geschieht, bes. bei Dichtern.

C. mit dem Accusativ: unter . . hin, unter (auf die Frage: Wohin?).

a) räumlich:

ὑπὸ τὸ ἅρμα ἄγειν τὰς ἡμιόνους, unter den Wagen die Maultiere führen.
ὑπὸ τὰ δένδρα ἀπῆλθον, unter die Bäume gingen sie zurück.
ὑπὸ τὴν ἀκρωνυχίαν τοῦ ὄρους ἡ κατάβασις ἦν } unter dem Gipfel hin zog sich der Hinabweg.

b) zeitlich:

ὑπὸ τὴν νύκτα, um die Nachtzeit, gegen die Nacht hin (sub noctem).

c) übertragen zur Bezeichnung der Abhängigkeit.

ὑφ' ἑαυτὸν ποιεῖσθαί τινα, jem. sich unterwerfen.
ὑπό τινα γίγνεσθαι, unter jemds. Herrschaft kommen.

Kap. 5. Vom Pronomen (§. 59—67).

§. 59. **I. Pronomen pers. und reflexivum.**

Der Nominativ (ἐγώ, σύ, für die dritte Person αὐτός) wird dem Verbum nur hinzugefügt, wenn das Pronomen ausdrücklich hervorgehoben wird, bes. bei Gegensätzen.

Für die Casus obliqui scheidet der Grieche das Pronomen pers:

ἐμοῦ, unbetont μου; σοῦ, unbetont σου; αὐτοῦ u. s. w.

u. refl.:

ἐμαυτοῦ, ῆς ; σεαυτοῦ, ῆς ; ἑαυτοῦ, ῆς u. s. w.

Das Reflexivum steht, wenn sich das Pronomen auf das Subjekt desselben Satzes zurückbezieht.

Ὁ στρατηγὸς καὶ οἱ στρατιῶται αὐτοῦ ἔφυγον.
aber: Γνῶθι σαυτόν.
Ὁ σοφὸς ἐν αὑτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν.

Bem. Für die dritte Person dient außer ἑαυτοῦ u. s. w. auch οὗ, οἷ u. s. w. als indirektes Reflexiv, d. h. wenn das Pronomen des abhängigen Satzes auf das Subjekt des regierenden Satzes sich bezieht und im abhängigen (Transitiv)satze ein neues Subjekt eingetreten ist.

Ἄνθρωποι ἐπ' οὐδένας μᾶλλον συνίστανται ἢ ἐπὶ τούτους, οὓς ἂν αἴσθωνται ἄρχειν ἑαυτῶν ἐπιχειροῦντας.
Λέγεται Ἀπόλλων ἐκδεῖραι Μαρσύαν ἐρίζοντά οἱ περὶ σοφίας.

II. Pronomen possessivum. §. 60.

Das Pronomen possessivum steht stets mit Nachdruck.

Θεὸν προτίμα, δεύτερον τοὺς σοὺς γονεῖς.

Statt des Pronomens poss. tritt bei der 1. und 2. Person regelmäßig, bei der 3. stets der Gen. des Personalpronomens (3. Pers. das stellvertretende αὐτοῦ, αὐτῆς) resp. des Reflexivpronomens ein.

Ἐλεύθερον φύλαττε τὸν σαυτοῦ τρόπον.

Bem. 1. Tritt zum Pronomen poss. eine Apposition, so steht dieselbe im Genitiv.

τὴν ἐμὴν τύχην τοῦ κακοδαίμονος, mein des Unglücklichen Geschick.

Bem. 2. Für die 1. und 2. Pers. Plur. ist gebräuchlicher das Possessivpronomen, als die Genitivumschreibung; reflexiv steht ἡμέτερος, ὑμέτερος αὐτῶν.

Ἀπέχεσθε τῶν ἀλλοτρίων, ἵν' ἀσφαλέστερον τοὺς οἴκους τοὺς ὑμετέρους αὐτῶν κεκτῆσθε.

III. Pronomen determinativum. §. 61.

αὐτός bedeutet:

1) an betonter Stelle und beim Substantiv: selbst; ipse (mit dem Artikel in prädikativer Stellung).

αὐτὸς ὁ βασιλεύς. σὲ αὐτόν oder αὐτόν σε = te ipsum.

Beachte: *τρίτος αὐτός*, selbdritt.
καὶ αὐτός, gleichfalls; von selbst; et ipse.

2) in Verbindung mit dem Artikel; derselbe; idem.

Beachte: ὁ αὐτὸς καί — derselbe wie;
ὁ αὐτός mit dat. — idem ac.
ὁ αὐτὸς, ὅς — idem qui.

3) in den Casibus obliquis und ohne Substantiv: ejus .. stellvertretend das Pronomen personale der 3. Person.

§. 62. **IV. Pronomina demonstrativa.**

1) *ἐκεῖνος*, ille, weist auf einen entfernten, entlegenen Gegenstand;

daher räumlich: der Abwesende.
zeitlich: der Ehemalige; der Zukünftige.
übertragen: der Berühmte; Hervorragende

2) *οὗτος* und *ὅδε*, hic weisen auf einen nahen, unmittelbar gegenwärtigen Gegenstand; daher

räumlich: der Anwesende.
zeitlich: der Gegenwärtige.
übertragen: der den Redenden nahe Angehende.

a) *οὗτος, οὕτως. τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικοῦτος* weisen auf ein schon Besprochenes.

b) *ὅδε, ὧδε. τοιόςδε, τοσόςδε, τηλικόςδε* weisen auf ein Folgendes.

Beachte: *οὗτος, ὅς* .. is, qui.
καὶ οὗτος, et is und zwar.

§. 63. **V. Pronomina relativa.**

1) *ὅς, ὅσος, οἷος* — ebenso *ὡς, οὗ, ὅτε* beziehen sich stets auf einen bestimmten Gegenstand zurück.
ὅστις, ὁπόσος, ὁποῖος — ebenso *ὅπως, ὅπου, ὁπότε* beziehen sich auf jeden beliebigen Gegenstand derselben Gattung.

Bem. 1. Man sagt nur *οὐδεὶς ὅστις*, nemo (est), qui ..,
οὐδὲν ὅτι , nibil (est), quod.
πᾶς ὅστις , jeder, der ..
(Plur. *πάντες ὅσοι*. alle, welche ..)

Bem. 2. Die Plur. *ὅσοι, ὁπόσοι* haben numerische Bedeutung: quotquot.

Bem. 3. *οἷός τέ εἰμι* mit folg. Inf.: ich bin imstande, ich bin fähig ..
ὅς περ weist auf Bekanntes zurück: qui quidem.
ὅς γε drückt zugleich einen Grund aus: quippe qui.

2) Das Relativ steht im Genus und Numerus des Wortes, §. 64.
auf welches es sich bezieht; in dem Kasus, den die Rektion des Relativsatzes fordert.

Allein ein Relativum im Accusativ pflegt auch in den Kasus des Wortes, auf welches es sich bezieht, zu treten, falls dieser Gen. oder Dativ ist, und falls der Relativsatz so eng zu jenem Worte gehört, daß er als Attribut desselben angesehen werden kann. (Assimilation oder Attraktion).

Μέμνησθε τοῦ ὅρκου, οὗ ὀμωμόκατε.
Μέμνησθε οὗ ὀμωμόκατε ὅρκου.

Ist das Wort, auf welches sich das Relativum bezieht, ein Demonstrativum, so wird dieses ausgelassen.

Τὴν ἐλευθερίαν ἑλοίμην ἂν ἀντὶ ὧν ἔχω πάντων.
Σὺν οἷς εἶχεν ᾔει πρὸς τὸ τεῖχος.

Zuweilen aber tritt auch das Beziehungswort in den Kasus des Relativs (attractio inversa).

Εἰς ἣν ἀφίκοντο κώμην, μεγάλη ἦν, das Dorf, in welches sie kamen, war groß.
οὐδείς ἐστιν ὅστις οὐ = nemo est quin; jeder wird so gleichsam ein Wort.
Gen. *οὐδενὸς ὅτου οὐ*, jedermanns.
οὐδενὶ ὅτῳ οὐ, nemini non.
οὐδένα ὅντινα οὐ, neminem non.
Beachte: *ἔστιν ὅτε*, bisweilen.
ἔστιν οὗ, an manchen Orten.
ἔστιν ᾧ, manchem. *ἔστιν οἷς* manchen.

3) Auch im Ausruf (in unabhängigen und abhängigen Sätzen) §. 65.
steht das einfache Relativum.

ὦ πλοῦθ' ὅσῳ μὲν ῥᾷστον εἶ βάρος φέρειν.

§. 66. **VI. Pronomina interrogativa.**

Direkte Fragpronomina sind:

τίς; πότερος; ποῖος, πόσος;
ποῦ, ποῖ, πόθεν; πῇ, πῶς; πότε;

Indirekte:

ὅστις; ὁπότερος; ὁποῖος, ὁπόσος;
ὅπου, ὅποι, ὁπόθεν; ὅπῃ, ὅπως; ὁπότε;

Doch stehen in indirekter Frage auch die direkten Fragpronomina.

Bem. 1. Das Interrogativum kann selbst einem Participialsatze oder einem durch eine Konjunktion eingeleiteten Nebensatze angehören.

Τί ἂν ποιοῦντες ἀναλάβοιεν τὴν ἀρχαίαν ἀρετήν;
quid facientes pristinam virtutem recuperent?
= Was müssen sie thun, um die Tugend ihrer Vorfahren wieder zu erlangen?

selbst *Τοὺς τί ποιοῦντας τὸ ὄνομα τοῦτο ἀποκαλοῦσιν;*
= Was thun die Leute, daß man sie mit diesem Namen benennt?

Ὅταν τί ποιήσωσι, νομιεῖς τοὺς θεοὺς σοῦ φροντίζειν;
Quidnam cum fecerint, curam deos tui habere putabis?
= Was sollen die Götter thun, wenn du glauben sollst, daß sie für dich sorgen?

Bem. 2. In demselben Satze können auch zwei und mehr Interrogativa, zu demselben Prädikat gehörig, ohne Verbindungswort neben einander stehen.

Τίνας ὑπὸ τίνων εὕροιμεν ἂν μείζονα εὐεργετημένους ἢ παῖδας ὑπὸ γονέων;
Quos a quibus reperire possimus majoribus affectos beneficiis quam liberos a parentibus?

§. 67. **VII. Pronomen indefinitum.**

τὶς, τὶ kann als tonlos nie zu Anfang des Satzes stehen.
Es bedeutet oft „ungefähr"

τοιοῦτός τις ungefähr so beschaffen, so etwa.
ἑκατόν τινες, (einige 100) etwa, ungefähr 100.

„eine Art von"

πτωχός τις, so eine Art Bettler.

„etwas von Bedeutung" (im Gegensatz zu „nichts")

ἔδοξέ τι λέγειν er schien etwas Wichtiges zu sagen; vergl. est aliquid.

Kap. 6. Die Genera des griech. Verbum (§. 68—70).

I. Activum. §. 68.

1) Manche Activa werden bald transitiv, bald intransitiv gebraucht.

1) ἐλαύνειν (sc. τὸν ἵππον) reiten, fahren.
καταλύειν (sc. τοὺς ἵππους) haltmachen, einkehren.
ἄγειν (sc. τὸ στράτευμα) vorrücken.
αἴρειν (sc. τὸ στράτευμα) aufbrechen.
ἔχειν (sc. τας ναῦς) hinsteuern.
προςέχειν (sc. τὰς ναῦς) anlanden. (sc. τὸν νοῦν) acht geben.
τελευτᾶν (sc. τὸν βίον) sterben.

2) ἔχειν, haben, halten — sich verhalten, anhalten.
πράττειν, vollführen — sich befinden (εὖ, κακῶς).
ἀπαγορεύω, verbieten — versagen, ermüden.
ἐκλείπειν, verlassen — nachlassen, aufhören.

3) ἀπέχειν, entfernt sein. διέχειν aus einander liegen u. ä.
διαφέρειν, verschieden sein, sich auszeichnen.
εἰς (ἐμ)βάλλειν, sich ergießen; einfallen (in ein Land).
ἐξιέναι, (von ἐξίημι) sich ergießen.
ἐπιδιδόναι zunehmen, wachsen.

4) σπεύδειν, ἐπείγεσθαι, eilen; etw. eilig betreiben.
σιγᾶν, σιωπᾶν, schweigen; etw. verschweigen.

5) intr. Aor. II. ἔστην, ἔσβην, ἔδυν, ἔφυν.
intr. Perf. II. ἕστηκα, ἔσβηκα, δέδυκα, πέφυκα — ἐγρήγορα, πέπραγα, ἔαγα, πέπηγα, ἔρρωγα, ἀνέῳγα, ὄλωλα u. ä.

2) Einige Activa dienen als Passiva anderer Verba.

ἐκπίπτειν, vertrieben werden zu ἐκβάλλειν.
ἀποθνήσκειν, getötet werden zu ἀποκτείνειν.
φεύγειν, verbannt, angeklagt sein zu διώκειν, γράφεσθαι.

II. Passivum.

§. 69. Ein persönliches Passivum wird im Griechischen auch von solchen Verbis gebildet, welche im Aktiv mit dem Genitiv oder Dativ konstruiert werden.

So πιστεύομαι ὑπό τινος es wird mir geglaubt von jem.; jem. vertraut mir.
ἀπιστοῦμαι ὑπό τινος, es wird mir nicht getraut; ich werde mit Mißtrauen angesehen.
φθονοῦμαι, ich werde beneidet; mihi invidetur.
ἐπιβουλεύομαι, es wird mir nachgestellt; ich werde durch Nachstellungen bedroht.

So ἀμελοῦμαι, ich werde vernachlässigt.
ἄρχομαι, ich werde beherrscht.
καταφρονοῦμαι, ich werde verachtet.
καταγελῶμαι, ich werde verlacht.

So selbst ἐπιτρέπομαι την δίαιταν, ich werde betraut mit der Entscheidung; die Entscheidung wird mir überlassen.
πιστεύομαι τὴν φυλακήν, es wird mir die Bewachung anvertraut.

III. Medium.

§. 70. Das Medium bezeichnet:

1) daß die Thätigkeit sich auf das Subjekt als direktes Objekt richtet (direktes Medium).

Dieser Gebrauch ist auf wenig Verba beschränkt, meist auf solche, die eine Thätigkeit am eignen Körper bezeichnen, z. B.

λούεσθαι, χρίεσθαι, γυμνάζεσθαι, sich waschen, salben, üben.
τάσσεσθαι, sich aufstellen,
ἀπέχεσθαι u. ä. sich enthalten von . .

aber ἀποκτείνειν ἑαυτόν, φιλεῖν ἑαυτόν u. ä.;
γεύω, ich lasse kosten. γεύομαι, (ich lasse mich kosten) koste.
παύω, ich mache aufhören. παύομαι, ich höre auf.

2) daß die Thätigkeit für den Handelnden oder in Beziehung auf ihn geschieht (indirektes Medium).

ἄγεσθαι γυναῖκα, (sich) ein Weib heimführen.
ἀποφαίνεσθαι γνώμην, seine Meinung äußern.
ἀποδίδοσθαι, von sich abgeben, verkaufen.
τρέψασθαι, von sich abwenden = in die Flucht schlagen.
αἱρεῖσθαι, für sich nehmen = wählen.
εἰρήνην ποιεῖν, Frieden stiften. ποιεῖσθαι, Fr. schließen.
νόμους τιθέναι (vom Gesetzgeber) Gesetze geben. τίθεσθαι (von den Bürgern einer Republik) sich Gesetze geben.
ἄρχειν, der erste sein, herrschen. ἄρχεσθαι, anfangen.
δανείζειν, leihen. δανείζεσθαι, für sich leihen = borgen.
συμβουλεύειν, Rat geben, raten. συμβουλεύεσθαί τινι, sich Rat geben lassen, sich beraten mit jem., = jem. um Rat fragen.
δικάζω, ich spreche Recht. δικάζομαι, lasse mir Recht sprechen = führe Prozesse.

βουλεύεσθαι unter sich beraten.
διαλέγεσθαι, sich unter einander besprechen.
ἀποκρίνομαι, antworten.
} „reciprokes Medium“.

Kap. 7. Die Tempora des griechischen Verbum (§. 71—74).

Unterschiede der Beschaffenheit und der Zeit der Handlung (actio und tempus). §. 71.

Der Grieche unterscheidet:

a) rücksichtlich der Beschaffenheit der Handlung (actio)

1) die dauernde Handlung (Präsensstamm).
φεύγειν, flüchtig sein.

2) die vollendete Handlung (Perfektstamm) [durch Reduplikation].
πεφευγέναι, entflohen sein = in Sicherheit sein.

3) die Handlung an sich (reiner Stamm; Aorist).
φυγεῖν, die Flucht ergreifen.

b) rücksichtlich der Zeit der Handlung (tempus)

1) Gegenwart.

2) Vergangenheit.

[Kennzeichen der Vergangenheit ist nur das Augment].

3) Zukunft.

Der Unterschied von Gegenwart und Vergangenheit findet also nur im Indikativ einen sprachlichen Ausdruck.

§. 72. **A. Die Indikative.**

1. Der Ind. Präs. bezeichnet die in der Gegenwart dauernde Handlung.

Bemerkenswert ist:

a) der scheinbar perfektische Gebrauch mehrerer Präsentia.

νικῶ, ich bin Sieger. ἡττῶμαι, ich bin besiegt.
φεύγω, ich bin verbannt.
ἥκω, ich bin gekommen. οἴχομαι, ich bin fort.
ἀκούω, πυνθάνομαι, ich habe gehört.

[Die Wirkungen der Handlung, deren Eintritt bereits vergangen, dauern noch fort in der Gegenwart].

b) das Praesens de conatu.

πείθω, ich suche zu überreden.
[οὐ πείθω, ich kann nicht überreden].

[Die versuchte Handlung wird als dauernde, noch nicht zum Abschluß gekommene dargestellt].

2. Der Ind. Imperf. bezeichnet die in der Vergangenheit dauernde Handlung.

Bemerkenswert ist:

a) der scheinbar plusquamperf. Gebrauch mehrerer Imperfekta.

ἐνίκων, ich war Sieger u. s. w.

b) das Imperf. de conatu.

ἔπειθον, ich suchte zu überreden.
[οὐκ ἔπειθον, ich konnte nicht überreden].

3. Der Ind. Perf. bezeichnet die in der Gegenwart vollendete Handlung.

δέδεμαι, ich liege in Fesseln. πεφόβημαι, ich bin in Furcht.
εἴρηκα dixi.
κέκτημαι, ich besitze. μέμνημαι, ich bin eingedenk.
ἕστηκα, ich stehe.

4. Der Ind. Plusquamp. bezeichnet die in der Vergangenheit vollendete Handlung.

εἱστήκειν, ich stand.

5. Der Ind. des Futurum exactum bezeichnet die in der Zukunft vollendete Handlung.

κεκτήσομαι, ich werde besitzen.
ἑστήξω, ich werde stehen.
τεθνήξω, ich werde tot sein.

6. Der Ind. des Aor. bezeichnet die Handlung an sich, in die Vergangenheit versetzt.

Der Aor. bezeichnet daher:

1) das einmalige Geschehen der Handlung in der Vergangenheit (Aor. der Erzählung, histor. Aor. ‖ lat. Perf. hist.).

Ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα = veni, vidi, vici.

2) das einmalige Geschehen einer Handlung in der Vergangenheit, welche unter gleichen Umständen zu jeder Zeit wieder geschehen kann (Aor. gnomicus).

Καὶ βραδὺς ὢν εὔβουλος εἷλεν ταχὺν ἄνδρα διώκων.

3) das Eintreten der Handlung in der Vergangenheit (ingressiver Aorist).

ἦρξα, ich gelangte zur Herrschaft.
ἐθάρσησα, ich bekam Mut.
ἐγέλασα, ich brach in Lachen aus.
ἐδάκρυσα, ich brach in Thränen aus.
ἐθαύμασα, ich geriet in Verwundrung.
ἐνόμισα, ich kam auf die Meinung.
ἐνόσησα, ich ward krank.
ἠράσθην, ich gewann lieb.
ἐφοβήθην, ich geriet in Furcht:

4) das Geschehensein einer Handlung vor einer andern (Aor. im Sinne des lat. Plusquamperf).

7. Der Ind. Futuri bezeichnet die Handlung schlechthin und die dauernde Handlung, in die Zukunft versetzt.

ἄρξω, ich werde zur Herrschaft gelangen und ich werde herrschen.

B. Die Modi (Konj., Opt., Imper.)

§. 73. enthalten an sich keine Bestimmung der Zeit, sondern nur der Beschaffenheit der Handlung;

die des Präsensstamms bezeichnen die dauernde Handlung;
die des Perfektstamms bezeichnen die vollendete Handlung;
die des (reinen) Aoriststammes die Handlung an sich, die eintretende Handlung.

Bem. 1. Der Opt. Futuri findet sich nur in der oratio obliqua, entsprechend dem Ind. Futuri der direkten Rede.

Bem. 2. Nur in reinen und gemischt hypothetischen Nebensätzen bezeichnete der Konj. Aor. (mit ἄν) und der Opt. Aor. regelmäßig Vergangenes (entsprechend dem lat. Fut. exactum);
ebenso bezeichnet in der oratio obliqua Optativ Aor. (entsprechend dem Ind. Aor. der oratio recta) eine vergangene Handlung.

C. Infinitiv und Participium

§. 74. enthalten eigentlich ebenfalls keine Bestimmung der Zeit; doch bezeichnet

das Part. Aor. regelmäßig eine der Haupthandlung vorausgegangene Nebenhandlung (hat also zeitliche Bestimmtheit angenommen).

Inf. Aor. in der oratio obliqua (entsprechend einem Ind. Aor. der oratio recta) eine vergangene Handlung.

Inf. und Part. Fut. bezeichnen die Zukunft.

Kap. 8. Die Modi des griechischen Verbum (§. 75—100).

A. Modi in Hauptsätzen (§. 75—82.)

§. 75. 1a. Der Indikativ bezeichnet die thatsächliche Wirklichkeit (modus realis) (Neg. οὐ)

Τῆς ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν. Hes.

Abweichend vom Deutschen steht der Ind. bei:

ἔδει, χρῆν, προςῆκεν. debebat, oportebat, decebat „es wäre nötig (gewesen)"
ἄξιον, εἰκός, δίκαιον, αἰσχρὸν ἦν. cfr. justum erat u. ä.
Verbaladjektiven auf τέος.
ὀλίγου ἐδέησα ἀποθανεῖν } paene mortuus sum.
ὀλίγου δεῖν ἀπέθανον }
ὀλίγου ἐξηπάτησάς με paene me decepisti.

1b. Der Indikativ der Präterita dient auch zur Bezeichnung des §. 76. 77.
in der Gegenwart nicht Wirklichen, darum der Nichtwirklichkeit (modus antirealis); (denn dasjenige, was vergangen ist, ist in der Gegenwart nicht [mehr]).

α) Der Indikativ der Präterita mit ἄν dient zur Be- §. 76.
zeichnung der thatsächlichen Nichtwirklichkeit in antirealen Bedingungssätzen (Neg. οὐ). (Modus antirealis in Aussagesätzen).

φῶς εἰ μὴ εἴχομεν, ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἦμεν,
wir wären — aber wir sind es thatsächlich nicht.

Bem. Der Ind. der Präterita mit ἄν bezeichnet auch das in der Vergangenheit Mögliche und dient daher auch als Modus potentialis der Vergangenheit.

τίς ἂν ᾤετο, wer glaubte damals wohl?
= wer konnte (damals) glauben? quis crederet?
ἔνθα δ' ἔγνω ἄν τις = tum cerneres.

β) Der Indikativ der Präterita ohne ἄν dient zum §. 77.
Ausdruck des Wunsches, der als thatsächlich nicht erfüllt ausdrücklich bezeichnet wird, („unerfüllbarer Wunsch") mit oder ohne einleitendes εἴθε, εἰ γὰρ (Neg. μή). (Modus antirealis in Begehrungssätzen):

Εἴθ' ἦσθα δυνατὸς δρᾶν ὅσον πρόθυμος εἶ.
o daß du wärest — aber du bist es nicht.

So ὤφελον, ὤφελες, ὤφελε mit dem Inf.
Ἀλλ' ὤφελε Κῦρος ζῆν, utinam C. viveret.

Dabei bezieht sich
der Ind. Imperf. (bei ὤφελον Inf. Präs.) auf die Gegenwart;
der Ind. Aor. (bei ὤφελον Inf. Aor.) auf die Vergangenheit.

§. 78. 2. Der Konjunktiv bezeichnet die Handlung als erwartet; er erscheint im Attischen nur in Begehrungssätzen

1) als conj. adhortativus (Neg. μή).
in der 1. Perf. Pl.
ἴωμεν, eamus (= ich erwarte, (daß) wir gehen).
in der 1. Sing. nur nach ἄγε, φέρε.

2) als conj. dubitativus oder deliberativus (Neg. μή) in zweifelnden Fragen
meist in der 1. Sing. und 1. Plur.; oft mit vorgesetztem βούλει, βούλεσθε.
τί βούλεσθε ποιῶ; was wollt, erwartet ihr, soll ich thun?
Εἴπωμεν ἢ σιγῶμεν, ἢ τί δράσομεν;

3) als conj. prohibitivus (Neg. μή) nur der Konj. Aor.
in der 2. Sing. und 2. Pl. stets für den Imp. Aor.
in der 3. Person neben dem Imp. Aor.
εἰπέ μοι εἰρομένῳ νημερτέα μήδ' ἐπικεύσῃς. Hom.

§. 79. 80. 3. Der Optativ bezeichnet die Handlung als gedacht, vorgestellt.

§. 79. a) der Optativ ohne ἄν ist der Ausdruck des Wunsches — meist durch εἴθε oder εἰ γάρ, seltener durch ὡς eingeleitet — (Neg. μή). (Modus optativus).
μή μοι γένοιθ' ἃ βούλομ', ἀλλ' ἃ συμφέρει.

§. 80. b) der Optativ mit ἄν ist der Ausdruck subjektiven Ermessens, der die Handlung als denkbar, nicht als objektiv gültig, nicht als thatsächlich hinstellt (Neg. οὐ) (Modus potentialis der Gegenwart)
ὦ παῖ, γένοιο πατρὸς εὐτυχέστερος,
τὰ δ' ἄλλ' ὁμοῖος καὶ γένοι' ἂν οὐ κακός.

§. 81. 4. Der Imperativ bezeichnet die Handlung als verlangte (Neg. μή).
Ἀεί τι βούλου χρήσιμον προσμανθάνειν.
Statt des negierten Imp. Aor. 2. Sing. u. Pl. steht der Konj. Aor.

Resultat. §. 82.

Demnach wird ausgedrückt:

1) die einfache Aussage (Urteilssatz)
a) der thatsächlichen Wirklichkeit durch den Indikativ. Neg. οὐ. (Modus realis).
b) des Erwarteten durch den Konj. [mit ἄν]; dafür attisch der Ind. Fut. „ οὐ.
c) des Gedachten durch Opt. mit ἄν. „ οὐ. (Modus potent.).
d) des Nichtwirklichen durch Präteritum mit ἄν. „ οὐ. (Modus antirealis).

2) die Forderung (Begehrungssatz)
a) thatsächlicher Wirklichkeit durch den Imperativ. Neg. μή. (Imperat.).
b) des Erwarteten durch den Konj. ohne ἄν. „ μή. (Adh., proh., dub.).
c) des Gedachten (Gewünschten) durch den Opt. ohne ἄν. „ μή. (Modus optat.)
d) des Nichtwirklichen („Unerfüllbaren") durch das Präteritum ohne ἄν. „ μή.

Bem. Demnach steht ἄν nur in Aussage- (und Frage)sätzen, μή nur in Begehrungssätzen.

B. Modi in abhängigen Sätzen (§. 83—100).

I. Abhängige Aussagesätze §. 83.

(eingeleitet durch ὅτι, ὡς).

In abhängigen Aussagesätzen stehen die Modi, welche der Satz als unabhängiger haben würde,
nach einem Haupttempus stets,
nach einem Nebentempus kann jedoch
statt des Indikativ der entsprechende Optativ eintreten.

Bem. Der Optativ bezeichnet dann die Aussage als bloß gedacht im Sinne des handelnden Subjekts. — Der Opt. Aor. hat

also in abhängigen Aussagesätzen, weil dem Ind. Aor. entsprechend, die Bedeutung der Vergangenheit.

NB. Als Haupttempora gelten:

1) der Ind. Präs., Perf., Fut. — aber auch der gnom. Aor.
2) alle Imper., Konj. und Opt. in Hauptsätzen.
3) die Konj., Opt., Inf. und Part., welche von einem Haupttempus abhängen.

Als Nebentempora gelten:

1) der Ind. der Augmenttemp.: Impf., Aor., Plusquamperf. — aber auch Praes. hist.
2) die Konj., Opt., Inf. und Part., welche von einem Nebentempus abhängen.

Λέγεται ὡς ὄντως ἐστὶ κοινὰ τὰ τῶν φίλων.
Ἔλεγον, ὅτι Κῦρος μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ πεφευγὼς ἐν τῷ σταθμῷ εἴη.
Οἱ Ἰνδοὶ ἔλεξαν, ὅτι πέμψειε σφᾶς ὁ Ἰνδῶν βασιλεὺς κελεύων ἐρωτᾶν, ἐξ οὗ ὁ πόλεμος εἴη.

§. 84.

II. Kausalsätze

(eingeleitet durch *ὅτι, ὡς, ἐπεί*).

In Kausalsätzen stehen die Modi der Aussagesätze. (Neg. *οὐ*).

Bem. Bei Verbis der Gemütsbewegung steht häufig statt des kausalen *ὅτι* das konditionale *εἰ*.

So bei *θαυμάζω, ἀγανακτῶ, χαλεπαίνω, χαίρω, ἀγαπῶ* (ich bin zufrieden, daß . . oder wenn) u. ä.

§. 85.

III. Konsekutivsätze

(eingeleitet durch *ὥστε*, selten durch *ὡς*).

In Konsekutivsätzen stehen

die Modi der Aussagesätze (Neg. *οὐ*), wenn die Folge (als Thatsache) ausgesagt wird;

der Inf., bei Eintritt eines neuen Subjekts der Acc. c. Inf. (Neg. *μή*), wenn die Folge als eine solche bezeichnet werden soll, die aus dem im Vordersatz ausgedrückten Gedanken oder einem Begriff desselben sich ergiebt.

Daher steht der Inf. resp. Acc. c. Inf. namentlich

1) zum Ausdruck der wahrscheinlichen oder notwendigen Folge,

2) zum Ausdruck der beabsichtigten Folge,
3) bei *ἢ ὥστε* nach einem Kompar.; = quam ut,
4) bei Beziehung auf ein Demonstr.

Nach *τοιοῦτος* und *τοσοῦτος* stehen statt *ὥστε* gewöhnlich *οἷος* und *ὅσος* mit Inf. (Neg. *μή*).

Auch steht *οἷος* und *ὅσος* ohne vorangehendes Demonstr. mit Inf.

Bem. Stehen die Modi der Aussagesätze, so ist der Nebensatz dem Hauptsatz eigentlich koordiniert; *ὥστε* kann leicht durch „und so, folglich" übersetzt werden.

Steht der Inf., so dient der Folgesatz zur Ergänzung des Hauptsatzes, ist geradezu ein Teil des Hauptsatzes selbst; der Inf. ist nämlich der Inf. des Zieles zur Ergänzung der an sich unvollständigen Begriffe des Vermögens und der Fähigkeit.

Βέβηκεν, ὥστε πᾶν ἐν ἡσύχῳ ἔξεστι φωνεῖν.
Φῦναι Κῦρος λέγεται φιλοτιμότατος, ὥστε πάντα μὲν πόνον ἀνατλῆναι, πάντα δὲ κίνδυνον ὑπομεῖναι τοῦ ἐπαινεῖσθαι ἕνεκα.
Χρὴ πάντα ποιεῖν, ὥστε ἀρετῆς καὶ φρονήσεως μετασχεῖν.
Τὸ κακὸν μεῖζον, ἢ [ὥστε] φέρειν.

IV. Finalsätze

(eingel. durch *ἵνα, ὡς, ὅπως*; neg. *ἵνα μή, ὅπως μή, μή*).

a) In absoluten Finalsätzen (Adverbial-Sätzen) stehen die Modi der Begehrungssätze: §. 86.

der Konj.
nach einem Haupttempus, oft auch nach einem Nebentempus;

der Opt.
nur nach einem Nebentempus oder einem Modus potentialis;

der Ind. eines Präteritums ohne *ἄν*
nur nach einem Modus antirealis.

Μὴ φθόνει τοῖς εὐτυχοῦσιν μὴ δοκῇς εἶναι κακός.
Κῦρος φίλων ᾤετο δεῖσθαι ὡς συνεργοὺς ἔχοι.
Εἰ γὰρ ὤφελον οἷοί τε εἶναι οἱ πολλοὶ τὰ μέγιστα κακὰ ἐξεργάζεσθαι, ἵνα οἷοί τε ἦσαν αὖ καὶ ἀγαθὰ τὰ μέγιστα (scil. *ἐξεργάζεσθαι*).

Bem. Bisweilen tritt zu *ὅπως* oder *ὡς* (nie zu *ἵνα*, ut!) *ἄν*, um die Erreichung der Absicht als von den Umständen bedingt zu bezeichnen.

§. 87. b) In transitiven Finalsätzen (Objektsätzen) stehen die Modi der Begehrungssätze; doch auch selten die der Aussagesätze.

α) Nach den Verbis des Fürchtens

(φοβεῖσθαι δεδιέναι, κίνδυνός ἐστι u. ä., μή neg. μὴ οὐ) steht gewöhnlich

der Konjunktiv

nach einem Haupttempus, oft auch nach einem Nebentempus,

der Optativ nach einem Nebentempus;

doch auch der Indikativ

Futuri mit Bezug auf Zukünftiges, welches sicher eintreten wird;

Aor. und Perf. mit Bezug auf Vergangenes, das bereits geschehen, also unabänderliche Thatsache ist.

Δείδω μὴ δὴ πάντα θεὰ νημερτέα εἶπεν. Hom.

(Der Indikativ erklärt sich etwa: ich bin in Furcht, daß . . . die Göttin hat wirklich, thatsächlich die Wahrheit gesagt).

Beachte ὅρα μή (vide ne)

mit Konj. zum Ausdruck der Besorgnis und Warnung;

mit Indik. zum Ausdruck einer milderen Form der Behauptung.

In der Bed. „sich scheuen, Bedenken tragen" hat φοβεῖσθαι, δεδιέναι den Inf. cfr. vereor, metuo, dubito c. Inf.

β) Nach den Verbis des Sorgens und Strebens

ἐπιμελεῖσθαι, φροντίζειν ὅπως;	dafür sorgen, daß . .
σκοπεῖν, σκέψασθαι, ὅπως . .;	darauf sehen, daß . ., darauf bedacht sein, daß . .
σπουδάζειν, ὅπως . .	eifrig darnach streben, daß . .
πράττειν, ὅπως	dahin wirken, eifrig betreiben, daß . .
παρασκευάζεσθαι, ὅπως	sich rüsten, darauf bedacht sein, daß . .
auch φυλάττεσθαι, ὅπως μή	sich hüten, sich in Acht nehmen, daß (nicht) . .

steht selten Konj. resp. Opt. (nach der Konstr. der Finalsätze) gewöhnlich Ind. Fut. (als Mod. der Erwartung im Aussagesatz).

Τὸν στρατηγὸν ἐπιμελεῖσθαι δεῖ, ὅπως σῶοί τε οἱ στρατιῶται ἔσονται.

V. Temporalsätze

(eingel. durch ὅτε, ὁπότε, ὡς; ἐπεί, ἐπειδή, ὡς τάχιστα, ἐξ οὗ; — ἕως; — πρίν).

Ist die temporelle Bestimmung thatsächlich, so steht der Indikativ (Neg. οὐ); §. 88.

ist die temporelle Bestimmung erst erwartet oder sich unbestimmt wiederholend, so steht

nach einem Haupttempus der Konjunktiv mit ἄν (Neg. μή)

nach einem Nebentempus der Optativ (Neg. μή).

Bem. Ἄν verbindet sich mit der Konjunktion; also ὅταν, ὁπόταν; ἐπειδάν; ἕως ἄν; πρὶν ἄν.

Bezieht sich der Hauptsatz auf etwas Zukünftiges, so entspricht im Nebensatze der Konj. Präs. mit ἄν dem lat. Futurum,

der Konj. Aor. mit ἄν dem lat. Fut. exactum.

Ὅτ' εὐτυχεῖς μάλιστα, μὴ μέγα φρόνει.

Ὅταν ἁμαρτάνῃς τι, χαῖρ' ἡττώμενος.

Ὅτε ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιντο, πολλοὶ τὸν Κλέαρχον ἀπέλειπον.

Besondere Regeln über ἕως. §. 89.

1. ἕως, so lange als.

Ist die temporelle Bestimmung thatsächlich (in der Vergangenheit dauernd), so steht der Indikativ (Neg. οὐ);

ist die temporelle Bestimmung erst (in der Zukunft) erwartet oder sich unbestimmt wiederholend, so steht

nach einem Haupttempus der Konjunktiv mit ἄν (Neg. μή),

nach einem Nebentempus der Optativ (Neg. μή).

Bem. Daß meist die Formen des Präsensstammes stehen, ergiebt sich aus der Natur desselben.

§. 87. b) In transitiven Finalsätzen (Objektsätzen) stehen die Modi der Begehrungssätze; doch auch selten die der Aussagesätze.

α) Nach den Verbis des Fürchtens

(φοβεῖσθαι δεδιέναι, κίνδυνός ἐστι u. ä., μή neg. μὴ οὐ) steht gewöhnlich

der Konjunktiv

nach einem Haupttempus, oft auch nach einem Nebentempus,

der Optativ nach einem Nebentempus;

doch auch der Indikativ

Futuri mit Bezug auf Zukünftiges, welches sicher eintreten wird;

Aor. und Perf. mit Bezug auf Vergangenes, das bereits geschehen, also unabänderliche Thatsache ist.

Δείδω μὴ δὴ πάντα θεὰ νημερτέα εἶπεν. Hom.

(Der Indikativ erklärt sich etwa: ich bin in Furcht, daß . . . die Göttin hat wirklich, thatsächlich die Wahrheit gesagt).

Beachte ὅρα μή (vide ne)

mit Konj. zum Ausdruck der Besorgnis und Warnung;

mit Indik. zum Ausdruck einer milderen Form der Behauptung.

In der Bed. „sich scheuen, Bedenken tragen" hat φοβεῖσθαι, δεδιέναι den Inf. cfr. vereor, metuo, dubito c. Inf.

β) Nach den Verbis des Sorgens und Strebens

ἐπιμελεῖσθαι, φροντίζειν ὅπως;	dafür sorgen, daß . .
σκοπεῖν, σκέψασθαι, ὅπως . .;	darauf sehen, daß . ., darauf bedacht sein, daß . .
σπουδάζειν, ὅπως . .	eifrig darnach streben, daß . .
πράττειν, ὅπως	dahin wirken, eifrig betreiben, daß . .
παρασκευάζεσθαι, ὅπως	sich rüsten, darauf bedacht sein, daß . .
auch φυλάττεσθαι, ὅπως μή	sich hüten, sich in Acht nehmen, daß (nicht) . .

steht selten Konj. resp. Opt. (nach der Konstr. der Finalsätze) gewöhnlich Ind. Fut. (als Mod. der Erwartung im Aussagesatz).

Τὸν στρατηγὸν ἐπιμελεῖσθαι δεῖ, ὅπως σῶοί τε οἱ στρατιῶται ἔσονται.

V. Temporalsätze

(eingel. durch ὅτε, ὁπότε, ὡς; ἐπεὶ, ἐπειδή, ὡς τάχιστα, ἐξ οὗ; — ἕως; — πρίν).

Ist die temporelle Bestimmung thatsächlich, so steht der Indikativ (Neg. οὐ); §. 88.

ist die temporelle Bestimmung erst erwartet oder sich unbestimmt wiederholend, so steht

nach einem Haupttempus der Konjunktiv mit ἄν (Neg. μή)

nach einem Nebentempus der Optativ (Neg. μή).

Bem. Ἄν verbindet sich mit der Konjunktion; also ὅταν, ὁπόταν; ἐπειδὰν; ἕως ἂν; πρὶν ἄν.

Bezieht sich der Hauptsatz auf etwas Zukünftiges, so entspricht im Nebensatze der Konj. Präs. mit ἂν dem lat. Futurum,

der Konj. Aor. mit ἂν dem lat. Fut. exactum.

Ὅτ' εὐτυχεῖς μάλιστα, μὴ μέγα φρόνει.
Ὅταν ἁμαρτάνῃς τι, χαῖρ' ἡττώμενος.
Ὅτε ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιντο, πολλοὶ τὸν Κλέαρχον ἀπέλειπον.

Besondere Regeln über ἕως. §. 89.

1. ἕως, so lange als.

Ist die temporelle Bestimmung thatsächlich (in der Vergangenheit dauernd), so steht der Indikativ (Neg. οὐ);

ist die temporelle Bestimmung erst (in der Zukunft) erwartet oder sich unbestimmt wiederholend, so steht

nach einem Haupttempus der Konjunktiv mit ἄν (Neg. μή),

nach einem Nebentempus der Optativ (Neg. μή).

Bem. Daß meist die Formen des Präsensstammes stehen, ergiebt sich aus der Natur desselben.

2. ἕως, bis.

Ist das Ziel als thatsächlich erreicht bezeichnet, so steht der Ind. (Neg. οὐ);

ist die Erreichung des Zieles als erwartet bezeichnet, so steht nach einem Haupttempus der Konjunktiv mit ἄν (Neg. μή), nach einem Nebentempus der Optativ (Neg. μή).

Bem. Daß meist die Formen des Aoriststammes stehen, ergiebt sich aus der Natur desselben.

§. 90. Besondere Regeln über πρίν.

Bei einem positiven Hauptsatz steht stets der Inf. resp. Acc. c. Inf.;

Bei einem negativen Hauptsatz steht gewöhnlich das Verbum finitum nach der Regel über die Temporalsätze (§. 88); also

bei thatsächlicher temporeller Bestimmung (nach einem historischen Tempus) der Ind.

bei erwarteter oder sich unbestimmt wiederholender temporeller Bestimmung

nach einem Haupttempus (bes. Fut., Imper., Präs.) der Konj. mit ἄν,

nach einem Nebentempus (Tempus der Wiederholung) der Opt.

Παῦσαι, πρὶν ὀργῆς κἀμὲ μεστῶσαι λέγων.
Οὐ πρόσθεν ἔστησαν πρὶν πρὸς τοῖς πεζοῖς ἐγένοντο.
Οὐ πρότερον κακῶν παύσονται αἱ πόλεις, πρὶν ἂν ἐν αὐταῖς οἱ φιλόσοφοι ἄρξωσιν.
'Αγήνωρ | οὐκ ἔθελεν φεύγειν, πρὶν πειρήσαιτ' 'Αχιλῆος. Hom.

Bem. πρίν, aus einer Komparativform verstümmelt, heißt eigentlich früher. Daher kann es mit dem Infinitiv des Zieles verbunden werden „früher für etw., in Bezug auf etw. = früher als, bevor".

VI. Hypothetische Sätze.

§. 91. Vorbemerkungen.

Die Modi in Bedingungssätzen haben die Bedeutung der Modi in gewöhnlichen Sätzen; nur wird im Vordersatze (d. h. dem Satzgliede, welches die Bedingung enthält) beim Modus potentialis und

beim Modus antirealis (d. h. dem Optativ mit ἄν und dem Indikativ der Präterita mit ἄν) die Partikel ἄν ausgelassen, da bereits εἰ anzeigt, daß ein Urteil, nicht ein Begehren ausgedrückt werden soll. — Die Negation des Bedingungssatzes ist μή.

Ist daher im Nachsatz

die Folgerung

a) der Wirklichkeit nicht entsprechend, so steht der Modus antirealis d. h. Ind. eines (Nebentempus) Präteritum mit ἄν;

b) der Wirklichkeit entsprechend

α) dem Gedanken des Sprechenden nach, so steht der Modus potentialis, d. h. Optativ mit ἄν;

β) der objektiven Wirklichkeit nach, so steht der Modus realis d. h. der Indikativ.

Ist aber im Vordersatz

die Bedingung

a) der Wirklichkeit nicht entsprechend, so steht auch der Modus antirealis, jedoch ohne ἄν, also Ind. eines Nebentempus;

b) der Wirklichkeit entsprechend

α) dem Gedanken des Sprechenden nach, so steht auch der Modus potentialis, jedoch ohne ἄν, also der Optativ;

β) der objektiven Wirklichkeit nach, so steht der Modus realis, d. h. der Indikativ;

c) als erwartet, unter gewissen Umständen eintretend bezeichnet, so steht der Modus der Erwartung; d. h. der Konjunktiv mit ἄν (oder dessen Stellvertreter, der Indikativ Futuri).

Das Schema der vier Grundformen der hypothetischen Sätze läßt sich leicht einprägen bei folgender Übersicht:

Folgerung

a) der Wirklichkeit nicht entsprechend:

antirealis; „4. Fall":
εἰ c. Ind. der Nebentemp. — Ind. der Nebentemp. mit ἄν.
(auch die Bedingung ist nämlich antireal).

b) der Wirklichkeit entsprechend

α) nach dem Gedanken des Sprechenden:

potentialis; „3. Fall":
εἰ c. Opt. — Opt. mit *ἄν*:
(auch die Bedingung ist nämlich nur nach dem Gedanken des Sprechenden wirklich).

β) nach der thatsächlichen Wirklichkeit

1) wenn die Bedingung ausdrücklich als erwartet, unter gewissen Umständen eintretend bezeichnet wird:

eventualis; „2. Fall":
ἐάν c. Konj. } — Ind.
εἰ c. Ind. Fut. }

2) wenn die Bedingung einfach als Aussage ausgesprochen wird:

logischer Fall; „1. Fall":
εἰ c. Ind. — Ind.

§. 92. Die wichtigsten Formen der hypothetischen Sätze sind:

1. (logischer) Fall: *εἰ* (*μή*) c. Ind. — Ind.

Εἰ θεοί τι δρῶσιν αἰσχρόν, οὐκ εἰσὶν θεοί.

Bedingungssatz und bedingter Satz enthalten eine einfache Aussage; aus einem Urteil wird ein anderes Urteil gefolgert; — wie in mathematischen und logischen Schluß-Folgerungen.

Lat. si mit Ind. — Ind.

2. (eventueller) Fall: *ἐὰν* (*μή*) c. Konj. — Ind.

(*ἐὰν* stets für *εἰ* mit *ἄν*).

a. Die Bedingung wird als erwartet, unter gewissen Umständen eintretend bezeichnet; die Folgerung wird sicher erwartet.

Lat. si mit Fut. od. Fut. ex. — Fut.

ἐὰν (*μή*) c. Konj. } — Ind. Fut.
εἰ (*μή*) c. Ind. Fut. }

Ζήσεις βίον κράτιστον, ἢν θυμοῦ κρατῇς.
Εἰ μὴ καθέξεις γλῶσσαν, ἔσται σοι κακά.

Bem. Der Konj. Präs. bei *ἐάν* entspricht dem lat. Fut.; der Konj. Aor. bei *ἐὰν* entspricht dem lat. Fut. exact.

b. Die Bedingung wird als unbestimmt sich wiederholend bezeichnet. Die Folgerung tritt (trat) thatsächlich ein jedesmal, wenn die Bedingung sich erfüllt (sich erfüllte).

ἐὰν (*μή*) c. Konj. — Ind. eines Haupttemp.
εἰ (*μή*) c. Opt. — Ind. eines Nebentemp.

vgl. iterative Temporalsätze §. 88;
hypothetische Relativsätze §. 99.

Πάντ' ἔστιν ἐξευρεῖν, ἐὰν μὴ τὸν πόνον
φεύγῃ τις, ὅς πρόςεστι τοῖς ζητουμένοις.

Εἴ του φίλων βλέψειεν οἰκετῶν δέμας,
ἔκλαιεν ἡ δύστηνος εἰςορωμένη.

3. (potentieller) Fall: *εἰ* (*μή*) c. Opt. — Opt. mit *ἄν*.

Bedingung und Folgerung sind als Gedanken des Sprechenden bezeichnet.

Lat. si mit Konj. Präs. oder Perf. — Konj. Präs. oder Perf.

Οὐδ' ἂν ἐγὼν ἀέκητι σέθεν σχεδίης ἐπιβαίην,
εἰ μή μοι τλαίης γε, θεά, μέγαν ὅρκον ὀμόσσαι. Hom.

4. (antirealer) Fall: *εἰ* c. Ind. der Nebentemp. — Ind. der Nebentemp. mit *ἄν*.

Bedingung und Folgerung sind als der Wirklichkeit nicht entsprechend bezeichnet.

Lat. si mit Konj. Imperf. oder Plusquamperf. — Konj. Imperf. oder Plusquamperf.

φῶς εἰ μὴ εἴχομεν, ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἦμεν.

Bem. Dabei steht der Ind. Imperf. meist mit Beziehung auf die Gegenwart, der Ind. Aor. mit Beziehung auf die Vergangenheit.

Außer diesen gewöhnlichen Formen der hypothetischen Sätze sind, da Vorder- und Nachsatz eigentlich von einander in ihrer Form nicht bedingt werden, auch andere Formen möglich und üblich. Sie finden insgesamt ihre Erklärung in der Grundbedeutung der Modi. §. 93.

Beachte auch *εἰ μή* . . oder *εἰ μὴ ἄρα* c. Ind. = nisi forte, nisi vero.
εἰ μή (selten *ὅτι μή*) } nisi, außer.
auch ohne Verbum }
εἰ δὲ μή (ohne Verbum) = sin minus.

§. 94. Anhang. Durch hinzutretendes *καὶ* erhält der Bedingungssatz konzessive Bedeutung.

καὶ εἰ, καὶ ἐὰν (κἄν) etiamsi, auch wenn; selbst wenn.
οὐδ' εἰ, οὐδ' ἐὰν, auch wenn nicht; selbst wenn nicht.
εἰ καὶ, ἐὰν καὶ, etsi, quamquam; wenn auch, obgleich.
εἰ μηδὲ, ἐὰν μηδὲ, obgleich nicht; wenn auch nicht.

VII. Relativ=Sätze.

§. 95. 1. Relativ angeknüpfte Hauptsätze und erklärende Relativsätze d. h. Relativsätze, welche zur genauern Bestimmung eines einzelnen Begriffes des Hauptsatzes dienen, haben die Modi der selbständigen Sätze (sowohl der Aussage= als der Begehrungssätze).

Bem. So steht selbst der Imperativ im Relativsatz:
οἶσθ' οὖν, ὃ δρᾶσον.

Das Relativ ist nämlich ursprünglich demonstrativ; ein solcher Relativsatz ist aufzulösen: Du weißt also: das sollst du thun.

§. 96. 2. Kausale Relativsätze haben die Modi der Aussagesätze (Neg. *οὐ*).

Bem. Konjunktiv wie im Lat. ist im Griech. unmöglich.
Θαυμαστὸν ποιεῖς, ὃς ἡμῖν οὐδὲν δίδως.
Mirum sane facis, qui nobis nihil des.

§. 97. 3. Konsekutive Relativsätze haben,
wenn die Folge als Thatsache ausgesagt wird, die Modi der Aussage (Neg. *οὐ*);
wenn die Folge als eine zu erwartende bezeichnet wird, den Ind. Futuri als den Modus der Erwartung (Neg. *οὐ*).

Τίς οὕτω μαίνεται, ὅστις οὐ βούλεταί σοι φίλος εἶναι;
Quis adeo insanit, ut tibi amicus esse nolit?

Bem. Relativsätze in Wendungen, wie
εἰσὶν, οἳ . . sunt qui.
οὐκ ἔστιν, ὅστις, nemo est qui.
οὐδείς ἐστιν, ὅστις οὐ, nemo est quin.
τίς ἐστιν, ὃς, quis est, qui.
οὐκ ἔστιν ὅπως, fieri non potest ut.
οὐκ ἔστιν ὅπως οὐ, fieri non potest quin

faßt der Grieche als selbständige Urteilssätze, nicht als Konsekutivsätze; daher stehen in denselben abweichend vom Lat. die Modi der Aussagesätze.

οὐκ ἔστιν οὐδεὶς ὅστις οὐχ αὑτὸν φιλεῖ.

4. Finale Relativsätze haben den Ind. Fut. (Neg. *μή*) als Modus der Erwartung im Begehrungssatze — auch nach einem Nebentempus im Hauptsatze. §. 98.

Ἔδοξε τῷ δήμῳ τριάκοντα ἄνδρας ἑλέσθαι, οἳ τοὺς πατρίους νόμους συγγράψουσι, καθ' οὓς πολιτεύσουσιν.
Das Volk beschloß, 30 Männer zu wählen, welche die vaterländischen Gesetze aufschreiben sollten, nach denen sie den Staat verwalten könnten.

5. Hypothetische Relativsätze (Neg. *μή*). §. 99.

Ist die relative Bedingung thatsächlich, so steht der Indikativ;
ist die relative Bedingung als erwartet, unter Umständen eintretend oder als unbestimmt sich wiederholend bezeichnet, so steht
nach einem Haupttempus der Konjunktiv mit *ἄν*;
nach einem Nebentempus der Optativ.

Bem. *ἄν* tritt in unmittelbare Verbindung mit dem Relativum (vergl. Temporalsätze).

Ἀνὴρ δίκαιός ἐστιν οὐχ ὁ μὴ ἀδικῶν, ἀλλ' ὅστις ἀδικεῖν δυνάμενος μὴ βούλεται.

Ὅτι ἂν ποιῇς, νόμιζ' ὁρᾶν θεούς τινας.

Κῦρος, οὕστινας μάλιστα ὁρῴη τὰ καλὰ διώκοντας, τούτους πάσαις τιμαῖς ἐγέραιρεν.

Bem. Der Modus des Relativsatzes wird oft dem des Hauptsatzes assimiliert, namentlich, wo im Hauptsatz der Optativ oder der Optativ mit *ἄν* oder der Indikativ eines Nebentempus mit *ἄν* (Modus antirealis) steht.

Anhang. Besonderheiten der griech. Relativsätze. §. 100.

1. Die „Attraktion" des Relativpronomens tritt gewöhnlich ein,
wenn der Relativsatz mit dem Wort, auf welches das Relativum sich bezieht, so eng zusammenhängt, daß er als Attribut desselben angesehen werden kann (vergl. §. 64),

Τίς ἡ ὠφέλεια τοῖς θεοῖς τυγχάνει οὖσα ἀπὸ τῶν δώρων ὧν παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν;

2. Das Relativ steht auch abhängig (wie im Latein.)
   a) von einem Particip,
   b) von dem Verbum eines in den Relativsatz eingeschobenen Nebensatzes,
   c) von einem Komparativ,
   d) in der Konstruktion des Accusativus cum Infinitivo.

§. 100a. **Oratio obliqua.**

Hauptsätze der or. recta, welche eine Aussage enthalten, werden in der or. obl. ausgedrückt

entweder durch Inf.- resp. Part.-Konstruktion

oder durch abhängige Aussagesätze mit *ὅτι* oder *ὡς* (§. 83).

Hauptsätze der or. recta, welche einen Befehl, Aufforderung oder Wunsch enthalten, (Begehrungssätze) werden in der or. obl.

stets durch den Inf. ausgedrückt.

Nebensätze der or. recta behalten in der or. obl. ihre Modi unverändert,

nach einem Haupttempus stets;
nach einem Nebentempus kann jedoch

der Indikativ eines Haupttempus u. Konj. mit *ἄν* in hypoth. und gemischt-hypoth. Sätzen } in den entsprechenden Opt. übergehen.

Τισσαφέρνης ὤμοσεν Ἀγησιλάῳ, εἰ σπείσαιτο, ἕως ἔλθοιεν, οὓς πέμψειε πρὸς βασιλέα, διαπράξεσθαι αὐτῷ, ἀφεθῆναι αὐτονόμους τὰς ἐν Ἀσίᾳ πόλεις.

or. recta:

ἐὰν σπείσῃ, ἕως ἂν ἔλθωσιν, οὓς ἂν πέμψω . ., διαπράξομαι.

NB. Der Ind. der Nebentemp., Mod. pot. und Mod. antir. bleiben also in Nebensätzen der or. obl. stets unverändert!

Kap. 9. Vom Infinitiv (§. 101—105).

Vorbemerkungen.

1. Wesen des Inf. Der Inf. ist ein verbales Substan- §. 101.
tivum (mit ursprünglich lokativer oder dativischer Kasusbestimmtheit).

So erklärt sich der „absolut gebrauchte Inf."

ὀλίγου, μικροῦ δεῖν wenig gefehlt, beinahe;
ἑκὼν εἶναι, so weit man freiwillig ist.
ὡς (ἔπος) εἰπεῖν, so zu sagen.
ὡς συντόμως εἰπεῖν, um es kurz zu sagen u. ä.

2. Subjekt und Prädikat beim Inf. Ist das Subjekt des Inf. dasselbe wie das Subjekt des Satzes, dessen Glied der Inf. ist, so steht es im Nominativ, wenn es überhaupt ausgedrückt wird. — Ist das Subjekt des Inf. ein andres als das Subjekt des Satzes, dessen Glied der Inf. ist, so steht es im Accusativ. (sog. Nom. c. Inf.; Acc. c. Inf.).

Κλέων οὐκ ἔφη αὐτός, ἀλλ' ἐκεῖνον στρατηγεῖν.
Ἔλπιζε τιμῶν τὸν θεὸν πράξειν καλῶς.

Das beim Infinit. stehende Prädikatsnomen richtet sich nach dem Wort, zu dem es gehört.

Ὁμολογεῖς οὖν περὶ ἐμὲ ἄδικος γεγενῆσθαι;
Παντὶ προςήκει ἄρχοντι φρονίμῳ εἶναι.
Οὐκ ἀφθονία τῶν προθυμουμένων ὡς ἀρίστων γίγνεσθαι.

Bem. Doch kann auch der Infinitiv mit seinen Bestimmungen selbständiger gefaßt werden und diese in den Accusativ treten.

I. Infinitiv ohne Artikel.

1. Als Kasus des Zieles dient der Infinitiv §. 102.
   a) zur Ergänzung der an sich unvollständigen Begriffe des Vermögens und der Fähigkeit.

   Τὸ ψεῦδος οὐ δύνασαι ἀληθὲς ποιεῖν.
   Δειναὶ μὲν αἱ γυναῖκες εὑρίσκειν τέχνας.

   bei Verbis:

   δύναμαι, ἐπίσταμαι (verstehe mich auf) *ἔχω* (ich kann)
   οἷός τ' εἰμί (bin imstande)
   πέφυκα (bin von Natur befähigt zu . .) *μανθάνω* (lerne).

bei Adjektivis:

δυνατός, ἱκανός, ἐπιτήδειος (geschickt) *δεινός* (tüchtig zu ..)
χαλεπός (schwer) *ῥᾴδιος* (leicht) *ἡδύς* (angenehm)
ἄξιος, wert u. ä.
(und zwar meist der Inf. des Aktiv *ἀνὴρ καλὸς ὁρᾶν.*)

bei Substantivis:

θαῦμα ἰδέσθαι, ein Wunder zu schauen.

bei Pronominibus *οἷος* und *ὅσος* (fähig und geschickt);
ὥστε so daß
ἐφ' ᾧ, ἐφ' ᾧτε, unter der Bedingung daß . .

bei *πρίν* eig. früher in Bezug auf . .,
d. i. früher als, bevor.

b) in freierer Weise zur Angabe des Zwecks und der Bestimmung

bei den Verbis:

διδόναι (geben) *ἐπιτρέπειν* (anvertrauen)
λαμβάνειν, δέχεσθαι (annehmen zu . .) u. ä.
αἱρεῖσθαι (wählen), *καθιστάναι* (bestimmen) u. ä.
Λάϊος δίδωσι βουκόλοισιν ἐκθεῖναι βρέφος =
tradit puerum exponendum.

§. 103. 2. Als Subjekt (Stellvertreter eines Subjektsatzes) steht der Inf. resp. der Acc. c. Inf. bes. bei Impersonalien — schon bei Homer

τό γε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ Od. 1, 370.
'Αεὶ κράτιστόν ἐστι τἀληθῆ λέγειν.

So bei *δεῖ, χρή, ἀνάγκη ἐστὶν,*
πρέπει, προσήκει, ἔξεστιν,
καλόν ἐστιν, ἔθος ἐστὶν, νόμος ἐστίν,
ὥρα ἐστὶν, καιρός ἐστιν u. ä.
δυνατόν ἐστι, fieri potest, ut.
διαφέρει (interest), *μέλει* curae est, ut.
συμβαίνει, contingit od. accidit ut.
ὀλίγου, πολλοῦ δεῖ mit Acc. c. Inf. } es fehlt wenig (viel),
ὀλίγου, πολλοῦ δέω mit Inf. } daß.
τοσούτου δεῖ mit Inf. . . . *ὥστε* mit Ind.
tantum abest, ut . . . ut.

Bem. Statt des unpersönlichen Ausdrucks tritt vielfach persönliche Konstruktion ein; so

δίκαιός εἰμι, es ist recht, daß ich — ich bin berechtigt zu . .
δίκαιός εἰμι ζημιοῦσθαι; es ist recht, daß ich . .,
ich verdiene bestraft zu werden.
ἀμήχανος εἰσελθεῖν ἡ ὁδός; es ist unmöglich, auf dem Wege einzudringen
= der Weg ist unzugänglich.
ἐπίδοξοι πολλοὶ τοῦτο πείσεσθαι; es ist zu erwarten, daß viele dieses erleiden werden.

3. Als Objekt (Stellvertreter eines Objektsatzes) steht der Inf. §. 104. resp. der Acc. c. Inf. — schon bei Homer.

῎Ελπιζε τιμῶν τοὺς γονεῖς πράξειν καλῶς.
῞Ο τι ἂν ποιῇς, νόμιζ' ὁρᾶν θεούς τινας.

bei den Verbis der Äußerung eines Urteils (verb. declar.):
des Sagens, Versprechens und Erklärens;
des Glaubens, Hoffens, Vermutens, Argwöhnens.

λέγειν, εἰπεῖν, φάναι, οὐ φάναι.
ὑπισχνεῖσθαι, ὑποδέχεσθαι, ὑφίστασθαι (aor. *ὑπέστην*)
ἐπαγγέλλεσθαι.
ὀμνύναι, ἀπειλεῖν (drohen); *προσποιεῖσθαι* (sich stellen als ob).

οἴεσθαι, νομίζειν, ἡγεῖσθαι, δοκεῖν,
ἐλπίζειν, πιστεύειν, ἀπιστεῖν.
συμβάλλεσθαι, εἰκάζειν (vermuten)
ὑπ-οπτεύειν (argwöhnen), *ὑπολαμβάνειν* (mutmaßen).

bei den Verbis der Äußerung eines Willens (verb. stud. ed. vol.):
des Wollens, Bittens, Befehlens, Einräumens, Zwingens, Überredens, Bewirkens;
des Sichhütens, Sichweigerns, Verbietens, Verhinderns.

βούλομαι, θέλω (wollen), *μέλλω* (im Begriffe sein)
ἐπιθυμεῖν (begehren)
αἱρεῖσθαι (sich entschließen),
μᾶλλον αἱρεῖσθαι (lieber wollen);
δέομαι (bitten) *ἀξιοῦν* (beanspruchen)
δικαιοῦν (für recht halten);
κελεύειν (iubere), *προειπεῖν* (festsetzen, gebieten, verordnen),
προκαλεῖσθαι (auffordern),

παραγγέλλειν (den Befehl erteilen),
ἐπιτάσσειν, προςτάσσειν, ἐπιστέλλειν (auftragen),
παραινεῖν (ermahnen, ermuntern, raten;
adhortari, ut . .),
ἐποτρύνειν (antreiben) ἐξορμᾶν (antreiben),
παροξύνειν (anstacheln, anreizen);
ὁμολογεῖν (einräumen, zugestehen),
συγχωρεῖν (zugeben, gestatten) ἐπιτρέπειν (gestatten);
ἀναγκάζειν (zwingen)
πείθειν (überreden = persuadeo, ut . .)
[aber πείθειν ὡς überzeugen, daß . .]
ποιεῖν (bewirken = efficere, ut . .)
διαπράττεσθαι (durchsetzen) u. ä.

αἰσχύνεσθαι A. P. (sich hüten, sich schämen)
αἰδεῖσθαι A. P. (sich scheuen) φεύγειν (meiden);
ἀπαρνεῖσθαι A. P. (sich weigern, leugnen);
ἀπαγορεύειν, ἀπειπεῖν (verbieten);
κωλύειν (verhindern) εἴργειν (abhalten).

Bem. 1. Nach den Verbis der Äußerung eines Urteils, bes. den Verbis des Sagens steht auch ὅτι (ὡς bei Angabe einer bloßen Vermutung oder schwankenden Aussage).

Bem. 2. Nach den Verbis der Äußerung eines Urteils steht Inf. mit ἄν, wenn in unabhängiger Rede der Modus potentialis oder antirealis stehen würde.

Bem. 3. Nach den Verbis des Versprechens, Schwörens und Hoffens steht der Inf. Fut. oder auch Inf. Aor. mit ἄν oder Inf. Präs. mit ἄν (d. i. Modus der Erwartung oder für ihn stellvertretend Modus potentialis).

Bem. 4. Die Passiva der Verba sagen, melden, zugestehen, werden meist persönlich, oft auch unpersönlich konstruiert; die Passiva der Verba des Glaubens und κελεύομαι jubeor nur persönlich.

Bem. 5a. Die Neg. beim Inf. nach den Verbis der Äußerung eines Urteils ist, wenn ein bloßes Urteil bezeichnet wird, οὐ; wenn ein Begehren ausgedrückt wird — wie z. B. bei den Verbis versprechen, schwören, hoffen — μή. Die Negation beim Inf. nach den Verbis der Willensäußerung ist stets μή.

b. Nach den (einen negativen Begriff enthaltenden) Verbis
verbieten (außer οὐκ ἐᾶν!) immer
sich weigern, sich hüten, leugnen gewöhnlich
hindern selten.
steht (statt des Inf. im Deutschen) Inf. mit μή und, wenn die Verba selbst verneint sind, μὴ οὐ.

Νόμων γραφαὶ
Εἴργουσι χρῆσθαι μὴ κατὰ γνώμην τρόποις.
Ἀστυάγης ὅτι δέοιτο αὐτοῦ ὁ Κῦρος οὐδὲν ἐδύνατο ἀντέχειν μὴ οὐ χαρίζεσθαι.
non poterat resistere, quin obsequeretur.

Die scheinbare Abundanz der Negation erklärt sich daraus, daß der Grieche den Inhalt des Verbots anführt. „Sie verbieten zu gebrauchen" ist griechisch gedacht: „sie verbieten: man soll nicht gebrauchen."

II. Infinitiv mit Artikel

wird als indeklinables Verbalsubstantiv betrachtet. Ein solcher Inf. resp. Acc. c. Inf. muß häufig durch Konjunktionalsätze übersetzt werden. §. 105.

τῷ . . dadurch daß . . διὰ τὸ . . deshalb, weil . .
ἐπὶ τὸ . . πρὸς τὸ . . zu dem Zwecke, daß.
ἐκ τοῦ . . daraus, daß. u. s. w.
Der Gen. des subst. Inf. bezeichnet manchmal den Zweck.

Bem. Negation des subst. Inf. ist stets μή.
Ἐν τῷ μαθεῖν
ἔνεστιν ηὐλάβεια τῶν ποιουμένων.

Kap. 10. Das Particip (§. 106—111)

ist ein Verbaladjektiv. Es steht

I. attributiv und substantiviert. §. 106.

Attributiv gebraucht hat das Participium attributive Stellung.

Beachte: ὁ καλούμενος, sogenannt.
ἡ καλουμένη ἀρχή. ὁ Μίδου καλουμένη κρήνη
(die sogenannte Midasquelle).

Substantiviert durch den Artikel bezeichnet das Part. sowohl ein bestimmtes Individuum als die ganze Gattung.

ὁ λέγων, der Redner. ὁ φεύγων, der Angeklagte.
οἱ γραψάμενοι Σωκράτην, die Ankläger des Sokrates.
ὁ βουλόμενος jeder, der Lust hat.
ὁ τυχών, der erste beste.

Bem. εἰσὶν οἱ οἰόμενοι, sunt qui putent.
αἱρεῖσθαι τὸν ἐροῦντα, deligere qui dicat.

II. „prädikativ", als Ergänzung eines verbalen Prädikats.

§. 107. A. in Beziehung zum Subjekt:

1) bei Verbis, die ein näher bestimmtes Sein ausdrücken,

bei εἶναι und ἔχειν, sich verhalten
ἐγώ εἰμι τοῦτο δεδρακώς.
bei τυγχάνω, ich bin zufällig;
λανθάνω ich bin verborgen;
φθάνω, ich komme zuvor, ich komme früher.
διαγίγνομαι, διατελῶ, διάγω, ich bin fortwährend;
φαίνομαι, φανερός εἰμι, δῆλός εἰμι, ich bin offenbar.

Ὅστις ἥδεται λέγων ἀεί,
Λέληθεν αὑτὸν τοῖς ξυνοῦσιν ὢν βαρύς.

Bei der Übersetzung ins Deutsche wird gewöhnlich das Particip zum Hauptverbum, das griechische Hauptverbum durch ein Adverb übersetzt „zufällig, gerade, eben; heimlich [vor]; früher [als]; fortwährend; offenbar".

Bem. 1. Bei φανερός εἰμι und δῆλός εἰμι steht auch ὅτι.
φαίνομαι mit folg. Inf. heißt „es hat den Anschein, als ob ich . .; es scheint, daß ich."

Bem. 2. Bei φθάνω und λανθάνω steht das Part. Aor. auch ohne Beziehung auf die Vergangenheit. λάθε βιώσας.

NB. οὐκ ἔφθασαν πυθόμενοι καὶ πάντες ἧκον } kaum hatten sie erfahren, als alle kamen.

2) bei den Verbis des Anfangens und Aufhörens.

[ἄρχω, ich bin der erste, der etwas thut (attisch meist mit Inf.)]
ἄρχομαι, ich fange etwas an, bin am Anfange einer Sache.
c. Inf. ich fange etwas an (und thue dann etwas andres).

λήγω, παύομαι } ich höre auf.
Θεὸν οὐ λήξω ποτὲ προστάτην ἴσχων.

3) bei den Verbis der Gemütsstimmung.

χαίρω, ἥδομαι } ich freue mich. ἄχθομαι, ἀγανακτῶ } ich bin unwillig.
χαλεπῶς, βαρέως φέρω unwillig sein.
αἰσχύνομαι, ich schäme mich zu thun (was ich thue).
μεταμέλομαι, A. P., ich bereue.

Ὅταν ἁμαρτάνῃς τι, χαῖρ' ἡττώμενος.
Ὅστις ἥδεται λέγων ἀεί,
Λέληθεν αὑτὸν τοῖς ξυνοῦσιν ὢν βαρύς.

Bem. αἰσχύνομαι ποιῶν τι, ich schäme mich, indem ich etw. thue.
αἰσχύνομαι ποιεῖν τι, ich schäme mich, etw. zu thun d. h. unterlasse aus Scham.
μεταμέλει μοι, hat natürlich den Dativ des Part. bei sich.

4) bei den Verbis des Ausdauerns und Ermattens.

ἀνέχομαι, καρτερῶ } ich ertrage, halte aus.
κάμνω, ἀπαγορεύω Perf. ἀπείρηκα } ich werde müde.
Ἀνέχου πάσχων· δρῶν γὰρ ἔχαιρες.
Bei ἀνέχομαι steht das Part. auch in Bezug auf das (genitivische) Objekt.

5) bei den Verbis: recht und unrecht thun; überlegen sein und nachstehen.

καλῶς ποιεῖν recht thun (in . .) (daran, daß . .)
ἀδικεῖν unrecht thun (daran, daß . .)
χαρίζεσθαί τινι, χάριν φέρειν τινί } jem. einen Gefallen erweisen.
κρατεῖν, νικᾶν } übertreffen (in)
ἡττᾶσθαι A. P., λείπεσθαι A. P. } zurückbleiben, nachstehen (in . .)
πάντας πειρῶ νικᾶν εὖ ποιῶν. ἐὰν γὰρ τοὺς φίλους κρατῇς εὖ ποιῶν, οὐ μή σοι δύνωνται ἀντέχειν οἱ πολέμιοι.

Substantiviert durch den Artikel bezeichnet das Part. sowohl ein bestimmtes Individuum als die ganze Gattung.

ὁ λέγων, der Redner. ὁ φεύγων, der Angeklagte.
οἱ γραψάμενοι Σωκράτην, die Ankläger des Sokrates.
ὁ βουλόμενος jeder, der Lust hat.
ὁ τυχών, der erste beste.

Bem. εἰσὶν οἱ οἰόμενοι, sunt qui putent.
αἱρεῖσθαι τὸν ἐροῦντα, deligere qui dicat.

II. „prädikativ", als Ergänzung eines verbalen Prädikats.

§. 107. A. in Beziehung zum Subjekt:

1) bei Verbis, die ein näher bestimmtes Sein ausdrücken,
bei εἶναι und ἔχειν, sich verhalten
ἐγώ εἰμι τοῦτο δεδρακώς.
bei τυγχάνω, ich bin zufällig;
λανθάνω ich bin verborgen;
φθάνω, ich komme zuvor, ich komme früher.
διαγίγνομαι, διατελῶ, διάγω, ich bin fortwährend;
φαίνομαι, φανερός εἰμι, δῆλός εἰμι, ich bin offenbar.

Ὅστις ἥδεται λέγων ἀεί,
Λέληθεν αὑτὸν τοῖς ξυνοῦσιν ὢν βαρύς.

Bei der Übersetzung ins Deutsche wird gewöhnlich das Particip zum Hauptverbum, das griechische Hauptverbum durch ein Adverb übersetzt „zufällig, gerade, eben; heimlich [vor]; früher [als]; fortwährend; offenbar".

Bem. 1. Bei φανερός εἰμι und δῆλός εἰμι steht auch ὅτι.
φαίνομαι mit folg. Inf. heißt „es hat den Anschein, als ob ich . .; es scheint, daß ich."

Bem. 2. Bei φθάνω und λανθάνω steht das Part. Aor. auch ohne Beziehung auf die Vergangenheit. λάθε βιώσας.

NB. οὐκ ἔφθασαν πυθόμενοι } kaum hatten sie erfahren,
καὶ πάντες ἧκον } als alle kamen.

2) bei den Verbis des Anfangens und Aufhörens.
[ἄρχω, ich bin der erste, der etwas thut (attisch meist mit Inf.)]
ἄρχομαι, ich fange etwas an, bin am Anfange einer Sache.
c. Inf. ich fange etwas an (und thue dann etwas andres).

λήγω
παύομαι } ich höre auf.

Θεὸν οὐ λήξω ποτὲ προστάτην ἴσχων.

3) bei den Verbis der Gemütsstimmung.

χαίρω
ἥδομαι } ich freue mich.

ἄχθομαι
ἀγανακτῶ } ich bin unwillig.

χαλεπῶς, βαρέως φέρω unwillig sein.
αἰσχύνομαι, ich schäme mich zu thun (was ich thue).
μεταμέλομαι, A. P., ich bereue.

Ὅταν ἁμαρτάνῃς τι, χαῖρ' ἡττώμενος.
Ὅστις ἥδεται λέγων ἀεί,
Λέληθεν αὑτὸν τοῖς ξυνοῦσιν ὢν βαρύς.

Bem. αἰσχύνομαι ποιῶν τι, ich schäme mich, indem ich etw. thue.
αἰσχύνομαι ποιεῖν τι, ich schäme mich, etw. zu thun d. h. unterlasse aus Scham.
μεταμέλει μοι, hat natürlich den Dativ des Part. bei sich.

4) bei den Verbis des Ausdauerns und Ermattens.

ἀνέχομαι
καρτερῶ } ich ertrage, halte aus.

κάμνω
ἀπαγορεύω Perf. ἀπείρηκα } ich werde müde.

Ἀνέχου πάσχων· δρῶν γὰρ ἔχαιρες.

Bei ἀνέχομαι steht das Part. auch in Bezug auf das (genitivische) Objekt.

5) bei den Verbis: recht und unrecht thun; überlegen sein und nachstehen.

καλῶς ποιεῖν recht thun (in . .) (daran, daß . .)
ἀδικεῖν unrecht thun (daran, daß . .)

χαρίζεσθαί τινι
χάριν φέρειν τινί } jem. einen Gefallen erweisen.

κρατεῖν
νικᾶν } übertreffen (in)

ἡττᾶσθαι A. P.
λείπεσθαι A. P. } zurückbleiben, nachstehen (in . .)

πάντας πειρῶ νικᾶν εὖ ποιῶν. ἐὰν γὰρ τοὺς φίλους κρατῇς εὖ ποιῶν, οὐ μή σοι δύνωνται ἀντέχειν οἱ πολέμιοι.

§. 108. B. in Beziehung zum Subjekt oder auch zum Objekt;
im erstern Falle steht das Part. im Nom.;
im andern in dem Kasus, mit welchem das regierende Verbum sich verbindet (Acc., Gen., Dat.).

Ἄνθρωπος ὢν (τοῦτ') ἴσθι καὶ μέμνησ' ἀεί.
Ὁρῶ λύπας ἔχοντας μείζονας τοὺς μείζονας.

1) bei den Verbis der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung.

ὁράω, sehen. αἰσθάνομαι, bemerke. μανθάνω, erfahre.
ἀκούω, hören. πυνθάνομαι, erfahre. γιγνώσκω, erkenne.

ἀκούω mit Gen. von unmittelbarer Wahrnehmung.

ἀκούω mit Acc. von mittelbarer Wahrnehmung.

εὑρίσκω, καταλαμβάνω, finde.

2) bei Verbis, welche das Resultat einer Wahrnehmung ausdrücken,

οἶδα, ἐπίσταμαι, οὐκ ἀγνοεῖν } wissen. μιμνήσκομαι, A. P. sich erinnern. μέμνημαι, eingedenk sein.

σύνοιδα ἐμαυτῷ, ich bin mir bewußt (mit Nom. oder Dat. des Particips).

3) bei Verbis, welche die Veranlassung einer Wahrnehmung ausdrücken,

δεικνύναι, φαίνειν } zeigen. δηλοῦν, offenbaren. ἐξελέγχειν, erweisen.

ποιεῖν darstellen.

Bem. 1. Bei allen diesen Verbis steht auch ὅτι oder ὡς.

Bem. 2. Bei einzelnen Verbis der Wahrnehmung findet sich auch der Inf.; das Part. drückt das Objekt als thatsächlich aus.

So erklärt sich der Unterschied

ἀκούω c. Gen. Part. ich höre (mit eignen Ohren) } die Thatsache.
c. Acc. Part. ich höre (von andern) } die Thatsache.
ἀκούω c. Inf. ich höre nicht als Thatsache, sondern als unverbürgtes Gerücht.
γιγνώσκω c. Part. ich erkenne, daß etwas ist . .

γιγνώσκω c. Inf. ich meine, gebe mein Urteil dahin ab, daß . .
ich beschließe, daß etwas sein soll.
μέμνημαι c. Part. eingedenk sein, daß etw. ist.
μέμνημαι c. Inf. bedacht sein auf etw.
ἀγγέλλειν c. Part. etwas als Thatsache melden.
ἀγγέλλειν c. Inf. etwas gerüchtweise melden.
ποιεῖν c. Part. darstellen, vorstellen = fingere.
ποιεῖν c. Inf. bewirken, daß etw. geschieht = efficere.

οἶδα, ἐπίσταμαι c. Inf. = ich verstehe mich auf etwas.
μανθάνω c. Inf. = ich lerne.

Bem. 3. μέμνημαι ὅτε, ich gedenke an die Zeit, wo . .

III. „als Participium conjunctum und absolutum“.

Das Participium schließt sich (prädikativ) an ein Nomen des §. 109.
Satzes, auch an eine lokale oder temporale Bestimmung ausdrückende Nominalform — im Lat. Abl., im Griech. Gen. — an; daraus entwickelte sich die Participialkonstruktion als kürzerer Ausdruck von Nebensätzen.

1. Das Participium conjunctum steht, wenn das Subjekt §. 110.
eines solchen Nebensatzes sich an ein Nomen des Hauptsatzes anschließen kann.

Das Participium absolutum steht, wenn das Subjekt eines solchen Nebensatzes im Hauptsatz gar nicht vorkommt.

Absolut gebraucht wird:

a) in der Regel der Genitiv.

b) der Acc.

1) regelmäßig bei einigen Impersonalien

a) ἐξὸν, wenn, da, obgleich es erlaubt ist (war).
δέον, προςῆκον, da es nötig, angemessen ist (war).
δόξαν, da es gut schien u. ä.

b) εἰρημένον, da es angesagt ist (war) u. ä.

c) δυνατὸν ὄν, da es möglich ist,
αἰσχρὸν ὄν, da es schimpflich ist u. ä.

2) auch bisweilen bei ὡς zur Bezeichnung des subjektiven Grundes „als ob, in der Meinung, daß . .“

Τοὺς υἱέας ἀπὸ τῶν πονηρῶν ἀνθρώπων εἴργουσιν οἱ πατέρες, ὡς τὴν μὲν τῶν χρηστῶν ὁμιλίαν ἄσκησιν οὖσαν τῆς ἀρετῆς, τὴν δὲ τῶν πονηρῶν κατάλυσιν. Xen. Mem. 1, 2, 20.

Part. conj. Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης.

Part. abs. Gen. Θεοῦ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει φθόνος.

Part. abs. Acc. .... Μὴ τοὺς ἀμείνονας παρὸν φίλους ἑλέσθαι τοὺς κακίονας λάβῃς.

§. 111. 2. Die Participialkonstruktion (Part. conj. und abs.) drückt folgende Verhältnisse aus:

a) temporale beim Part. Präs. die der Gleichzeitigkeit, beim Part. Aor. oder Perf. die der Vergangenheit, beim Part. Fut. die der Zukunft (mit der Nebenidee des Zweckes).

Verdeutlicht wird das temporale Verhältnis durch beitretende Adverbia

ἅμα (zugleich) und μεταξὺ (mitten inne) zur Bezeichnung der Gleichzeitigkeit,

αὐτίκα, εὐθὺς (sogleich, sofort) zur Bezeichnung unmittelbarer Folge;

zum Hauptverbum treten dann oft noch

τότε (dann), εἶτα, ἔπειτα (hernach)

Ἅμα ταῦτ' εἰπὼν ἀνέστη.

b) kausale

oft mit ἅτε, οἷα, οἷα δή zur Angabe des thatsächlichen (objektiven) Grundes.

mit ὡς zur Angabe des gedachten, im Sinne des handelnden Subjekts ausgedrückten (subjektiven) Grundes. „weil, wie er angab, meinte" . . . „angeblich, weil . ." „in der Meinung, daß . ."

Παρήγγειλαν τοῖς ἱππεῦσι παρασκευάζεσθαι ὡς μάχης ἐσομένης.

c) finale durch das Part. Fut. bes. nach Verbis der Bewegung oft mit ὡς, um die Absicht als eine subjektive oder als eine nur scheinbare zu bezeichnen.

Ἀρταξέρξης συλλαμβάνει Κῦρον ὡς ἀποκτενῶν.

d) hypothetische (Neg. μή)

Δίκαια δράσας συμμάχους ἕξεις θεούς.
Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμὼν εὐδαιμονεῖν.

e) konzessive oft mit καίπερ (καί) (Neg. οὐ)

Καὶ Καρδούχους καίπερ βασιλέως οὐχ ὑπηκόους ὄντας ὅμως καὶ μάλα φοβεροὺς ὄντας πολεμίους ἐκτησάμεθα.

Anhang. Participium mit ἄν (wie Inf. mit ἄν) steht, wenn das entsprechende Verbum fin. ἄν bei sich haben würde.

Οὔτε ὄντα οὔτε ἂν γενόμενα λογοποιοῦσιν = Opt. mit ἄν.
Τὰ μὲν ἄλλα σιωπῶ, πολλὰ ἂν ἔχων εἰπεῖν scil. εἰ ἐβουλόμην.
Ταῦτα ποιοῦσιν ὡς οὐκ ἂν ἄλλως ἀξιόλογοι γενόμενοι.
Ἐξήλθετε εἰς Κόρινθον, τῶν τότε Ἀθηναίων πολλὰ ἂν ἐχόντων μνησικακῆσαι scil. εἰ ἐβουλήθησαν = Impf. mit ἄν.

Kap. 11. Partikeln.

Konjunktionen.

A. koordinierend. §. 112.

1) kopulativ.

α) καί, et, etiam Satzglieder und Sätze verbindend.

τὲ (enklit.) que fast nur Sätze verbindend.

καὶ — καὶ Satzglieder und Sätze von gleicher Bedeutung verbindend.

τὲ — καὶ Satzglieder und Sätze zu einem Ganzen verbindend.

ἄλλως τε καὶ „sowohl in anderer Beziehung . . als auch; zumal" verbindend mit besonderer Hervorhebung des zweiten Gliedes.

καὶ — δὲ atque etiam, atque adeo, quin etiam.

β) καὶ οὐ (μή) ein negatives Glied mit einem positiven verbindend.

οὐδέ (μηδέ) 1) ein einzelnes negatives Glied mit einem vorangehenden negativen Gliede verbindend; 2) steigernd ne — quidem.

οὔτε — οὔτε (μήτε — μήτε) neque — neque auf einander bezogene negative Glieder mit einander verbindend.

οὔτε — τὲ (μήτε — τὲ) neque — et ein negatives und ein positives Glied auf einander bezogen verbindend.

Wo οὔτε ein οὐδὲ zu entsprechen scheint, soll das zweite Glied mit besonderem Nachdruck hervorgehoben werden.

Wo οὐδὲ (μηδὲ) ein οὐδὲ (μηδὲ) zu entsprechen scheint, heißt das erste ne — quidem.

2) **disjunktiv.**

ἤ, vel, aut (in der Doppelfrage an; nach Kompar. quam).

ἢ — ἤ, aut — aut.

εἴτε — εἴτε, sive — sive.

3) **adversativ**

1) ἀλλὰ at, sed, zu Anfang des Satzes,
zur Einleitung der Gegenrede, scharfer Gegensätze, Aufforderungen;
nach Negationen berichtigend — „sondern".

οὐ μόνον — ἀλλὰ καὶ, non solum — sed etiam.

οὐχ ὅτι — ἀλλὰ καὶ statt οὐ λέγω ὅτι . . . μὴ ὅτι — ἀλλὰ καὶ statt μὴ λέγε oder εἴπω, ὅτι . . .	non modo — sed.

μὴ ὅτι — ἀλλ' οὐδὲ, non modo — sed ne-quidem.

οὐχ ὅπως — ἀλλ' οὐδὲ, non modo non — sed ne-quidem; οὐχ οὕτως — ἀλλὰ καὶ, non modo non — sed etiam.	wenn beide Sätze ein besonderes Prädikat haben.

2) δὲ, nachgestellt,
nur leise gegenüberstellend, mehr überleitend als entgegensetzend.

μὲν . . δὲ zwar . . aber.

3) μήν, μέντοι, vero
zunächst Versicherungspartikel,
dann Partikel nachdrucksvoller Einwendungen.

ἀλλὰ μὴν, καὶ μὴν; at vero, atqui.

οὐ μὴν ἀλλὰ verumtamen.

οὐ μέντοι, aber nicht.

4) ὅμως (ἀλλ' ὅμως) tamen meist nach Konzessivpartikeln oder einem konzessiven Participium.

4) **konzessiv.**

καίτοι, quamquam.

5) **konklusiv.**

1) οὖν, nachgestellt, ergo also, folglich;
auch abschließend: demnach also.

οὔκουν, (mit Betonung der Negation) versichernd: also nicht, gewiß nicht.

οὐκοῦν, (mit Betonung des οὖν).

1) fragend mit Erwartung bejahender Antwort: also nicht? nonne igitur?

2) versichernd: also, demnach, sonach.

πάνυ μὲν οὖν in der bejahenden Antwort.

2) ἄρα, (nachgestellt) eben, also, folglich
bezeichnet, daß sich etwas natürlich und unmittelbar aus dem Vorhergehenden ergiebt.

3) τοίνυν, (nachgestellt).

τοιγαροῦν, τοιγάρτοι (am Anfang des Satzes) bezeichnen die Folgerung als feste Überzeugung des Sprechenden.

4) δή, (jam) eben, also
bezeichnet die Folgerung als ganz natürliche.

6) **kausal.**

γάρ, nachgestellt, nam.

1) zur Angabe des Grundes: „denn", auch des im Folgenden angegebenen Grundes: „ja".

2) zur Einleitung einer Erklärung: „nämlich".

γάρ steht auch in lebhaften Fragen — entsprechend deutschem „denn"
und in bestätigenden Antworten, die Begründung derselben statt der Bestätigung selbst gebend.

καὶ γὰρ (zu Anfang eines Satzes) etenim.

καὶ γὰρ καὶ, denn auch; denn sogar.

ἀλλὰ γὰρ at enim „aber ja".
bezeichnet einen unbestreitbaren Einwurf.

§. 113. B. subordinierend.

1) deklarativ: ὅτι, ὡς.

2) temporal: ὅτε, ὁπότε, ὡς, ἐν ᾧ, ἕως;
ἐπεὶ, ἐπειδὴ, ἐπεὶ od. ὡς τάχιστα, ἐξ οὗ;
πρὶν, (πρὶν ἤ, πρότερον ἤ);
ἕως, (ἔστε, μέχρι οὗ).

3) final: ἵνα, ὡς, ὅπως, μή.

4) konsekutiv: ὥστε.

5) kausal: ὅτι, ὡς, ἐπεί.

6) hypothetisch: εἰ (ἐάν).

7) konzessiv: εἰ καί, καὶ εἰ.

Frage- und Antwort-Partikeln.

Die Frage wird entweder durch den Ton bezeichnet
oder durch Interrogativ-Pronomina und Adverbia
oder durch besondere Fragepartikeln.

§. 114. 1) Die direkte Frage.

a) Die einfache direkte Frage wird eingeleitet
durch ἆρα oder ἦ = ne bei unentschiedenen Fragen;
ἆρ' οὐ, οὐκοῦν, auch οὐ = nonne
bei Erwartung einer bejahenden Antwort;
ἆρα μή, μῶν (aus μὴ οὖν), μή = num
bei Erwartung einer verneinenden Antwort.

b) die direkte Doppelfrage wird eingeleitet
durch πότερον — ἤ, utrum — an.
selten durch — — ἤ.

2) Die indirekte Frage.

a) Die einfache indirekte Frage wird eingeleitet
durch εἰ, ob — nach Begriffen der Ungewißheit oder des Zweifels im Deutschen durch „ob nicht" zu übersetzen;

b) die indirekte Doppelfrage wird eingeleitet
durch πότερον — ἤ.
oder εἰ — ἤ.
oder εἴτε — εἴτε.

Die Modi der direkten Frage sind die der selbständigen Sätze; §. 115.
es steht also im fragenden Urteilssatz (Neg. οὐ)
der Indikativ als Modus realis,
der Opt. mit ἄν als Modus potentialis,
der Präteritum mit ἄν als Modus antirealis;
im fragenden Begehrungssatz (Neg. μή),
der Konj. dubitat.; auch 1. Pl. Ind. Fut.

In der indirekten Frage stehen die Modi, welche der Satz als direkter Fragesatz haben würde,
nach einem Haupttempus stets,
nach einem Nebentempus kann jedoch
statt des Indikativs und statt des Konj. in dubit. Fragen } der entsprechende Opt. eintreten.

Οἱ φιλόσοφοι ζητοῦσιν, ὡς ἀκήκοα,
τί ἐστιν ἀγαθόν, κοὐδὲ εἷς εὕρηκέ πω,
τί ἐστιν.
Ἠπόρει τί χρήσαιτο τῷ πράγματι.

Die Antwort wird ausgedrückt: §. 116.

1) durch Wiederholung des in Frage gestellten Begriffs, des persönlichen Pronomens mit γε, oder des ganzen Satzes.

2) durch φημί, ich bejahe es. οὔ φημι, ich verneine es.
ἔστω, es sei so u. ä. Wendungen.

3) durch bejahende oder verneinende Partikeln.
ναί, ja. πάνυ μὲν οὖν, allerdings.
οὐ (μή), nein. οὐδαμῶς (μηδαμῶς), keineswegs.

Negationen. §. 117.

οὐ ist die Negation der einfachen Aussage.
μή ist die Negation der unter Umständen erwarteten Handlung, also der Begehrungs- und der Bedingungssätze.

Demnach steht μή

1) in allen Begehrungssätzen:
beim Imperativ,
beim prohibitiven Konjunktiv,
beim wünschenden Optativ (Opt. ohne ἄν),
beim wünschenden Indikativ Präteriti (Prät. ohne ἄν).

in Finalsätzen (und finalen Relativsätzen),
beim Infinitiv — außer in den von den Verbis des Sagens und Meinens abhängigen, im Infinitiv stehenden Urteilssätzen;

2) in allen Bedingungssätzen:
im Vordergliede jedes Bedingungssatzes,
im Konzessivsatz (*καὶ εἰ*, *εἰ καὶ*),
in hypothetischen Relativ= und Temporalsätzen,
bei Participien und Adjektiven, wenn sie sich in einen Bedingungssatz oder hypothetischen Relativsatz auflösen lassen.

Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται.
Τὸ μὴ δίκαιον ἔργον οὐ λήθει θεούς.

Bem. Wie sich *οὐ* und *μὴ* unterscheiden, so unterscheiden sich
οὐδὲ, οὔτε, οὐδεὶς, οὐκέτι, οὐδαμῶς u. s. w.
μηδὲ, μήτε, μηδεὶς, μηκέτι, μηδαμῶς u. s. w.

§. 118. Die Negation tritt im Griechischen bisweilen zum Hauptverbum. So regelmäßig *οὔ φημι*, nego; ich behaupte, daß nicht . .
mit Inf. Fut. ich weigere mich.
οὐκ ἐῶ, veto.
οὐ νομίζω, ich glaube, daß nicht.

Eine Negation wird bei den folgenden Indefiniten in Erinnerung gebracht; daher heben die auf eine Negation folgenden zusammengesetzten Negationen derselben Art einander nicht auf.

Οὐκ ἔστιν οὐδὲν κρεῖσσον ἢ νόμοι πόλει.
Ἄνευ σοφίας οὐδεὶς οὐδέποτε εἰς οὐδὲν οὐδενὸς ἄξιος γενήσεται.
„Ohne die Weisheit wird niemand jemals zu irgend etwas irgendwie verdienstlich werden".

Dagegen hebt die auf eine zusammengesetzte Negation folgende einfache Negation die erstere auf:

οὐδεὶς οὐ — nemo non — jeder.

§. 119. *οὐ μή* (= *οὐ φόβος ἐστὶ μή*) mit folgendem Konj. (meist Aor.) oder Indikat. Futuri ist eine nachdrucksvolle Negation des Futurums.

ἐὰν τοὺς φίλους κρατῇς εὖ ποιῶν, οὐ μή σοι δύνωνται ἀντέχειν οἱ πολέμιοι.
οὐ μὴ δύνωνται eig. es ist nicht zu befürchten, daß sie vermögen d. i. sie werden nicht vermögen.

μὴ οὐ steht: §. 120.

1) in negativen Finalsätzen,
vergl. *φοβεῖσθαι, μὴ οὐ* fürchten, daß nicht . .

2) in negativen Fragen, auf welche man eine verneinende Antwort erwartet,

3) nach den Verbis verbieten, sich weigern, leugnen u. ä., wenn sie selbst verneint oder in Frage gestellt sind, beim abhängigen Inf. — für das Deutsche gänzlich abundierend (vgl. §. 104 Bem. 5 b).

οὐκ ἀπαγορεύειν, οὐκ ἀπειπεῖν (nicht verbieten), *μὴ οὐ* . .
οὐκ ἀντέχειν, οὐκ ἐναντιοῦσθαι A. P. (sich nicht weigern, sich nicht widersetzen), *μὴ οὐ* . .
οὐκ ἀπαρνεῖσθαι A. P. (nicht leugnen), *μὴ οὐ* . .
τί ἐμποδών (was hindert, daß . .?), *μὴ οὐ* . .
τίς ἀπαρνήσεται, μὴ οὐ wer wird leugnen, daß . . u. ä.
Τί ἐμποδὼν μὴ οὐχὶ πάντα μὲν τὰ χαλεπώτατα ἐπιδόντας, πάντα δὲ τὰ δεινότατα παθόντας ὑβριζομένους ἀποθανεῖν; Xen. An. 3, 1, 13
Quid impedit, quo minus . . . interficiamur?

4) nach den negativen Ausdrücken: nicht können, es ist nicht möglich, es ist schimpflich u. ä. beim abhängigen Inf., wenn derselbe wirklich verneint werden soll — für das Deutsche ist eine Negation abundierend.

NB. Ist der abhängige Inf. nicht verneint, so steht nach diesen Ausdrücken der Inf. ohne Negation — wie im Deutschen.

Οὐ δύναμαι μὴ οὐ ποιεῖν ταῦτα, non possum non haec facere.
aber *οὐ δύναμαι ταῦτα ποιεῖν*, non possum haec facere.
οὐδεὶς οἷός τ' ἐστὶν μὴ οὐ ποιεῖν keiner ist imstande, es nicht zu thun.
= jeder muß es thun.
ἀδύνατόν ἐστι ταῦτα μὴ οὐ ποιεῖν fieri non potest, quin.
οὐδεμία μηχανή ἐστι μὴ οὐ λέγειν es giebt keine Möglichkeit, es nicht zu sagen,
= es hilft nichts, man muß sagen.
αἰσχρόν, δεινόν, αἰσχύνη ἐστὶν μὴ οὐ ποιεῖν es ist schimpflich, es nicht zu thun.
Πᾶσιν αἰσχύνη ἦν μὴ οὐ συσπουδάζειν.